

Geschäftsbericht 2021

**Die Zukunft
braucht uns
alle.**



Inhalt

Seiten	3–8
Kennzahlen	3
Rückblick	4
Interview	6

Seiten	9–30
Lagebericht	9
Geschäftsverlauf	10
Organisation	12
Leistungsauftrag	12
Strategie	15
Wirkung	18
Zukunftsorientierte Beratung	18
Mitarbeitende	22
Geschäfts- und Risikopolitik	24

Seiten	31–50
Corporate Governance	31
Organigramm	34
Bankrat	39
Geschäftsleitung	44
Stiftungen	50

Seiten	51–58
Vergütungsbericht	51
Vergütungspolitik	52
Vergütungssystem	53
Vergütungsgruppen	54
Vergütungen	56

Seiten	59–110
Jahresrechnung	59
Bilanz	60
Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung	62
Anhang	67

Kontakt und Impressum	111
-----------------------	-----

Auf einen Blick

	2021 CHF Mio.	2020 CHF Mio.	2019 CHF Mio.	2018 CHF Mio.	2017 CHF Mio.
Bilanz					
Bilanzsumme	32 866,9	29 769,7	27 280,0	25 340,8	24 212,2
Hypothekarforderungen	21 666,0	20 531,6	19 600,6	18 718,4	18 165,6
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	20 738,2	18 794,0	17 486,8	16 717,7	16 689,7
Erfolgsrechnung					
Geschäftsertrag	385,8	355,7	362,2	358,5	366,9
Geschäftserfolg	176,1	162,0	171,1	165,2	172,1
Jahresgewinn	140,8	138,1	136,8	134,5	133,3
Ausschüttungen auf Zertifikatskapital	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Ausschüttungen an den Kanton ¹⁾	60,2	60,1	60,1	60,0	60,0
Weitere Angaben					
Personalbestand (Durchschnitt der Vollpensen)	756	710	687	685	673
Anzahl Niederlassungen (inkl. Mobile Bank)	25	24	23	23	23
Kundenvermögen	25 133	22 497	21 530	19 633	19 782
Durchschnittliche Zinsmarge	1,051%	1,126%	1,174%	1,245%	1,322%
Return on Equity	6,95%	6,60%	7,21%	8,08%	8,99%
Quote Kernkapital (CET 1)	18,71%	20,16%	20,39%	20,35%	20,02%
Cost-Income-Ratio I	48,09%	49,99%	47,42%	46,95%	48,10%
Cost-Income-Ratio II	54,35%	54,46%	52,75%	53,93%	53,10%
Kantonalbankzertifikat					
Jahresschlusskurs (in CHF)	910,00	940,00	920,00	908,00	904,50
Nominalwert (in CHF)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Dividende je Zertifikat (in CHF)	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Börsenkapitalisierung ²⁾	1 974,7	2 039,8	1 996,4	1 970,4	1 962,8

¹⁾ inkl. Abgeltung Staatsgarantie und Verzinsung Dotationskapital bis 2017

²⁾ Zertifikats- und Dotationskapital

Das war 2021

Innovation für die Region Mit dem *inQbator* kurbeln wir die Innovation in der Region weiter an. Das Programm katapultiert innovative Start-ups auf die nächste Stufe im Unternehmensaufbau. Für eine starke Wirtschaftsregion mit Zukunft.

Gewinn für die Region Jedes Jahr geben wir einen Teil unseres Gewinns an den Kanton Basel-Landschaft weiter. Im Berichtsjahr waren es erneut 60 Mio. CHF. Damit leisten wir einen bedeutenden Beitrag für den Service public der Region.

Nachhaltigkeit bewährt sich Das bestätigen der erfreuliche Geschäftserfolg von 176,1 Mio. CHF und der gesteigerte Jahresgewinn von 140,8 Mio. CHF. Die hohen Neukundengelder zeigen, dass die Kund:innen der BLKB vertrauen.

Pulsierende Region Unser Kulturrengagement haben wir im Berichtsjahr weiter gestärkt. Seit 2021 sind wir Sponsorin der *Fondation Beyeler* und setzen uns für eine breite Kulturvermittlung ein. Für mehr Zukunft.

Kompetenzhub Wir maximieren unsere Kompetenz bei den nachhaltigen Anlagen. Mit der Partnerschaft mit der Genfer Privatbank *Lombard Odier* stärken wir unsere Expertise bei der nachhaltigen Vermögensverwaltung. Zusammen schaffen wir ein einzigartiges Angebot für unsere Kund:innen.

Klimaschutz jetzt Mit dem Beitritt zur *Net-Zero Banking Alliance* verpflichten wir uns zu griffigen Klimamassnahmen in unserem Anlage- und Kreditportfolio. Seit dem Berichtsjahr kompensieren wir unsere CO₂-Emissionen in der Region.

Da, wo unsere Kund:innen sind Eine grosse Anzahl unserer Kund:innen lebt oder arbeitet in den Kantonen Aargau, Solothurn und Basel. Seit dem Berichtsjahr sind wir auch im Fricktal für sie da.

Digital nachhaltig Die *radicant ag* ist digital und nachhaltig. Das strategische Investment der BLKB geht 2022 als schweizweite digitale Finanzdienstleisterin an den Start. Für digitalaffine Menschen, die ihre Finanzgeschäfte mit einem Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen verbinden wollen.

Mit Schwung und Herz Die Vorbereitungen für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2022 laufen auf Hochtouren. Die BLKB unterstützt den grössten Sportanlass der Schweiz als Königspartnerin. Das BLKB-Drämmli «Schwingerkönig» ist als Vorbote bereits im Dreiländereck unterwegs.

Starke Gemeinschaft Wir unterstützen die Stiftung *Pro Senectute beider Basel* und setzen uns für das Wohlbefinden älterer Menschen ein. Dank einer Spende der Mitarbeitenden der BLKB kann die *Caritas beider Basel* Beratungen für armutsbetroffene Menschen in zwei Niederlassungen der BLKB anbieten. Für eine Region, die zusammenhält.

Solid und stabil unterwegs Die BLKB ist eine der am solidesten finanzierten Regionalbanken der Schweiz und Europas. Das zeigen unsere gute Kernkapitalquote und das hervorragende «AA Ausblick positiv» von Standard & Poor's.

Zielgerichtet zukunftsorientiert Nachhaltigkeit ist unser Geschäftsmodell und unsere Überzeugung. Diese Entschlossenheit zeigen wir mit unserem nachhaltigen Leitbild und konkreten Nachhaltigkeitszielen für das Jahr 2030. Damit sind wir zielgerichtet unterwegs in eine nachhaltige Zukunft.

«Wir wollen uns aktiv in die Neugestaltung einbringen»

Bankratspräsident Thomas Schneider und CEO John Häfelfinger im Gespräch über das Geschäftsjahr 2021, über Klimarisiken und Wettbewerbsvorteile im Finanzsektor.

Die BLKB hat 2021 das beste Jahresergebnis ihrer aktuellen Strategieperiode erzielt. Und dies, obwohl erneut ein wirtschaftlich herausforderndes Geschäftsjahr hinter uns liegt. Wie ordnen Sie dieses erfreuliche Ergebnis ein?

Thomas Schneider: Wir blicken tatsächlich auf ein anspruchsvolles Jahr mit nicht ganz einfachen Rahmenbedingungen zurück. Das zweite Jahr in Folge hat die Pandemie unser privates und berufliches Leben stark geprägt und das wirtschaftliche Umfeld weltweit beeinflusst. Unter diesen Voraussetzungen war es zentral, dass wir nahe bei unseren Kundinnen und Kunden sein konnten. Die Mitarbeitenden der BLKB haben sie bei ihren finanziellen Lebensentscheidungen eng begleitet und unkompliziert mit bedürfnisgerechten Lösungen unterstützt. Dabei kam uns zugute, dass wir uns über die letzten Jahre gut aufgestellt haben. Wir haben insbesondere an unseren Kompetenzen und unserer Agilität gearbeitet. Im Berichtsjahr sind wir zudem bei der Vereinfachung unserer Organisation und der Automatisierung von Geschäftsprozessen einen grossen Schritt weitergekommen. Dank dieser Erfolgsfaktoren konnten wir eine starke finanzielle Performance erzielen, die unsere Strategie bestätigt.

John Häfelfinger: Die Zahlen zeigen, dass sich unser nachhaltiges Geschäftsmodell gerade auch in anspruchsvollen Zeiten bewährt. Der Jahresgewinn der Bank stieg um 1,9 Prozent auf 140,8 Mio. CHF. Wir verbesserten das Kosten-Ertrags-Verhältnis und unsere Kernkapitalquote ist solid. Der hohe Netto-Neugeldzufluss zeigt, dass die Reputation der BLKB sehr gut ist und dass die Menschen uns vertrauen. Wir sind nicht umsonst eine der stabilsten Regionalbanken der Schweiz und Europas. Wir wachsen im Kernge-

schäft und wollen uns mit innovativen Ansätzen und strategischen Kooperationen einen langfristigen Wettbewerbsvorteil schaffen. Sicherheit bleibt dabei aber das Fundament der BLKB. Wir wachsen risikobewusst und kostendiszipliniert. Unser nachhaltiges Geschäftsmodell unterstützt uns dabei.

Inwiefern trägt denn die nachhaltige Geschäftspolitik der BLKB zum risikobewussten Wachstum der Bank bei?

Thomas Schneider: Sehr viel. Wir glauben sogar, dass Nachhaltigkeit eine betriebswirtschaftliche Notwendigkeit ist. Unternehmen mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell sind in der Regel stabiler und widerstandsfähiger. Sie denken langfristig und vorausschauend und verfügen über eine starke Corporate Governance. Sie kommunizieren transparent und lassen sich von Drittparteien analysieren und messen. Ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell wie das der BLKB garantiert, dass neue Ertragsquellen erschlossen werden. Es verschafft der BLKB Wettbewerbsvorteile und bessere Wachstumschancen.

John Häfelfinger: Das nachhaltige Geschäftsmodell sichert den langfristigen Geschäftserfolg der BLKB und sorgt für Konstanz. Von der zukunftsorientierten Ausrichtung profitieren also letztendlich unsere Kundinnen und Kunden, die Region und unsere Eigentümerinnen und Eigentümer. Als regionale Bank sind wir sehr nahe bei unseren Kundinnen und Kunden und kennen ihre Bedürfnisse, aber auch ihre Herausforderungen. Gerade aus unserer Perspektive als Kreditgeberin ist Letzteres essenziell. Wir beraten deshalb konsequent umfassend und vorausschauend. Wir wollen sowohl unsere Privat- wie auch unsere Unternehmenskundinnen und -kunden sicher in die Zukunft begleiten.

Nachhaltigkeit und Wirkung werden gerade in der Finanzbranche oft in einem Zug genannt. Was bedeutet das in Bezug auf die BLKB?

Thomas Schneider: Auf strategischer Ebene bedeutet dies, dass wir über das Kerngeschäft hinaus Mehrwert für die Region erbringen. Die BLKB hat seit ihrer Gründung vor über 150 Jahren einen klaren Leistungsauftrag des Kantons Basel-Landschaft. Die BLKB soll die wirtschaftliche Entwicklung fördern, gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und die finanzielle Grundversorgung der Region sicherstellen. Auch im Berichtsjahr haben wir unsere Ressourcen zugunsten unserer Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie der Region und ihrer Bevölkerung eingesetzt. Das beinhaltet auch, dass die BLKB vielen Menschen eine sichere Arbeitgeberin ist und die Eigentümer der BLKB langfristig mit einer stabilen Gewinnbeteiligung rechnen können.

John Häfelfinger: Im Berichtsjahr flossen denn auch wieder über 220 Mio. CHF in Form von Aufträgen, Gewinnverteilung, Sponsoring-Engagements und Löhnen in die Region. Die Ausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft ist mit 60 Mio. CHF ein bedeutender und regelmässiger Beitrag, der über den Service public der regionalen Wirtschaft und Bevölkerung zugutekommt. Aus operativer Sicht erzeugen wir Wirkung, wenn wir unseren Leistungsauftrag und unser zukunftsorientiertes Geschäftsmodell im Bankalltag umsetzen.

Was bedeutet das konkret?

John Häfelfinger: Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden nachhaltige Produkte, Dienstleistungen und Beratung an. Wir ermöglichen ihnen beispielsweise, ihr Geld verantwortungsbewusst in Themen anzulegen, die ihnen wichtig sind – zum Beispiel in unser prämiertes Anlageprodukt «BLKB Klima Basket». Gerade im Bereich «Klima» bieten wir verschiedene Produkte an. Die «Energie-Hypothek» ist hier ein Beispiel oder das «Zukunftskonto», über welches zurzeit unter anderem die Pflanzung von klimaresistenten Bäumen finanziert wird. Wir investieren aber auch in die nachhaltige Immobilienberatung, womit wir gezielt einen Beitrag an eine ressourcenschonende Immobilienlandschaft im Baselbiet leisten wollen.

Die Auswirkungen des Klimawandels können für Finanzinstitute einerseits finanzielle Risiken bergen, andererseits stehen sie selbst in grosser Verantwortung. Welche Massnahmen trifft die BLKB diesbezüglich?

John Häfelfinger: Der Klimawandel und die damit verbundenen Risiken sind sehr akut und beschäftigen uns schon seit längerem. Wir berücksichtigen Klimathemen aus Risikoüberlegungen in all unseren Geschäftsaktivitäten und identifizieren Klimarisiken im Kerngeschäft systematisch. Der grösste Teil unserer Exposition zu

Klimarisiken wird jedoch nicht direkt vom Bankbetrieb, sondern indirekt über das Kredit- und Anlagegeschäft verursacht. Seit einigen Jahren arbeiten wir aktiv daran, die sogenannten «finanzierten Treibhausgasemissionen» in unserem Kredit- und Anlageportfolio zu verringern.

Thomas Schneider: Neben ihrer regionalen Verbundenheit als Kantonbank trägt die BLKB als Finanzinstitut auch bei überregionalen Herausforderungen eine Verantwortung. Wir sind entschlossen, uns für den Klimaschutz zu engagieren und treffen dafür konkrete und messbare Massnahmen. Als erste Regionalbank der Schweiz ist die BLKB der internationalen *NetZero Banking Alliance* der Vereinten Nationen beigetreten. Damit verpflichtet sich die BLKB, die Emissionen in ihrem Kerngeschäft bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu bringen. Ein Unterfangen, das nicht ganz einfach ist, da Banken immer auch ein Abbild der Realwirtschaft sind. Aber wir sind überzeugt, dass dies der richtige Weg ist und wir wollen hier klar Teil der Lösung sein. Dies entspricht der Ausrichtung der BLKB als zukunftsorientierte Bank.

Neben den spürbaren Folgen des Klimawandels war das Jahr 2021 in erster Linie von der Pandemie geprägt. Welche Erkenntnisse nehmen Sie aus dieser Zeit für die BLKB mit?

Thomas Schneider: Die Pandemie hat deutlich gezeigt, dass Wandel eine Konstante ist. Die Welt verändert sich in hohem Tempo. Unser auf Agilität ausgerichtetes Geschäftsmodell kam uns hier in den letzten Monaten natürlich zugute. Wir haben schnell auf Veränderungen reagiert und unsere Dienstleistungen in gewohnt hoher Qualität erbracht. Die beruflichen und privaten Einschränkungen der letzten zwei Jahre haben die Digitalisierung noch beschleunigt und die Nachfrage nach digitalen Produkten ist stark gestiegen. Wir gehen davon aus, dass sich dies noch intensivieren wird. Mit unserer Digitalisierungsstrategie fokussieren wir auf Technologie und Automatisierung. Damit erhöhen wir unsere Effizienz und können unsere Dienstleistungen zielgerichtet den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden anpassen. So sind wir ihnen langfristig eine verlässliche Finanzpartnerin.

Die BLKB hat in den vergangenen Monaten mit verschiedenen Kooperationen und Beteiligungen überrascht. Inwiefern nützen diese den Kundinnen und Kunden der Bank?

Thomas Schneider: Es ist ein Fakt, dass sich das Bankgeschäft durch den technologischen Fortschritt in den letzten Jahren stark verändert hat. Die Digitalisierung ermöglicht einen neuen Zugang zu Kundinnen und Kunden und verändert damit die Marktgebiete. Die Finanzwelt ist im Umbruch. Bestehende Einzugsgebiete werden neu geordnet, klassische Bankprodukte werden anders ausgestaltet und auf anderen Wegen als bisher angeboten. Wir wollen uns mit innovativen Lösungen aktiv in diese Neugestaltung einbringen und Wachstumschancen nutzen. Im Fokus stehen dabei

immer die Kundinnen und Kunden sowie unsere Verpflichtung gegenüber den Eigentümerinnen und Eigentümern der BLKB.

John Häfelfinger: Konnektivität ist nicht umsonst eines der ganz grossen Themen des 21. Jahrhunderts. Auch wenn dieser Trend von der Digitalisierung getrieben wird, darf man das Thema nicht nur aus der technologischen Perspektive betrachten. Vernetzung prägt unser Leben, unsere Art zu arbeiten und bringt enorme Chancen für neue Geschäftsmodelle. Durch die Zusammenarbeit mit ausgesuchten Drittpartnern steigern wir die Wertschöpfung für unsere Kundinnen und Kunden. Mit unserer Zusammenarbeit mit *Lombard Odier* beispielsweise schaffen wir ein einzigartiges Angebot für vermögende Privatkundinnen und -kunden und mit unserer Beteiligung an *swisspeers* ermöglichen wir KMU einen einfachen und schnellen Zugang zu Finanzierungslösungen. Wir setzen konsequent auf die Vernetzung mit Partnern, mit denen wir unsere Kernkompetenzen verstärken können.

Werfen wir noch einen kurzen Blick in die nahe Zukunft. Wo liegen die Schwerpunkte im letzten Jahr der Strategieperiode?

John Häfelfinger: Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2022 liegt sicher auf der Umsetzung. Wir wollen laufende Projekte und Initiativen sauber umsetzen und den Fokus generell auf die Qualität legen. Wir werden weiter an der Beratungsexzellenz arbeiten und die Kompetenzen der Mitarbeitenden weiter stärken und gezielt einsetzen. Wir wollen die Kundinnen und Kunden der Bank begeistern. Nachhaltigkeit bleibt natürlich ein Fokus. Wir wollen unseren Vorsprung im Nachhaltigkeitsbereich ausbauen. Und zu guter Letzt werden wir 2022 die neue Strategieperiode vorbereiten. Damit wir auch in Zukunft erfolgreich sind.



Thomas Schneider
Bankratspräsident



John Häfelfinger
CEO

Lagebericht

Das erfreuliche Jahresergebnis zeigt, dass sich Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell auch in anspruchsvollen Zeiten bewährt. Wir übernehmen Verantwortung für Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

Die BLKB erzielte 2021 mit einem Jahresgewinn von 140,8 Mio. CHF ein gutes Ergebnis. Kompetenz in der Beratung, Nachhaltigkeit und die Entwicklung eines zukunftsorientierten Geschäftsmodells sind wesentliche Eckpunkte der laufenden Strategieperiode. Die Ausschüttung von 60 Mio. CHF an den Kanton Basel-Landschaft bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Geschäftsverlauf

Die BLKB konnte den Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft leicht steigern (279,7 Mio. CHF; +1,5%). Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft bewegt sich auf Vorjahresniveau (17,9 Mio. CHF; -0,6%). Der übrige ordentliche Erfolg nahm ab (6,3 Mio. CHF; -17,2%). Die digitale Vermögensverwalterin *True Wealth*, an welcher die BLKB mit 40,7 Prozent beteiligt ist, konnte ihre Vermögen im Berichtsjahr verdoppeln. Mit der Beteiligung als strategische Investorin an der Direct-Lending-Plattform *swisspeers AG* schafft die BLKB alternative Finanzierungsformen für KMU. Dank der Partnerschaft mit *Lombard Odier* können vermögende Kundinnen und Kunden der BLKB in Zukunft noch besser betreut werden. Des Weiteren trat die BLKB der *Net-Zero Banking Alliance* bei, gründete die digitale Finanzdienstleisterin *radicant ag* und ist Gründungspartnerin der Regionalplattform des *Swiss Tripple Impacts (STI)*.

Unverändert hohes Kundenvertrauen

Das Aktivgeschäft konnte zu 86,4 Prozent durch Kundengelder refinanziert werden. Die Hypothekenausleihungen sind um 1'134 Mio. CHF auf 21,7 Mia. CHF gewachsen (+5,5%). Die der BLKB anvertrauten Kundenvermögen betragen 25,1 Mia. CHF (+11,7%). Davon entfallen 4,5 Mia. CHF auf Verwaltungsmandate (+20,2%). Das Volumen der bankeigenen Fonds und der strukturierten Produkte stieg wie im Vorjahr deutlich auf 2,4 Mia. CHF (+39,2 %). Mit einem Nettozuwachs (in Mandaten und eigenen Produkten) von über 620 Mio. CHF konnte die Vermögensverwaltung die hohe Wachstumsdynamik der Vergangenheit beibehalten und die verwalteten Vermögen performancebereinigt um rund 10 Prozent auf über 6,5 Mia. CHF steigern. Der konsequent risikobasierte Ansatz der Vermögensverwaltung sowie die systematische Integration von ESG-Kriterien führten auch im Berichtsjahr zu einer Verbesserung des Risiko-Ertrags-Verhältnisses für die Kundinnen und Kunden der Bank. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen wuchsen auf insgesamt 20,7 Mia. CHF (+10,3%). Im Berichtsjahr konnte die Kapitalbasis um 91 Mio. CHF weiter gestärkt werden. Damit bleibt die BLKB unverändert eine der am solidesten finanzierten Regionalbanken in der Schweiz.

Hohe Sicherheit und Solidität

Sicherheit ist das Fundament der BLKB. Dies drückt sich in der starken Kapitalisierung und in der tiefen Belehnung der Hypotheken (53,9% im Berichtsjahr resp. 54,2% im Geschäftsjahr 2020)

Abb. 1 Geschäftsertrag

in Mio. CHF

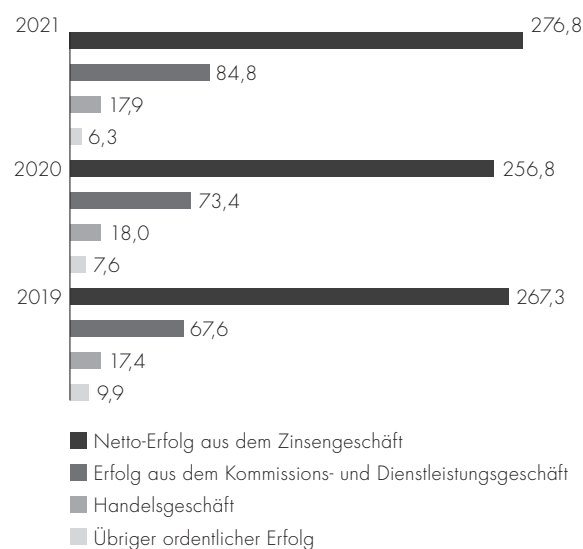


Abb. 2 Geschäftsaufwand

in Mio. CHF

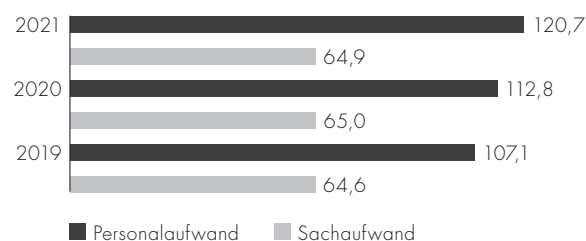
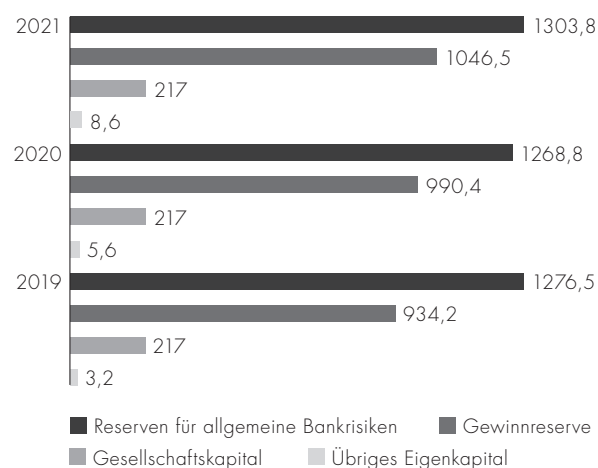


Abb. 3 Eigenkapital nach Gewinnverwendung

in Mio. CHF



aus. Das Kerngeschäft der BLKB wird sukzessiv ausgebaut. Hier spielen umfassende Beratungsdienstleistungen für Kundinnen und Kunden eine zentrale Rolle. Die BLKB investierte daher in die Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden und hat den Personalbestand ausgebaut. Die gestiegenen Erträge der indifferenten Geschäfte bestätigen den eingeschlagenen Weg. Damit sich die BLKB schneller und effizienter weiterentwickeln kann, geht die Bank Partnerschaften ein und beteiligt sich an innovativen Unternehmen.

Personalaufstockung und Kompetenzausbau trotz Pandemie

Der Geschäftsaufwand betrug im Berichtsjahr 185,5 Mio. CHF (+4,3%). Die durchschnittlichen Vollzeitstellen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 46 auf 756 (+6,5%). Um ihre Strategie nachhaltig umzusetzen, baute die BLKB trotz Pandemie die Anzahl Mitarbeitende aus und investierte in deren Kompetenzen, was die Erhöhung der Personalkosten (+7,0%) erklärt. Beispielsweise bildet die BLKB ihre Mitarbeitenden regelmässig zu Finanzplanerinnen und Finanzplanern aus oder fördert die eigenen Fachkräfte gezielt mit einem CAS FH in Future Banking. Der Sachaufwand bewegte sich mit 64,9 Mio. CHF (-0,2 %) nahezu auf Vorjahresniveau.

Ausblick

Die wirtschaftliche Erholung in der Schweiz hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt, jedoch ist der Ausblick noch unsicher. Gleichzeitig ist mit einer restriktiveren Geldpolitik der Notenbanken zu rechnen. Dies deutet tendenziell auch in der Schweiz auf einen moderaten Zinsanstieg hin. Vor diesem Hintergrund erwartet die BLKB für das Geschäftsjahr 2022 trotz verhaltener Entwicklung ein gutes Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Abb. 4 Eigenkapital und Kernkapitalquote

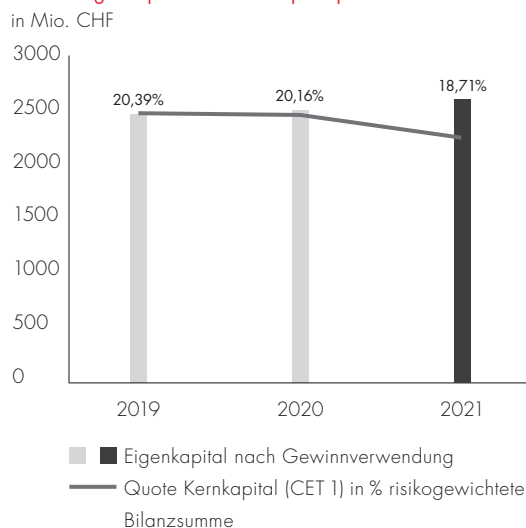


Abb. 5 Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

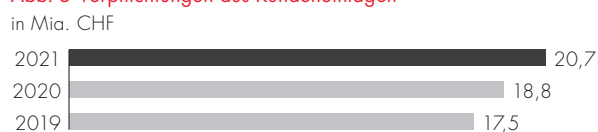
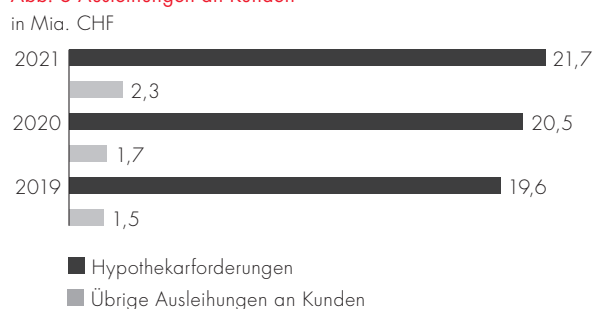


Abb. 6 Ausleihungen an Kunden



Organisation

Die BLKB hat im Berichtsjahr weiter an der Vereinfachung ihrer Organisation und der Effizienzsteigerung ihrer Prozesse gearbeitet. Dabei baute sie auf den organisatorischen Anpassungen des Geschäftsjahrs 2020 auf. In der Organisationsstruktur gab es im Berichtsjahr deshalb keine grösseren Neuausrichtungen.

Ein übergeordnetes Ziel in der Organisationsentwicklung der BLKB ist die Stärkung der Kundenwertschöpfungskette. Das im Geschäftsjahr 2020 initiierte Ressort Sales Mid-Office hat im Berichtsjahr seine operative Tätigkeit aufgenommen. Seit dem 1. Januar 2021 steht dem Bereich die neu geschaffene Funktion des Chief Operations Officer (COO) vor. Ziel der spezialisierten Einheit ist die Erhöhung der Beratungsqualität und -intensität dank der effizienten Abwicklung von standardisierten Verarbeitungsprozessen und der administrativen Entlastung der Kundenberatern. Die BLKB hat im Berichtsjahr in den Niederlassungen Liestal und Gelterkinden erfolgreich neue Abwicklungsprozesse getestet und diese danach in weiteren Niederlassungen eingeführt.

Weiter hat die BLKB im Berichtsjahr die Weichen gestellt für den Aufbau eines internen Kompetenzzentrums für Immobilien als Anlageklasse und zur Stärkung der Beratungsdienstleistungen rund um das Thema Immobilien. Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bieten, am weltweiten Trend von nachhaltigen Immobilien zu partizipieren und möchten sie entlang des gesamten Immobilienlebenszyklus kompetent beraten. Der Bereich wird ab Mitte des Geschäftsjahrs 2022 aufgebaut.

Bankrat und Geschäftsleitung

Im Bankrat der BLKB gab es 2021 keine personellen oder organisatorischen Änderungen. In der Geschäftsleitung gab es im Berichtsjahr personelle Wechsel. Herbert Kumbartzki, stellvertretender CEO und Leiter Finanz- & Riskmanagement, trat in den Ruhestand und verliess die BLKB am 31. Juli 2021. Seine Nachfolge als Chief Financial Officer (CFO) und Geschäftsleiter Finanz- & Riskmanagement hat am 1. August 2021 Luca Pertoldi übernommen. Stellvertretender CEO ist seit dem 1. August 2021 Beat Röhliberger, Leiter des Geschäftsbereichs Unternehmenskundenberatung.

Beteiligungen

Im April 2021 gründete die BLKB die digitale Finanzdienstleisterin *radicant ag* mit Sitz in Zürich. Das Unternehmen ist ein operativ unabhängiges strategisches Investment der BLKB und wird personalisierte Finanzberatungen und nachhaltige Finanzlösungen anbieten. CEO des Unternehmens ist Anders Bally. Der operative Start der digitalen Finanzdienstleisterin ist für das Geschäftsjahr 2022 vorgesehen. Die *Servicehub AG*, eine Tochtergesellschaft der BLKB mit Fokus auf die Vermittlung von Versicherungsleistungen, hat im Berichtsjahr eine Richtungskorrektur vorgenommen und ihren operativen Betrieb heruntergefahren.

Leistungsauftrag

Seit ihrer Gründung im Jahr 1864 hat die BLKB von ihrem Mehrheitseigner, dem Kanton Basel-Landschaft, einen Leistungsauftrag, nach dem sie ihr unternehmerisches Handeln richtet. Im von der Pandemie beherrschten Berichtsjahr hat dieser Leistungsauftrag weiter an Bedeutung gewonnen. Es hat sich erneut gezeigt, wie wichtig eine zukunftsorientierte Grundhaltung ist und welche bedeutsame Rolle die BLKB für die Region hat. Die Eigentümerstrategie des Kantons sieht für die BLKB den Zweck vor, «zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen.» Weiter hält sie fest: «Der Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung des Kantons steht im Zentrum des Handelns der BLKB. Das unternehmerische Denken und das tägliche Handeln orientieren sich an nachhaltigen und ethischen Grundsätzen.» Die Bank soll also die wirtschaftliche Entwicklung fördern, gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und die finanzielle Grundversorgung der Region sicherstellen (vgl. Grafik Leistungsauftrag, Seite 14). Gleichzeitig verankert der Leistungsauftrag Nachhaltigkeit in der Identität der BLKB. Wir engagieren uns für die Region, in der wir zu Hause sind. Das ist seit über 150 Jahren so. Die BLKB wurde gegründet, um die finanziellen Bedürfnisse der Bevölkerung und der lokalen Wirtschaft zu erfüllen. Heute wollen wir weitergehen und uns für die Zukunft der Region einsetzen. Deshalb arbeiten wir aktiv auf die nachhaltige Entwicklung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt hin (vgl. Grafik Leitbild, S. 14). Diese Entschlossenheit bekräftigten wir im Berichtsjahr mit Zielsetzungen, die wir bis ins Jahr 2030 erreichen wollen (vgl. Lagebericht, S. 16).

Wirtschaftliche Entwicklung

Die BLKB ist eine verlässliche und vorausschauende Partnerin für Unternehmerinnen und Unternehmer der Region und setzt sich für eine prosperierende Wirtschaftsregion Nordwestschweiz ein. Mit unserem Engagement tragen wir zu einer stabilen Unternehmenslandschaft und gleichzeitig zu einer kontinuierlichen Entwicklung derselben bei. Innovationsförderung liegt uns dabei besonders am Herzen.

Ein wichtiger Pfeiler für die ansässigen Wirtschaftsunternehmen und öffentlich-rechtlichen Institutionen ist die Vergabe von Krediten. Im Berichtsjahr betrug das Kreditvolumen der BLKB an Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften 5,8 Mia. CHF. Ein besonderes Anliegen ist der BLKB die Finanzierung von Kleinstunternehmen sowie KMU. Im Berichtsjahr nach wie vor ein bedeutendes Thema waren die Überbrückungskredite an regionale Unternehmen während der Covid-19-Pandemie. Zur weiteren Entlastung von Unternehmen verlängerte die BLKB die Frist für die Rückzahlung der Überbrückungskredite um zwei Jahre auf 2023. Die Kreditsumme von 129,3 Mio. CHF hat sich im Berichtsjahr um 35,9 Mio. CHF auf 93,4 Mio. CHF reduziert, was einem Rückgang von 27,8 Prozent entspricht. Zahlreiche Unternehmen konnten ihre Kredite vollständig amortisieren. Die Zahl der Kredite ist im Berichtsjahr von 1'150 auf 940 zurückgegangen und die

durchschnittliche Kreditsumme lag Ende des Berichtsjahrs knapp unter 100'000 CHF, während sie 2020 noch 112'400 CHF ausmachte.

Als zukunftsorientierte Bank wirken wir in der Region als Innovationsmotor und fördern gezielt innovative Start-ups und KMU in der Nordwestschweiz. Im Berichtsjahr lancierte die BLKB gemeinsam mit dem auf Innovationsförderung spezialisierten Unternehmen *Launchpad* das umfassende Beratungs- und Betreuungsangebot *inQbator*. Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer mit einer innovativen Businessidee erhalten beim Aufbau ihres Unternehmens Unterstützung und Begleitung von erfahrenen Expertinnen und Experten. *inQbator* ist eine Erweiterung der 2019 lancierten Initiative *100 fürs Baselland*, die sich zu einem wichtigen Innovationspfeiler in der Region entwickelt hat. Zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Standortförderung Baselland will die BLKB 100 innovativen KMU und Start-ups mit einer aktuellen oder künftigen Wertschöpfung in der Region die Finanzierung ihres nächsten Entwicklungsschritts ermöglichen. Seit der Gründung hat die BLKB insgesamt 8 Mio. CHF gesprochen und 26 Unternehmen haben an der Initiative teilgenommen. Im Jahr 2021 kamen acht Teilnehmende dazu. Im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie sprach die BLKB im Berichtsjahr über die Initiative zudem Bürgschaftskredite von über 800'000 CHF an Start-up-Unternehmen. Die finanzielle Unterstützung von Crowdfunding-Projekten über *wemakeit.ch*, die Engagements beim *Business Parc Reinach* und der *Swiss Innovation Challenge* (in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz), das CAS «Unternehmertum» und das *Crealab* sind weitere Beispiele dafür, wie die BLKB Innovation in der Region fördert und unterstützt.

Die BLKB ist eine der wichtigsten Arbeitgeberinnen des Kantons Basel-Landschaft. Sie beschäftigt 756 Mitarbeitende (FTE), die mehrheitlich aus der Region stammen. Die jährliche Gewinnausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft ist ein weiterer bedeutender Beitrag, der über den Service public wieder der regionalen Wirtschaft und Bevölkerung zugutekommt. Im Berichtsjahr waren dies erneut 60 Mio. CHF.

Gesellschaftliche Verantwortung

Die BLKB ist die Bank der Menschen des Kantons Basel-Landschaft und der Region Nordwestschweiz. Wir setzen uns über unsere Unternehmensgrenzen hinweg aktiv für einen attraktiven Lebensraum und eine starke Gesellschaft ein. Weil es uns wichtig ist und weil wir Teil davon sind.

Mit unseren Sponsoring-Engagements unterstützen wir Institutionen, Anlässe und Vereine in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft, die sich an eine breite Öffentlichkeit richten. Dabei legen wir grossen Wert auf einen konsequent nachhaltigen Ansatz. Im Berichtsjahr investierte die BLKB über 2,3 Mio. CHF in das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Region. Wir setzen uns für eine gesunde Region ein und unterstützen den in der Bevölkerung beliebten Laufsport und mit dem Schwingen einen

traditionellen Volkssport. Dieses Engagement unterstreichen wir als Königspartnerin des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests, das 2022 in Pratteln stattfindet. Im kulturellen Bereich fördert die BLKB Musik, Ballett und Kunst und konzentriert sich dabei auf ausgewählte Kulturhäuser in der Region. Im Berichtsjahr hat die BLKB ihr Kultur-Engagement als Sponsorin der *Fondation Beyeler* weiter ausgebaut. Gemeinsam mit dem Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in Riehen wollen wir den Zugang zu Kunst für alle Generationen fördern und insbesondere das Interesse beim jungen Publikum wecken.

Die Region Nordwestschweiz soll eine attraktive Lebensregion für alle Menschen sein. In unserem Bankalltag setzen wir uns beinahe täglich mit Fragen einer immer älter werdenden Gesellschaft auseinander. Wir begleiten und beraten unsere Kundinnen und Kunden dabei, für das Leben nach der Pensionierung vorzusorgen oder wenn es darum geht, eine Nachfolgelösung für das Familienunternehmen zu finden. Seit dem Berichtsjahr unterstützen wir die Stiftung *Pro Senectute beider Basel* und bekräftigen damit unser Engagement für das Wohlbefinden älterer Menschen. Ein starkes Zeichen für eine Region, die zusammenhält, haben die Mitarbeitenden der BLKB zu Beginn des Berichtsjahrs gesetzt. In ihrer Spendenaktion «Wenn Geben die beste Rendite ist» ist mit 200'000 CHF ein Betrag zusammengekommen, der es der *Caritas beider Basel* erstmals ermöglicht, Beratungen für armutsbetroffene Menschen im Kanton Basel-Landschaft anzubieten. Die BLKB stellt für die Beratungen zwei ihrer Niederlassungen zur Verfügung.

Über die Crowdfunding-Plattform *wemakeit.ch* fördert die BLKB auf unkomplizierte Art innovative und nachhaltige Projekte und Ideen aus der Bevölkerung und der regionalen Start-up-Szene. Im Berichtsjahr konnten elf Projekte in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Start-up erfolgreich finanziert werden. Die BLKB bietet finanzielle Unterstützung für die Projekte und bewirbt sie auf ihren digitalen Kanälen. Die Nachwuchsförderung und die Ausbildung junger Menschen sind uns ein grosses Anliegen. Mit *FinanceMission*, einem gemeinsamen Projekt des Vereins *FinanceMission*, des Kantons Basel-Landschaft und der BLKB, setzen wir uns für die Finanzkompetenz junger Menschen ein. Die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung engagierte sich im Berichtsjahr mit 320'000 CHF für den beruflichen und wissenschaftlichen Nachwuchs in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und für kulturelle Anlässe und Projekte in der Region Nordwestschweiz. Die Stiftung vergibt jährlich den Kantonalbankpreis an Persönlichkeiten oder Institutionen, die sich in kultureller, gesellschaftlicher oder sportlicher Hinsicht für den Kanton Basel-Landschaft verdient gemacht haben. Seit 2019 unterstützt die Stiftung zudem mit dem BLKB-Förderpreis jährlich die ehrenamtliche Vereinstätigkeit im Kanton. Der Kantonalbankpreis und der Förderpreis sind mit je 10'000 CHF dotiert.

Finanzielle Grundversorgung

Die BLKB will da sein, wo ihre Kundinnen und Kunden sind. Für uns bedeutet finanzielle Grundversorgung, dass wir unsere

Darauf setzen wir

Leistungsauftrag

Der Kanton Basel-Landschaft verleiht uns einen Leistungsauftrag. Dieser bildet das Fundament unserer Geschäftstätigkeit.



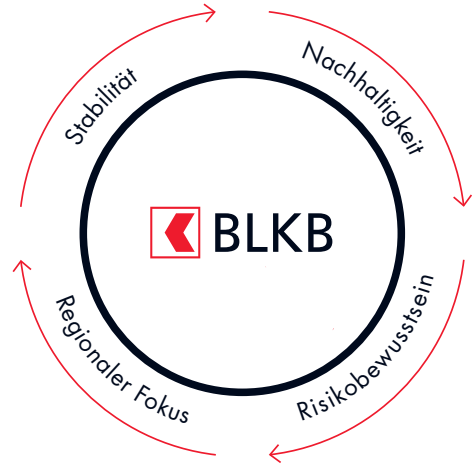
Gesellschaftliche Verantwortung



Wirtschaftliche Entwicklung



Finanzielle Grundversorgung



Leitbild

Wir sind die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die **Menschen**, die uns vertrauen, für die **Gesellschaft**, in der wir leben, und für die **Umwelt**, die uns das Leben ermöglicht.



Was morgen zählt

Marke

Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. In der Region. Und darüber hinaus.

Strategie 2017–2022

	Kerngeschäft	Innovation und Unternehmensentwicklung	Ergänzendes Geschäft
Strategische Absicht	Kerngeschäft vertiefen und Geschäftspotenzial systematisch ausschöpfen.	Mit Erfindergeist und Innovation die Existenz und die Erträge von morgen sichern.	Fähigkeiten des Kerngeschäfts einsetzen und in Zusatzerträge ummünzen.
Segmente	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Privatkunden ▪ Unternehmenskunden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehende Märkte ▪ Direktkanalaffine Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehr vermögende Kunden ▪ Grossfirmen ▪ Externe Vermögensverwalter
Marktpositionierung und Reichweite	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätsführerschaft ▪ Region Nordwestschweiz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innovative, einfache Lösungen ▪ Ganze Schweiz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot des Kerngeschäfts ▪ Überregionale Geschäftstätigkeit

Kundinnen und Kunden kennen und sie umfassend beraten. Regionale Verbundenheit und persönliche Nähe sind dafür Schlüsselfaktoren. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden in ihrer individuellen Lebenssituation abholen und sie auf dem Weg beraten, der für sie persönlich der beste ist. Eine grosse Anzahl unserer Kundinnen und Kunden lebt oder arbeitet in den Kantonen Aargau, Solothurn und Basel-Stadt. Neben unserem dichten Filialnetz von 20 Niederlassungen im Kanton Basel-Landschaft sind wir deshalb mit je einer Niederlassung in Breitenbach SO, in Basel BS sowie in Rheinfelden AG und Frick AG für sie da. Mit einer mobilen Bank (Fahrzeug mit Anhänger) bedienen wir zusätzlich sieben Ortschaften im Oberbaselbiet. Für einen einfachen orts- und zeitunabhängigen Zugang zu unseren Dienstleistungen bieten wir verschiedene Möglichkeiten für digitales Banking und digitale Kundenberatung an. Insbesondere mit der Vergabe von Krediten an regionale Unternehmen und öffentlich-rechtliche Institutionen sowie von Hypotheken gewährleistet die BLKB die finanzielle Grundversorgung und Stabilität von Wirtschaft, Gesellschaft und Privatpersonen in der Region.

Strategie

Als eine der führenden Finanzdienstleisterinnen in der Nordwestschweiz gestaltet die BLKB die positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Region nachhaltig mit. Es ist unser Ziel, durch Innovation neue Märkte zu erschliessen und mit starken Partnerschaften unsere Reichweite zu erweitern. Die finanziellen Angelegenheiten unserer Kundinnen und Kunden lösen wir überraschend einfach – im Baselbiet, in der Nordwestschweiz und in der Schweiz. Der Fokus unserer Strategie liegt auf drei strategischen Geschäftsfeldern (vgl. Grafik Strategie S. 14). In diesen Bereichen will die Bank über dem Markt wachsen und ihre starke Position festigen. Unsere Strategie setzen wir konsequent und systematisch um. Den Rahmen für unsere Geschäftstätigkeit bilden flache Hierarchien, klar definierte Werte, ein partnerschaftliches Führungsverständnis und eine auf Eigenverantwortung ausgerichtete Unternehmenskultur. Die Führung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsstrategie erfolgen über das Kerngeschäft, mittels Innovation und gezielter Unternehmensentwicklung sowie über das ergänzende Geschäft. Die Positionierung als zukunftsorientierte Bank ist die Grundlage für unser nachhaltiges Geschäftsmodell und unsere nachhaltige Geschäftspolitik. Im Berichtsjahr konzentrierte sich die BLKB weiter auf die Umsetzung der Geschäftsstrategien in allen Bereichen der Bank. Zudem wurde der Entwicklungsprozess für die neue Strategieperiode 2023–2027 angestossen.

Unternehmenskultur

Kompetente und motivierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zum langfristigen Erfolg der Bank. Die BLKB legt dementsprechend hohen Wert auf ein motivierendes Arbeitsumfeld, in dem die Mitarbeitenden ihre Kompetenzen weiterentwickeln und anwenden

können. Flache Hierarchien, ein kollaboratives und partnerschaftliches Arbeitsklima sowie eine Kultur des kontinuierlichen Lernens unterstützen diese Ambition. Alle Mitarbeitenden der Bank sind aufgefordert, ihre methodischen und personalen Kompetenzen weiterzuentwickeln und zu pflegen. Dies gilt unabhängig von der Funktion oder des Alters der Mitarbeitenden. Bei unseren Tätigkeiten orientieren wir uns an unseren Werten und unserem nachhaltigen Leitbild. Verantwortungsbewusstes, integriertes und umsichtiges Verhalten steuert unsere Geschäftstätigkeit. Eine gute Reputation und ein hohes Risikobewusstsein sehen wir als Voraussetzung für eine starke Partnerschaft mit unseren Anspruchsgruppen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank leben unsere nachhaltige Grundeinstellung und setzen unseren Markenclaim «Was morgen zählt» in der täglichen Arbeit konsequent um. Die in unserer Strategie festgehaltene Innovation und gewinnbringende Vernetzung werden auch innerhalb der Bank gelebt und umgesetzt. Wir pflegen eine konstruktive Feedbackkultur, die Gestaltungsfreiheit bietet und innovative Lösungsfindungen fördert. Heterogene Teams schaffen durch ihre vielfältigen Perspektiven Mehrwert und breit abgestützte Ergebnisse. Mehr zur Unternehmenskultur findet sich im Lagebericht ab Seite 23.

Die Unternehmensführung der BLKB ist klar auf die Strategie der Bank ausgerichtet. Dank eines agilen und ganzheitlichen Unternehmenssteuerungsprozesses kann die Bank schnell und agil auf Veränderungen in der Finanzbranche und bei den Kundenbedürfnissen reagieren. Er stellt auch sicher, dass wir diese Veränderungen frühzeitig antizipieren und mit innovativen Lösungen vorbereitet sind. Auf Unternehmensebene werden jährlich qualitative und quantitative Ziele definiert und in Ergebnisse übersetzt, an denen sich die einzelnen Bereiche der Bank bei der Festlegung ihrer Bereichsziele und -ergebnisse orientieren. Teamziele und qualitative Ziele spielen dabei eine bedeutende Rolle. Damit wird die Zusammenarbeit in der Bank gefördert und das Erreichen von Gesamtbankzielen gestärkt.

Die individuelle Lebensgestaltung der Mitarbeitenden unterstützt die BLKB mit flexiblen Arbeitsformen und -modellen. Mehr dazu findet sich im Lagebericht ab Seite 23.

Geschäftsstrategie

Mit der Geschäftsstrategie stärken wir unsere Marktposition und festigen den nachhaltigen Erfolg der Bank. Das Kerngeschäft der BLKB generiert die Haupterträge der Bank. Es umfasst die Kundensegmente Privat- und Unternehmenskunden in der Region Nordwestschweiz. Unser Ziel ist es, das Geschäftspotenzial systematisch zu nutzen und zu investieren. Ausserdem setzen wir Ressourcen aus dem Kerngeschäft ein, um Chancen im Markt wahrzunehmen und ergänzend Geschäfte mit sehr vermögenden Privatkundinnen und -kunden, Grossfirmen und externen Vermögensverwalterinnen und Vermögensverwaltern zu tätigen. Neben dem bewährten Geschäft investieren wir gezielt in Innovation und erschliessen damit schweizweit entstehende Märkte sowie Marktnischen. Dabei setzen wir auf die strategische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, sprechen gezielt digitalaffine

Kundinnen und Kunden an und kreieren zielgruppenspezifische Brands. Im Berichtsjahr hat die BLKB verschiedene strategische Investments initiiert. Die Bank gründete im April des Berichtsjahrs das rein digitale Finanzunternehmen *radicant ag*, das voraussichtlich im Geschäftsjahr 2022 in den schweizweiten Markt treten wird. Ebenfalls im Berichtsjahr gaben wir die Kooperation mit der Privatbank *Lombard Odier* bekannt. Mit der geplanten Zusammenarbeit ergänzen wir unsere eigene breite Erfahrung im Bereich nachhaltiger Anlagen mit der fundierten Expertise von *Lombard Odier* in der nachhaltigen Vermögensverwaltung. Es ist vorgesehen, im Jahr 2022 Angebote und Investmentstrategien für vermögende Privatkundinnen und -kunden in der Nordwestschweiz zu lancieren. Seit Ende 2021 beteiligt sich die BLKB weiter als strategische Investorin an *swisspeers AG*, die eine digitale Plattform zur Finanzierung von KMU in der Schweiz betreibt. Mit der Investition will die BLKB die nationale KMU-Landschaft unterstützen und den Wirtschaftsstandort Schweiz stärken.

Zukunftsorientierung

Nachhaltigkeit ist unser Geschäftsmodell. Das haben wir auch im Berichtsjahr erneut bezeugt. Nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken und Handeln liegen im Kern der Geschäftstätigkeit und in der Verantwortung der BLKB als Kantonallbank. Was unseren Ansatz auszeichnet, ist ein ganzheitliches und umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit. Wir sprechen deshalb auch von Zukunftsorientierung. Damit gemeint ist Nachhaltigkeit in ihrer ganzen Vielfalt mit einem klaren Fokus auf dem, was morgen zählt. Auf der operativen Ebene legen wir Wert auf einen ökologisch verantwortungsvollen Bankbetrieb, eine integre und umsichtige Beratung unserer Kundinnen und Kunden, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, eine motivierende Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeitenden und eine vorausblickende und verantwortungsvolle Grundhaltung in der Bank. Wir wollen Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Bank standardisieren.

Die BLKB ist überzeugt, dass Nachhaltigkeit eine Notwendigkeit ist und Mehrwert für alle erzeugt. Deshalb engagieren wir uns über unsere Unternehmensgrenzen hinweg als nachhaltige Bank und übernehmen Verantwortung für die Region und ihre Bevölkerung. Diese Entschlossenheit haben wir im Berichtsjahr erneut deutlich bekräftigt. Nachdem die BLKB im Jahr 2020 ein nachhaltiges Leitbild einführte, legte die Bank im Berichtsjahr mit Zielsetzungen für das Jahr 2030 nach. Diese übergeordneten Nachhaltigkeitsziele dienen als Grundlage für die Definition der Jahresziele und künftige Strategieperioden. Den Fortschritt der Umsetzung will die BLKB regelmässig messen und im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen. Um der Vielschichtigkeit unseres Nachhaltigkeitsansatzes gerecht zu werden, führte die BLKB im Geschäftsjahr 2020 einen externen unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat ein. Dieser hat eine beratende Funktion und setzt sich mit strategischen und operativen Fragestellungen rund um das Thema Nachhaltigkeit bei der BLKB auseinander. Der Nachhaltigkeitsbeirat umfasst seit der Gründung drei Mitglieder mit Expertise in unterschiedlichen Fachbereichen.

Mit dem Markenclaim «Was morgen zählt» verdeutlichen wir unser nachhaltiges Geschäftsmodell und positionieren uns klar als zukunftsorientierte Bank. Den Diskurs zur nachhaltigen Entwicklung in der Region wollen wir prägen und wir möchten als aktive Akteurin auf eine nachhaltige Finanzbranche hinwirken. Dies bekräftigen wir mit Mitgliedschaften in verschiedenen Gremien und Initiativen, wo wir die Haltung der BLKB aktiv einbringen. In der Region Nordwestschweiz geben wir dem Thema Nachhaltigkeit in unserem Nachhaltigkeitsmagazin «hüt&morn» eine Plattform und wollen so Impulse für eine nachhaltige Entwicklung der Region geben. Unsere Sponsoring-Engagements wählen wir sorgfältig aus und setzen dabei einen konsequent nachhaltigen Ansatz um. Wir legen einen besonderen Fokus auf Nachwuchsförderung und auf einen regionalen Bezug der Projekte und Initiativen.

Die BLKB stellt bei ihrem eigenen Bankbetrieb mit verschiedenen betriebsökologischen Massnahmen sicher, dass dieser so nachhaltig wie möglich geführt wird. Für die schrittweise Reduktion der CO₂-Emissionen setzen wir auf Strom aus nahezu klimaneutralen Quellen, den vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen für Geschäftsreisen, auf Wärmeleistungen, deren grössten Teil aus Fernwärme stammt, sowie vorwiegend auf Recyclingpapier. Verglichen mit dem Vorjahr sind im Berichtsjahr die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen um 22 Prozent von 871 Kilogramm auf 1'063 Kilogramm CO₂-Äquivalente pro Mitarbeitenden (CO₂e/FTE) gestiegen. Dies ist zurückzuführen auf die kühlen Temperaturen im Berichtsjahr und auf den Umbau der Fernwärmanlage, mit der die BLKB einen grossen Teil ihres Strombedarfs deckt. Als regional verankerte Bank ist es uns wichtig, die Kompensation der Treibhausgasemissionen des Bankbetriebs mit unserem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung im Kanton Basel-Landschaft zu verbinden. Seit dem Berichtsjahr kompensiert die BLKB diese deshalb über ein lokales Forschungsprojekt, das sie mit dem *Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung* führt. Durch Humusaufbau werden Böden im Kanton Basel-Landschaft als CO₂-Speicher genutzt, wobei die effektive Kompensationsleistung erst im Jahr 2024 gemessen werden kann. Der grösste Teil des Emissionsausstosses der BLKB wird aber nicht direkt vom eigentlichen Bankbetrieb, sondern indirekt über das Kredit- und Anlagegeschäft der Bank verursacht. Deshalb arbeitet die Bank daran, die sogenannten finanzierten Emissionen im Kredit- und Anlageportfolio zu verringern. Weitere Informationen zum Umgang mit Klimarisiken finden sich im Lagebericht auf Seite 24 und zur Nachhaltigkeit im Produktangebot ab Seite 19.

Auszeichnungen

Für unseren kontinuierlichen Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung haben wir in den letzten Jahren verschiedene Auszeichnungen erhalten. Auch auf internationaler Ebene wird unser Engagement als verantwortungsvolle Bank wahrgenommen. Das internationale Finanzmagazin *Capital Finance International* (cfi.co) hat die BLKB im Sommer 2021 zum zweiten Mal in Folge zur «besten nachhaltigen Regionalbank der Schweiz» gekürt und ihr den «Best Regional Sustainability Bank Switzerland»-Award verliehen. Die Jury würdigte unseren ganzheitlichen Nachhaltigkeits-

Leitbild

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die **Menschen**, die uns vertrauen, für die **Gesellschaft**, in der wir leben, und für die **Umwelt**, die uns das Leben ermöglicht.

- Unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** begegnen sich und anderen mit Respekt und Wertschätzung, fördern Vielfalt und Verschiedenheit und wachsen über sich hinaus.
- Unsere **Kundinnen und Kunden** können uns vertrauen. Sie inspirieren uns jeden Tag, Neues zu wagen und Bewährtes zu erhalten.
- Mit unseren lokalen und globalen **Geschäftspartnerinnen und -partnern** teilen wir unsere Überzeugungen und Wertvorstellungen.
- Die **Region**, in der wir leben, kann sich auf unsere lokale Verankerung und auf unser gesellschaftliches Engagement verlassen.
- Der Schutz der **Umwelt** ist die Grundlage unseres Handelns.

Wir verpflichten uns zu diesem Leitbild und den zugrundeliegenden Überzeugungen und richten unsere Geschäftsstrategie und unser Handeln danach aus.

ansatz, die Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Strategie und in unserem Leitbild, die Festlegung von Nachhaltigkeitszielen sowie die regelmässige Messung der Zielerreichung und die transparente Kommunikation über die Fortschritte in unserer Berichterstattung. Die umfassenden Nachhaltigkeitsbestrebungen der BLKB wurden im Berichtsjahr auch im Rating «Nachhaltigkeit im Schweizer Retailbanking» von WWF Schweiz und PwC Schweiz vermerkt. Die BLKB wird im Bericht als «zeitgemäss» eingestuft und in zwei der untersuchten Dimensionen als «Vorreiterin» bezeichnet. Das Schweizer Wirtschaftsmagazin *Bilanz* hat im Jahr 2021 ein mehrstufiges Mystery Shopping durchgeführt und der BLKB für ihre Beratungsdienstleistung in der Kategorie «Banken regional» das Prädikat «ausgezeichnet» verliehen. Dass die digitalen Angebote der BLKB überzeugen, zeigt die Platzierung in der «Finnoscore Schweiz 2022»-Studie zur digitalen Kompetenz von Schweizer Banken. Die BLKB belegt darin den sechsten Platz und wird als eine der Top-Aufsteigerinnen im Bereich digitale Attraktivität gehandelt.

Mitgliedschaften

Wir sind überzeugt, dass wir zusammen mit ausgesuchten Netzwerkpartnern unsere Wirkung im Bereich Nachhaltigkeit noch verstärken können. Die BLKB ist deshalb Mitglied verschiedener Initiativen und Vereine. Unser Netzwerk hilft uns, komplexe Fragestellungen von verschiedenen Perspektiven her anzugehen und dem Thema Nachhaltigkeit noch besser gerecht zu werden. Gleichzeitig können wir in unserem Netzwerk unser ganzheitliches Verständnis von nachhaltiger Entwicklung einbringen.

Als erste Regionalbank der Schweiz hat sich die BLKB im Berichtsjahr der *NetZero Banking Alliance* der Vereinten Nationen angeschlossen. Wir verpflichten uns damit, unsere Kredit- und Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurich-

ten. Damit bekräftigen wir unsere Entschlossenheit, Klimarisiken weiter zu vermindern und auch im Bereich der sogenannten finanzierten Emissionen zu reduzieren. Als Unterstützerin der *Task Force for Climate-related Financial Disclosures* (TCFD) setzen wir uns für eine klimabezogene Finanzberichterstattung und damit für mehr Transparenz im Finanzmarkt zu den finanziellen Auswirkungen des Klimawandels ein. Schon seit 2014 ist die BLKB Unterzeichnerin der *Principles for Responsible Investments* (PRI) der Vereinten Nationen und seit 2018 Unterzeichnerin des *Montréal Carbon Pledge*. Ihr langjähriges Engagement für einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Finanzmarkt bekräftigte die BLKB 2019 mit dem Beitritt zum Verband *Swiss Sustainable Finance*. Seit 2020 ist Alexandra Lau, Leiterin Strategie & Marktleistungen, Vorstandsmitglied und setzt sich für verantwortungsvolles Banking in der Schweiz ein. Die BLKB ist seit 2019 Mitglied im Wirtschaftsverband *swisscleantech*, welcher sich für eine CO₂-neutrale Wirtschaft in der Schweiz einsetzt. Bankratspräsident Thomas Schneider ist seit anfangs 2020 Verwaltungsratsmitglied. Ebenfalls anfangs 2020 unterschrieb die BLKB die *#CEO4climate*-Initiative. Sie setzt sich damit aktiv für eine klimafreundliche Wirtschaft und eine wirkungsvolle Schweizer Klimapolitik ein. Die BLKB unterstützt weiter das *Baselbieter Energiepaket* und engagiert sich für die nachhaltige Wohnentwicklung der Region. Zusammen mit dem Verband *WaldbeiderBasel* unterstützt die BLKB über das Projekt «Wald von morgen» die regionale Artenvielfalt mit der Finanzierung von klimaresistenten Bäumen.

Seit mehreren Jahren ist die Bank Mitglied bei *Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel*, einem Programm zur Unterstützung familienfreundlicher Arbeits- und Rahmenbedingungen in der Wirtschaftsregion Basel. Als Partnerin von *FAMIES* setzt sich die BLKB zudem für einen erfolgreichen Wiedereinstieg von Frauen nach dem Mutterschaftsurlaub ein. Die Bank ist Unterzeichnerin

der *Work Smart Charta*, einer unternehmensübergreifenden Initiative zur Förderung flexibler Arbeitsformen. Zudem arbeitet die Bank mit dem Programm *womenmatter/s* zusammen und engagiert sich damit für die Frauenförderung. Im Verein *Smart Regio Basel* setzt sich die Bank für die Entwicklung der Region Basel zu einer *Smart City* ein.

Wirkung

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Dies entspringt unserem Leistungsauftrag des Kantons Basel-Landschaft und widerspiegelt sich in unserem Leitbild und Markensprechen. Der zentrale Punkt dabei ist das Übernehmen von Verantwortung: für die Menschen, die uns vertrauen, für die Gesellschaft, in der wir leben, und für die Umwelt, die uns das Leben ermöglicht. Die BLKB will über ihre Unternehmensgrenzen hinweg Wirkung, Nutzen und Mehrwert schaffen. Wir engagieren uns für eine nachhaltige Entwicklung für alle in der Region Nordwestschweiz und für einen ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt. Wir wollen bewusst Veränderungen anstossen und Entwicklungen ermöglichen, welche das werteorientierte Zusammenleben in unserer Region stärken. Dabei fokussieren wir uns auf unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, unsere Eigentümer, unsere Geschäftspartnerinnen und -partner, auf die Menschen der Region und die Umwelt. Wir wollen da wirken, wo wir zu Hause sind und am meisten bewegen können. Nämlich in der Region Nordwestschweiz. Im Berichtsjahr flossen insgesamt über 220 Mio. CHF in Form von Aufträgen, Gewinnverteilung, Sponsoring-Engagements und Löhnen in die Region.

Global denken, regional handeln

Wir fokussieren uns bei unserer Wertschöpfungskette in erster Linie auf eine lokale und regionale Wirkung. Seit dem Berichtsjahr kompensieren wir die Treibhausgasemissionen des Bankbetriebs nicht mehr in globalen Projekten, sondern im Kanton Basel-Landschaft in einem Forschungsprojekt mit lokalen Landwirtinnen und Landwirten. Bei unseren Auftragsvergaben bevorzugen wir regionale Geschäftspartnerinnen und -partner. Wir setzen uns in regionalen Kooperationen für einen starken Wirtschaftsstandort Nordwestschweiz ein und förderten im Berichtsjahr mit verschiedenen Kooperationen innovative KMU und Start-ups. Über unser Sponsoring-Engagement investierten wir im Berichtsjahr über 2,3 Mio. CHF in herausragende Kulturhäuser in der Region sowie in den regionalen Sport und einen sanften regionalen Tourismus. Nebst unserer regionalen Verantwortung sind wir uns der Hebelwirkung von Finanzinstituten bei Herausforderungen mit überregionaler Auswirkung bewusst. Beim Klimaschutz, der Verminderung der weltweiten Ressourcenknappheit oder für faire Arbeitsbedingungen kann die BLKB insbesondere über ihr Anlage- und Kreditportfolio Einfluss nehmen. Umweltschonende Produktionsweisen und Rohstoffbeschaffung

sowie energiesparende Produkte genauso wie Datenschutz und Transparenz sind Ansatzpunkte für eine weltweite nachhaltigere Zukunft. Nachhaltige Anlagen und «grüne» Kreditportfolios entsprechen dem Bedürfnis einer wachsenden Anzahl privater und institutioneller Investorinnen und Investoren. Die BLKB will ihren Kundinnen und Kunden ermöglichen, mit ihren Geldanlagen Impulse in der Wirtschaft und im weltweiten Finanzmarkt für eine nachhaltige Entwicklung zu setzen.

Mehrwert schaffen

Die Grafik auf Seite 20 veranschaulicht den gesamten Wertschöpfungsprozess der BLKB. Sie zeigt auf, welche Ressourcen wir in unser Geschäftsmodell investieren, um nachhaltigen Nutzen und Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen zu generieren. Dabei tragen finanzielle wie auch nichtfinanzielle Aspekte zu unserer Wertschöpfung bei. Für eine vergleichbare Kategorisierung der eingesetzten Mittel verwenden wir die sechs sogenannten Kapitalien (capitals) des Rahmenwerks für integriertes Reporting der Vereinigung *International Integrated Reporting Council* (IIRC). Das «Finanzkapital» (Financial capital) beschreibt die finanziellen Mittel, welche die BLKB generiert oder die ihr zur Verfügung stehen, um wiederum Wirkung für ihre Anspruchsgruppen zu generieren. Das «Intellektuelle Kapital» (Intellectual capital) umfasst die organisatorischen und wissensbasierten Ressourcen der Bank. Das «Humankapital» (Human capital) fokussiert auf die Mitarbeitenden und ihre Kompetenzen, die zum Erfolg des Unternehmens führen. Das «Beziehungskapital» (Social and relationship capital) zeigt auf, wie die BLKB die Beziehungen zu ihren Stakeholdern (Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Bevölkerung) pflegt und damit immaterielle Werte (Reputation, Sicherheit, Vertrauen, Zufriedenheit) schafft. Das «Produktive Kapital» (Manufactured capital) beschreibt, womit die Bank Mehrwert für die Stakeholder produziert. Das «Natürliche Kapital» (Natural capital) legt dar, welche nachhaltigen Aspekte, Ressourcen und Prozesse zur langfristigen Prosperität des Unternehmens und damit zur Stabilität der Region beitragen.

Zukunftsorientierte Beratung

Mit zukunftsorientierter Beratung in den Bereichen Anlegen und Finanzieren und mit innovativen Banking-Dienstleistungen begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden kompetent und integer bei ihren finanziellen Angelegenheiten. Wir bekennen uns zu einer umsichtigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Wir machen nur Geschäfte, die im Einklang mit unseren Werten und Grundsätzen stehen. Unsere Kompetenzen bei der umfassenden Finanzberatung sowie beim nachhaltigen Anlegen und Finanzieren entwickeln wir kontinuierlich weiter. Wir haben auch im Berichtsjahr intensiv an unserem Ziel gearbeitet, ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien (ESG) systematisch in sämtlichen Produkten und Dienstleistungen zu integrieren.

Ganzheitliche Beratung

Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden bei wichtigen Entscheidungen umfassend beraten und sie in ihren verschiedenen Lebensabschnitten begleiten. Damit wir unserem Anspruch als Qualitätsführerin in der Beratung gerecht werden, investieren wir kontinuierlich in unsere Beratungsexzellenz. Alle Kundenberaterinnen und Kundenberater der Bank werden zu diplomierten Finanzberatern der IAF ausgebildet. Verschiedene Mitarbeitende sind zusätzlich Finanzplanerinnen und -planer mit eidgenössischem Fachausweis. Damit stellen wir eine umfassende und vorausschauende Beratung unserer Kundinnen und Kunden sicher. Diese erfolgt prinzipiell entlang eines systematischen Prozesses und ist stets bedürfnisorientiert nach Lebensereignissen. Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist ein ausserordentlich wichtiges Qualitätsmerkmal, das wir regelmässig überprüfen. Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden integrieren wir in ein internes Qualitätsmanagementsystem und werten diese systematisch aus. Zur Steigerung der Beratungsqualität führt die BLKB zudem regelmässig sogenannte Mystery Shoppings, also Testkunden-Besuche, durch. Auch das Schweizer Wirtschaftsmagazin *Bilanz* hat 2021 ein mehrstufiges Mystery Shopping durchgeführt und der BLKB für ihre Beratungsdienstleistung in der Kategorie «Banken regional» das Prädikat «ausgezeichnet» verliehen.

In der Beratung begegnen wir unseren Kundinnen und Kunden auf dem Weg, den sie wünschen. Bei beratungsintensiven Geschäften schätzen unsere Kundinnen und Kunden sowohl unsere diversen digitalen Kontaktmöglichkeiten wie auch die persönliche Beratung vor Ort. Für Letztere bieten wir ihnen ein dichtes Niederlassungsnetz im Kanton Basel-Landschaft und je einen Standort in Breitenbach SO, in Basel BS sowie seit Dezember 2020 in Rheinfelden AG und seit Februar 2021 in Frick AG. Für komplexe Finanzthemen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden verschiedene Fachanlässe an.

Nachhaltiges Anlegen

Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Anlegen und Investieren unseren Kundinnen und Kunden langfristigen und anhaltenden Erfolg bringt. Verantwortungsvolles Investieren entspricht zudem dem Wunsch einer immer grösseren Anzahl privater und institutioneller Anlegerinnen und Anleger. Wir kommen diesem Kundenbedürfnis entgegen und setzen als eine der wenigen Banken der Schweiz umfassende Nachhaltigkeitskriterien in der ganzen Breite unserer Anlageprodukt-Palette um. Seit 2014 ist unser Anlageangebot komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Wir geben ausschliesslich Anlageempfehlungen ab, die neben finanziellen Aspekten auch ESG-Kriterien (ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien) berücksichtigen. Das gilt auch für Anlagen im Vorsorgebereich. In Vermögensverwaltungsmandaten und Fonds der BLKB werden auch die Anlagethemen Mikrofinanz und grüne beziehungsweise nachhaltige Anleihen systematisch berücksichtigt. Bei unseren Anlagen wenden wir diverse Ausschlusskriterien und weitere Nachhaltigkeitsfilter an (vgl. dazu Nachhaltigkeitsbericht S. 37). Im Berichtsjahr haben wir unser nachhaltiges Anlageangebot erneut erweitert und ermöglichen es unseren Kundinnen und

Kunden, zielgerichtet in globale Megatrends zu investieren. Im Frühling des Berichtsjahrs lancierte die BLKB ein Tracker-Zertifikat auf einen weltweiten Aktienkorb von Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen für älter werdende Menschen anbieten. Der «BLKB Demografie Basket» ermöglicht es Anlegerinnen und Anlegern, am Megatrend demografischer Wandel zu partizipieren.

Transparenz und Nachvollziehbarkeit erachten wir im komplexen Anlagegeschäft als besonders wichtig. Wir überwachen Anlagerisiken laufend und stehen für eine umfassende Qualitätssicherung in der Vermögensverwaltung. Die Preise und Konditionen für unsere Dienstleistungen sind transparent auf unserer Webseite für alle zugänglich. In die Ausbildung unserer Kundenberatenden investieren wir regelmässig und wir legen Wert auf ihre Kompetenzen im nachhaltigen Anlegen. Unsere Investmentsspezialistinnen und -spezialisten unterstützen die Kundenberatenden zudem bei Fachfragen und begleiten sie zu Kundenterminen zum Thema nachhaltiges Anlegen. Seit anfangs 2020 weist die BLKB die Nachhaltigkeits- und CO₂-Bewertung ihrer eigenen Fonds klar auf ihrer Webseite aus. Mit dem Beitritt zur Vereinigung *Net-Zero Banking Alliance* verpflichten wir uns zudem, unser Anlage- und Kreditportfolio bis 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten.

Im Sommer 2021 hat die BLKB bekannt gegeben, dass sie ihre nachhaltige Anlageexpertise und ihr Produktangebot mit einer Zusammenarbeit mit der Privatbank *Lombard Odier* maximieren wird. Damit schaffen wir für unsere vermögenden Privatkundinnen und -kunden ein einzigartiges Angebot im Bereich nachhaltige Vermögensanlagen. Es ist geplant, dass unseren Kundinnen und Kunden im Verlauf des Jahres 2022 entsprechende Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung stehen werden. Auch die Gründung der digitalen Finanzdienstleisterin *radicant ag* im Frühling 2021 unterstreicht unsere Entschlossenheit, im Bereich verantwortungsbewusstes Investieren eine führende Rolle einzunehmen. Das strategische Investment der BLKB wird voraussichtlich im Verlauf des Geschäftsjahrs 2022 Finanzdienstleistungen anbieten, die im Einklang mit den 17 *Sustainable Development Goals* (SDG), den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, stehen.

Nachhaltiges Finanzieren

Die BLKB berücksichtigt auch im Bereich Finanzieren ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien (ESG). Im kommerziellen Kreditgeschäft verfolgt die BLKB seit vielen Jahren den Ansatz, nur zukunftsfähige Firmen zu finanzieren, und prüft seit 2020 die ganze Wertschöpfungskette von Unternehmen nach ESG. Die BLKB hat dafür Ausschluss- und Risikobereiche definiert (vgl. dazu Nachhaltigkeitsbericht S. 37). Ausschlussbereiche mit sehr hohen ESG-Risiken finanziert die Bank prinzipiell nicht. Unternehmen, die in Risikobereichen tätig sind oder wesentliche Berührungspunkte entlang ihrer Wertschöpfungskette haben, werden detailliert geprüft und vom bankinternen Risikoausschuss beurteilt. Mit den entsprechenden Unternehmen führt die BLKB einen strategischen Dialog und eruiert gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten. Damit begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden im Sinne

Das machen wir

Wirkung und Mehrwert unseres Geschäftsmodells

Das setzen wir ein

Diese Ressourcen setzen wir ein, um für unsere Anspruchsgruppen Wirkung und Mehrwert zu erzielen.



Finanzkapital

- Solidität und Stabilität (AA positiv, Staatsgarantie, Dotationskapital Kanton BL, Zertifikatskapital)
- Bilanzsumme von 32,9 Mia. CHF
- Cost-Income-Ratio von 48,1%
- Quote Kernkapital von 18,71%



Produktives Kapital

- effiziente digitale und physische Vertriebskanäle
- Entwicklung eigener Produkte und Dienstleistungen
- eigene unabhängige Abwicklungs- und Verarbeitungsinfrastruktur



Intellektuelles Kapital

- starke Marke (guter Ruf, ausgezeichnete Reputation, hoher Bekanntheitsgrad)
- Investitionen in Innovationen (720'000 CHF)
- Investitionen in die Ausbildung von Spezialist:innen (1,2 Mio. CHF)
- strategische Partnerschaften und Kooperationen



Beziehungskapital

- strukturiertes Gesprächs- und Feedbackmanagement mit Stakeholdern (Wesentlichkeitsanalyse, Kundenbefragungen, Feedbackmanagement)
- Monitoring und Messung von Markenwert und Reputation in Gesellschaft, Public-Affairs-Management
- regelmässige Mitarbeitendenbefragung
- langjährige Beziehungen mit Kund:innen
- Engagement für Mensch, Gesellschaft und Umwelt



Humankapital

- kompetente und motivierte Mitarbeitende (natürliche Fluktuation von 5,6%)
- regelmässige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden
- werteorientierte und diversitätsfördernde Unternehmenskultur
- kontinuierliche Organisationsentwicklung durch agile Organisationsstruktur



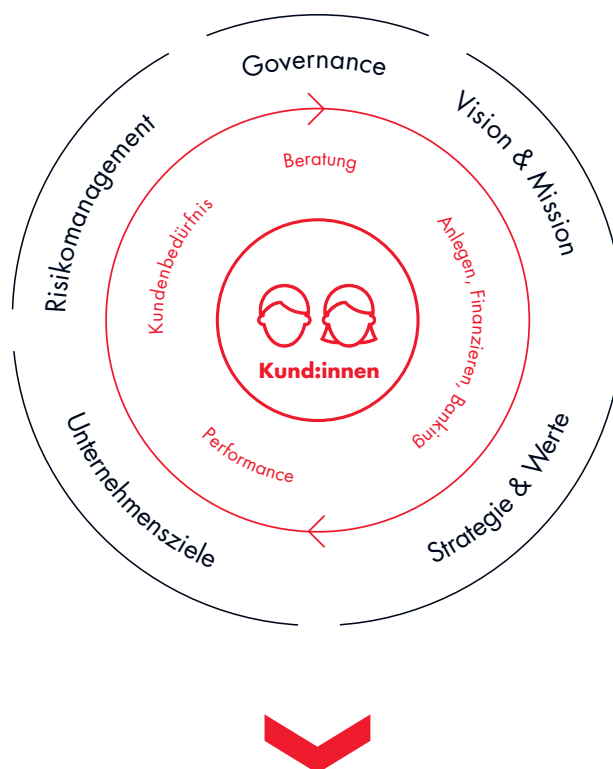
Natürliches Kapital

- nachhaltiges Geschäftsmodell
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- nachhaltige Geschäftspolitik
- klimaneutraler Bankbetrieb
- verbindliche Mitgliedschaften für Umwelt- und Klimaschutz



Das machen wir

Der kantonale Leistungsauftrag ist der Rahmen für unsere Strategie und Geschäftstätigkeit. Unser Geschäftsmodell ist nachhaltig und zukunftsorientiert.



Das bewirken wir

Mit unserem nachhaltigen Geschäftsmodell erzeugen wir Nutzen und Mehrwert für Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

Mensch

Kund:innen, Geschäftspartner:innen

- finanzielle Grundversorgung
- breite unabhängige Finanzberatung und Expertise
- innovativer und umfassender Service
- physische und digitale Finanzdienstleistungen
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- Auftragsvergaben in der Nordwestschweiz (34,8 Mio. CHF)

Mitarbeitende

- sichere und faire Arbeitgeberin
- kompetenzorientierte Entwicklungsmöglichkeiten
- Zufriedenheit am Arbeitsplatz
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Gesellschaft

- Ausschüttung an den Kanton BL (60 Mio. CHF)
- umfassende Erfüllung Leistungsauftrag
- hohe Eigenkapitalrentabilität (Profitabilität, ROE 7,0%)
- Sponsoring-Engagements für Sport, Kultur und Gesellschaft (2,3 Mio. CHF)
- Innovationsförderung in der Region
- Start-up-Förderung (Kreditlimite 8 Mio. CHF)
- Kredite an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften (5,8 Mia. CHF)
- Bedeutende Arbeitgeberin in der Region (Arbeitsplätze für 879 Mitarbeitende)
- Wertschöpfung dank Steuerkraft der Mitarbeitenden

Umwelt und Klima

- regionale CO₂-Kompensation
- Finanzierung von 2'100 klimaresistenten Bäumen
- umweltfreundliches Anlageportfolio
- umweltfreundliche Finanzierungsprodukte
- hundertprozentiger Strombezug aus erneuerbaren Energien

unseres Leistungsauftrags bei der Transition zu einer nachhaltigen Geschäftsführung. Wir sehen das als zukunftsorientierten Ansatz, um die Region Nordwestschweiz auf dem Weg in eine ressourcenschonende Wirtschaft zu unterstützen.

Im Hypothekenbereich ist die BLKB eine der Marktführerinnen in der Region. Mit unserem Angebot und unseren Dienstleistungen wollen wir gezielt die regionale nachhaltige Immobilienentwicklung fördern. Wir haben langjährige Erfahrung im Bereich nachhaltiges Wohnen und beraten unsere Kundinnen und Kunden darin fundiert. Mit unserer «Energie-Hypothek» ermöglichen wir es ihnen, einfach und unkompliziert energiesparende Gebäudemassnahmen zu finanzieren. Dank diverser Mitgliedschaften und Kooperationen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein umfassendes Netzwerk, von dem sie bei ihren nachhaltigen Bauvorhaben profitieren können. In Partnerschaft mit Primeo Energie und der Genossenschaft Elektra Baselland (EBL) führen wir seit 2020 die digitale Plattform *sun2050*. Eine wichtige Partnerschaft ist auch unser Engagement beim Baselpolier Energiepaket, dem kantonalen Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Gebäudebereich.

Im Zentrum unseres Angebots rund um Hypothekendarfinanzierungen und Wohnen stehen unsere Kundinnen und Kunden. Wir wollen jede Finanzierungslösung auf die individuelle Situation der Kundin oder des Kunden ausrichten und ihnen einen umfassenden Service bieten. Dafür bieten wir ein hohes Mass an Flexibilität und individueller Beratung. Möglichkeiten wie eine ausserordentliche Amortisation oder eine frühzeitige Verlängerung der Hypothek sowie zusätzliche Dienstleistungen wie ein Steuercheck unterstützen diese Ambition. Unser «Immo-Newsletter» hält Immobilienbesitzerinnen und -besitzer über wichtige Fragestellungen rund um das Thema Wohneigentum auf dem Laufenden. Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer unterstützen wir bei der Bewertung oder beim Verkauf ihrer Immobilie. Unser sogenannter «Wohnträumer-Service» begleitet Interessentinnen und Interessenten bei der Suche nach einem passenden Eigenheim. Mit der Bewertung von 5,3 (gut) in der Hypotheken-Umfrage 2021 von Comparis hat die BLKB erneut ein erfreuliches Resultat erzielt. Es zeigt, dass die Kundinnen und Kunden unsere Kompetenz und eine auf ihre individuelle Lebenssituation ausgerichtete Beratung schätzen.

Innovatives Banking

Unsere Kundinnen und Kunden sollen grundlegende Bankgeschäfte einfach, unkompliziert und möglichst zeit- und ortsunabhängig erledigen können. Wir investieren deshalb laufend in die Weiterentwicklung unserer Bankingangebote und legen dabei Wert auf den sorgfältigen Ausbau des digitalen Service. So haben unsere Kundinnen und Kunden mit Swatch Pay, Garmin Pay, Fitbit Pay, Samsung Pay, Apple Pay, Google Pay und TWINT diverse Möglichkeiten, um bargeldlos zu bezahlen. Neue Kundinnen und Kunden können ihre Kundenbeziehung durchgängig digital eröffnen. Per Online-Identifikation können sie ein Privatkonto inklusive E-Banking-Zugriff, ein Sparkonto, ein Sparen-3-Konto und Visa-Debit-Karte und im E-Banking weitere Produkte eröffnen. Mit

der praktischen Mobile Banking App haben unsere Kundinnen und Kunden auch von unterwegs Zugriff auf ihre wichtigsten Bankgeschäfte. Im Berichtsjahr wurde vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie insbesondere auch unsere unkomplizierte digitale Beratung über eine speziell dafür entwickelte Plattform geschätzt. Dass die digitalen Angebote der BLKB überzeugen, zeigt auch die gute Platzierung in der «Finnoscore Schweiz 2022»-Studie zur digitalen Kompetenz von Schweizer Banken.

Auch bei Basisbankgeschäften legen wir Wert auf Nachhaltigkeit. Nach dem «Zukunftskonto» führte die BLKB im Berichtsjahr mit dem «Geschenksparkonto Zukunft» ein zweites nachhaltiges Sparkonto ein, mit dem sich Kundinnen und Kunden an nachhaltigen Projekten in der Region beteiligen können. Im Berichtsjahr wurde das Projekt «Wald von morgen» unterstützt, bei dem die BLKB in Kooperation mit *WaldBeider-Basel* die Pflanzung von klimaresistenten Bäumen im Baselpolier finanziert. Die BLKB spendete zusätzlich für die ersten 250 Kontoeröffnungen je einen Baum. Die Nutzung der Maestro-Karte «Jobs for Juniors» verstärkte sich im Berichtsjahr erneut und der Spendenbeitrag konnte auf 470'400 CHF erhöht werden. Der Betrag wurde je zur Hälfte an die *Jobfactory* und die *KMU Lehrbetriebsverbund AG* ausbezahlt.

Mitarbeitende

Ein motivierendes und innovationsförderndes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden ist ein wichtiger Pfeiler unserer Strategie und unserer Positionierung als zukunftsorientierte Bank. Die BLKB ist überzeugt, dass ihre Mitarbeitenden der entscheidende Erfolgsfaktor sind. Die Bank unternimmt entsprechend viel dafür, dass sich die 756 Mitarbeitenden (FTE) der Bank wohl fühlen und ihre Kompetenzen richtig einsetzen und kontinuierlich weiterentwickeln können. Mit flexiblen Arbeitsmodellen, Karrieremöglichkeiten für Fach- und Führungskräfte, Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden, einer attraktiven Arbeitsumgebung und einem motivierenden Lohnsystem möchte die BLKB Mitarbeitende langfristig binden. Dass sich das Engagement der Bank lohnt, zeigen die geringe Fluktuationsrate von 5,6 Prozent sowie Auszeichnungen wie der *Swiss Arbeitgeber Award*, gemäss dem die BLKB zu den Top-Arbeitgebern der Schweiz gehört.

Kompetenzentwicklung für alle

Hochqualifizierte Mitarbeitende erachten wir als Schlüsselfaktor für eine langfristig erfolgreiche Geschäftstätigkeit der BLKB. Unsere Mitarbeitenden müssen im dynamischen Branchenumfeld ihre Kompetenzen schnell und gezielt auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse, individuelle Lebenslagen oder technologische Veränderungen ausrichten. Deshalb investiert die Bank konsequent in die fachliche und persönliche Weiterentwicklung

lung der Mitarbeitenden und misst kontinuierlichem Lernen höchste Priorität bei. Bei der BLKB haben ausdrücklich alle Mitarbeitenden, unabhängig von Funktion, Stufe oder Alter, die Möglichkeit auf Entwicklung und Kompetenzerweiterung. Die 2019 gestartete Ausbildungsinitiative hat die BLKB auch im Berichtsjahr weitergeführt. Mitarbeitende mit Kundenkontakt absolvieren die Ausbildung zu diplomierten Finanzberaterinnen und -beratern IAF oder zu Finanzplanerinnen und -planern mit eidgenössischem Fachausweis. Im Jahr 2020 lancierte die BLKB zusammen mit der Kalaidos Fachhochschule einen eigenen CAS-Studiengang «Future Banking». Der Lehrgang rüstet die Teilnehmenden mit den nötigen Kompetenzen für die zunehmend komplexe und digitale Bankenwelt von morgen aus. Die Module des Weiterbildungsprogramms können von Fachkräften insbesondere der zentralen Organisationseinheiten auch einzeln absolviert werden. Im Sommer 2021 haben die ersten 14 Mitarbeitenden den Studiengang erfolgreich abgeschlossen. Seit dem Berichtsjahr führt die BLKB eine spezifische Weiterbildungsveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit und deren Operationalisierung. Erste Mitarbeitende haben diese Schulung bereits durchlaufen. Fach- und Führungspositionen sind in der BLKB gleichwertig, was mit flachen und agilen Organisationsstrukturen zusätzlich gefördert wird.

Das kontinuierliche Lernen und der Wissensaustausch werden durch spezifische Netzwerk-Plattformen für Fachkräfte gestärkt. Die Vertretung der Bank an externen Fachveranstaltungen ist ein weiteres wichtiges Element zur Stärkung der Fachkarriere. Mitarbeitende werden aktiv aufgefordert, bei externen Anlässen und Konferenzen mitzuwirken. Ein partnerschaftliches Führungsverständnis fördert zudem den Ansatz, Fach- und Führungspositionen gleichzustellen. In der *Leadership Academy* werden das Werteverständnis und die Führungsprinzipien der Bank in mehrtägigen Schulungen an die Führungskräfte vermittelt und erprobt. Seit dem Berichtsjahr dient das kompetenzorientierte und entwicklungs-fördernde Führungsinstrument *Cockpit* als Basis für strukturierte Dialoge zwischen Fach- und Führungskräften.

Einen hohen Stellenwert bei der BLKB hat die Nachwuchsförderung. Im Berichtsjahr wurden alle Lernenden nach Abschluss ihrer Lehre in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. Im Sommer 2021 haben zudem 14 neue Lernende und 6 Praktikantinnen und Praktikanten ihre Ausbildung bei der BLKB begonnen. Seit dem Berichtsjahr bietet die BLKB neu zwei Lehrstellen im Bereich Mediamatik und eine Lehrstelle im Betriebsunterhalt an.

Beruf und individuelle Lebensgestaltung

Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden ist der BLKB sehr wichtig. Die Vereinbarkeit von Beruf und der individuellen Lebensgestaltung unterstützt die Bank mit verschiedenen Angeboten und Initiativen. Die BLKB bietet dafür verschiedene Arbeitsmodelle, mobil-flexibles Arbeiten und Karrieremöglichkeiten auch für Teilzeitstellen. Müttern bietet die BLKB die Möglichkeit zur gestaffelten Rückkehr an den Arbeitsplatz bis ein Jahr nach der Geburt. Ausserdem können sie den bezahlten Mutterschaftsurlaub auf 24 Wochen bei voller Lohnzahlung verlängern (abhängig von der

Anzahl Dienstjahre). Väter haben Anspruch auf einen zehntägigen Vaterschaftsurlaub bei voller Lohnzahlung. Mitarbeiterinnen können während der Schwangerschaft und beim Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub eine strukturierte Begleitung beanspruchen. Die BLKB bietet ausserdem eine vereinfachte Regelung für die Betreuung kranker Kinder. Unsere Unternehmenskultur ist von Respekt und Wertschätzung geprägt. Wir sind überzeugt, dass heterogene Teams dank kreativer Ideen und vielfältiger Perspektiven einen grossen Mehrwert schaffen. Bei der Rekrutierung stellt die Bank die Persönlichkeit und die Kompetenzen der Kandidatinnen und Kandidaten in den Vordergrund. Vakanzen sollen mit den geeignetsten Personen besetzt werden. Die BLKB stellt entsprechend auch regelmässig über 50-jährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Die flexiblen Arbeitsmöglichkeiten der BLKB haben sich insbesondere auch in den beiden Pandemie-jahren 2020 und 2021 bewährt, in denen Mitarbeitende der BLKB vermehrt von zu Hause aus gearbeitet haben. Auch im Berichtsjahr unterstützte die BLKB ihre Mitarbeitenden in dieser veränderten Arbeitssituation mit verschiedenen Unterstützungsangeboten. Führungskräften stellte sie Hilfsmittel und Guidelines zur Begleitung ihrer Teams zur Verfügung. Im Berichtsjahr führte die Bank mit «zämme gesund» eine Gesundheitsinitiative ein, mit der sie ihre Mitarbeitenden mit gesundheitsfördernden Inputs zu Themen wie «Selbstmanagement» oder «Selbstfürsorge» versorgte. Bereits im Geschäftsjahr 2020 wurden die Fristen für das Erbringen von Arztzeugnissen oder Betreuungstage für Kinder flexibler gehandhabt. Um einer möglichen sozialen Isolation während des Arbeitens zu Hause vorzubeugen, haben Teams individuelle Massnahmen ergriffen und beispielsweise «virtuelle Kaffeepausen» durchgeführt. Zudem führte die BLKB im Berichtsjahr unter Einhaltung der Schutzmassnahmen punktuell auch Veranstaltungen vor Ort durch.

Faires Vergütungssystem

Ein auf Fairness und Stabilität ausgerichtetes Lohnsystem ist ein wichtiger Bestandteil einer motivierenden Unternehmenskultur. Das Vergütungssystem der BLKB wurde im Geschäftsjahr 2020 hinsichtlich dieser Kriterien überarbeitet. Die Summe der variablen Vergütung wurde auf Gesamtbankebene reduziert und die Summe der fixen Vergütung angehoben. Dieses Lohnsystem bietet den Mitarbeitenden mehr Sicherheit und ihre Entlohnung wird berechenbarer. Sehr hohes Engagement kann weiterhin über die variable Vergütung honoriert werden. Im März 2021 kam die angepasste variable Vergütung erstmals zur Umsetzung. Seit dem Jahr 2020 erhalten Geschäftsleitungsmitglieder 25 Prozent ihrer variablen Vergütung in Form von Kantonalbankzertifikaten. Die Titel sind für fünf Jahre ab Erwerb gesperrt. Damit stärkt die Bank den langfristigen Fokus des Vergütungssystems und richtet es auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aus. Die BLKB plant zudem, das Reglement über die Vergütungssysteme im Geschäftsjahr 2022 hinsichtlich Nachhaltigkeitskri-

terien zu prüfen. Die BLKB setzt sich für Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern ein und lässt diese von externen Stellen prüfen. Im Jahr 2020 hat die BLKB die Einhaltung der internen Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern prüfen lassen und das Zertifikat *Fair-ON-Pay+* erhalten. Gemäss der durchgeführten standardisierten *Logib*-Analyse des Bundes erfüllt die BLKB die Vorgaben des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann betreffend die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern. Detaillierte Informationen zum Vergütungsmodell finden sich im Vergütungsbericht ab Seite 52.

Geschäfts- und Risikopolitik

Die BLKB bekennt sich zu einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Die Unternehmensführung im Sinne einer guten Corporate Governance und ein vorausschauendes strategisches und operatives Risikomanagement sind dabei bedeutende Faktoren. Nachhaltigkeit ist unser Geschäftsmodell und ist in unserer auf Kontinuität ausgerichteten Geschäftspolitik verankert. In unserer Geschäftstätigkeit stellen wir die langfristigen Interessen unserer Kundinnen und Kunden in den Fokus und agieren im Umgang mit unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern, Mitarbeitenden, der Gesellschaft und Umwelt verantwortungsbewusst und vorausschauend. Alle unsere Handlungen stehen im Einklang mit unseren Werten.

Stabiles und solides Standing

Die BLKB ist eine der solidesten finanzierten Regionalbanken der Schweiz und Europas. Unsere auf Kontinuität und Stabilität ausgerichtete Geschäftspolitik hat sich über einen langen Zeitraum und unter verschiedensten wirtschaftlichen Umständen bewährt. Das zeigen unsere solide Kernkapitalquote von 18,7 Prozent und das verbesserte Rating von AA Ausblick «stabil» auf AA Ausblick «positiv» durch die Ratingagentur Standard & Poor's deutlich. Das Stand-alone-Rating (SACP) der BLKB ohne Berücksichtigung der Staatsgarantie bewertet die Agentur mit einem erfreulichen A+. Standard & Poor's betont in ihrem Bericht die starke Position der BLKB im Baselbiet und in den umliegenden Kantonen Solothurn, Aargau und Basel-Stadt und erwähnt den dort lebenden grossen, treuen Kundenstamm positiv.

Compliance und operationelle Risiken

Bei Kundschaft, Bevölkerung und Behörden geniesst die BLKB einen erstklassigen Ruf. Um diesen nachhaltig zu sichern, sind die Einstellung und das Verhalten der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von grösster Bedeutung. Integrität ist ein Unternehmenswert der BLKB und verschiedene Reglemente, Weisungen und Standards der Bank tragen zum ethischen Verhalten unserer Mitarbeitenden bei. Die Interessen unserer Kundinnen und Kunden stellen wir über unsere eigenen – und die Interessen der BLKB vor unsere persönlichen. Wir sind bestrebt, Handlungen

und Transaktionen, die zu Interessenkonflikten führen könnten, früh zu erkennen und zu vermeiden. Sollten trotzdem Interessenkonflikte auftreten, werden sie im Rahmen eines strukturierten Compliance-Risikomanagementprozesses identifiziert, dokumentiert, beseitigt oder nötigenfalls unterbunden. Im Geschäftsjahr 2022 wird die BLKB neu eine *Whistleblower*-Stelle einführen sowie einen Prozess definieren, welcher das Vorgehen der Bank transparent macht. Zudem werden Whistleblower mit einer Klausel in den Allgemeinen Arbeitsbedingungen juristisch geschützt. Der Verhaltenskodex der Bank beinhaltet sämtliche Grundsätze, die unsere Geschäftstätigkeit definieren (vgl. blkb.ch/verhaltenskodex).

Um Reputationsrisiken zu identifizieren, zu beobachten und risikoverhindernde oder -reduzierende Massnahmen zu definieren, hat die BLKB einen Reputationsrisikomanagement-Prozess institutionalisiert. Bei der Vergabe von Krediten, insbesondere von grösseren Krediten oder bei strukturierten Finanzierungen, ergänzt die BLKB die Kreditrisikobeurteilung um eine Beurteilung möglicher Reputationsrisiken. Nebst dem Kreditausschuss beurteilen Fachspezialistinnen und -spezialisten aus den Bereichen Compliance, Legal, Investment Center und Kommunikation potenzielle Finanzierungen aus verschiedenen Risikoperspektiven. Diese Informationen dienen als Entscheidungsgrundlage für den Kreditausschuss. Die BLKB verfügt über ein integriertes Risikomanagement sowie über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO). Gemäss der Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft verfolgt die BLKB «eine umsichtige Risikopolitik mit dem Ziel einer vorsichtigen Risikoexposition für den Kanton» und «stellt ein zweckmässiges Risikomanagement sicher». Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der Risikopolitik festgehalten. Darin wird auch eine strikte Trennung von Risikomanagement und Risikokontrolle festgelegt.

Das Berichtsjahr war im Bereich operationelle Risiken erneut von der Covid-19-Pandemie geprägt. Das *Business Continuity Management* der Bank stellte dabei zu jedem Zeitpunkt den reibungslosen Fortbestand des ordentlichen Bankbetriebs sicher. Das Risikoprofil der BLKB verzeichnete im Berichtsjahr entsprechend keine bedeutenden Veränderungen.

Der Bankrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 1. Juli 2021 eine umfassende Risikobeurteilung der BLKB vorgenommen. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle finden sich im Anhang zur Jahresrechnung unter den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit auf Seite 68.

Klimarisiken

Klimathemen sind für die BLKB auf verschiedenen Ebenen und für verschiedene Geschäftsaktivitäten ein relevanter Faktor. Sie werden bei der BLKB auch aus Risikoüberlegungen systematisch in allen Geschäftsaktivitäten berücksichtigt und über unsere Überzeugungen, das Unternehmensleitbild sowie mit den Nachhaltigkeitszielen 2030 gesteuert. Das Management von Klimarisiken

und -opportunitäten ist in der BLKB organisatorisch im Ressort Strategie, Innovation & Nachhaltigkeit verortet und ist integraler Teil der unternehmerischen Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit. Der Einfluss der Klimarisiken auf das Kerngeschäft der Bank wird systematisch identifiziert und rapportiert. Der grösste Teil der Exposition zu Klimarisiken der BLKB wird nicht direkt vom eigentlichen Bankbetrieb, sondern indirekt über das Kredit- und Anlagegeschäft der Bank verursacht. Wir sind deshalb seit einigen Jahren aktiv daran, die sogenannten finanzierten Treibhausgasemissionen in unserem Kredit- und Anlageportfolio zu verringern. Dafür erfasst und bewertet die BLKB relevante Daten der finanzierten Emissionen und plant die weitere Absenkung. Sowohl im Anlage- wie auch im Kreditgeschäft wendet die BLKB ESG-Kriterien (ökologische, soziale und Unternehmensführungs-kriterien) an und führt spezifische Produkte für den Klimaschutz, wie beispielsweise die «Energie-Hypothek». Weiter hat die BLKB im Berichtsjahr die Funktion eines *Sustainable Finance Managers* geschaffen. Mit dem Beitritt zur *Net-Zero Banking Alliance* der Vereinten Nationen hat sich die BLKB im Berichtsjahr dazu verpflichtet, ihre Kredit- und Anlageportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten. Weitere Informationen zum Umgang mit Klimarisiken sind im separaten Nachhaltigkeitsbericht 2021 nach der Methodik der *Task Force on Climate-related Financial Disclosures* (TCFD) ab Seite 11 aufgeführt.

Informations- und IT-Sicherheit

Datenschutz hat für Finanzinstitute vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung des Finanzbereichs eine wachsende Bedeutung. Ein sorgfältiger Umgang mit und der Schutz der uns anvertrauten Kundendaten haben bei der BLKB höchste Priorität. Die Umsetzung des revidierten Datenschutzgesetzes (DSG) ist bei der BLKB weit fortgeschritten, sodass die Bank vor dem Inkrafttreten notwendige Anpassungen umgesetzt haben wird. Unter anderem erfüllt die BLKB bereits die Pflicht, Anspruchsgruppen über die Nutzung und Bearbeitung von Daten zu informieren. Bereits seit mehreren Jahren informiert die BLKB auf ihrer Webseite in der Datenschutzerklärung transparent über ihre Grundsätze. Ebenso beantwortet die Bank Auskunftsbegehren von Kundinnen und Kunden unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen über eine zentrale Fachstelle. Gemeinsam mit dem Bereich Integrale Sicherheit stellen das *Security Operations Center* sowie ein *Computer Security Incident Response Team* eine konstante Überwachung aller IT-Systeme der Bank und rund um die Uhr eine effiziente und effektive Ereignisbewältigung von möglichen IT-Vorfällen sicher. Um Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen, steuert die BLKB Zugriffsberechtigungen basierend auf dem *Need-to-Know*-Prinzip und alle Personen (einschliesslich externer Dienstleisterinnen und Dienstleister) mit Zugang zu Bankkundendaten werden in einem obligatorischen E-Learning-Modul im Umgang mit diesen Informationen geschult. Die BLKB führt weiter regelmässig Massnahmen zur Sensibilisierung aller Mitarbeitenden in den Bereichen Datenschutz, Datensicherheit und Phishing durch.

Personenschutz

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Mitarbeitenden nehmen wir sehr ernst. Dem Thema kam insbesondere während der beiden Pandemiejahre 2020 und 2021 besondere Bedeutung zu. Zum Schutz der Kundinnen und Kunden und ihrer Mitarbeitenden hat die BLKB an ihren Standorten während der Covid-19-Pandemie verschiedene Massnahmen entlang der jeweilig aktuellen Empfehlungen des Bundes und darüber hinaus vorgenommen. Unter anderem sind alle Niederlassungen mit Plexiglas-Scheiben, kontaktlosen Desinfektionsmittelspendern sowie Abstandsmarkierungen versehen. An den Eingängen der Bankgebäude werden Mitarbeitende und Besuchende auf die geltenden Schutzmassnahmen aufmerksam gemacht und es wird Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. In Innenbereichen der Geschäftsgebäude sind an relevanten Orten Desinfektionsmöglichkeiten zu finden. In Sitzungszimmern gelten Maximalbelegungszahlen und Aufenthaltsbereiche sind zusätzlich mit Abstandsmarkierungen versehen. Den Mitarbeitenden stehen Hygienemasken frei zur Verfügung. Auch im Berichtsjahr haben die Mitarbeitenden vermehrt von zu Hause aus gearbeitet. Zudem beteiligte sich die BLKB am repetitiven Testen im Programm «Breites Testen Baselland» des Kantons Basel-Landschaft. Unabhängig von diesen pandemiebedingten Massnahmen sind unsere Niederlassungen mit Bargeldbezug zum physischen Schutz unserer Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden mit verschiedenen Sicherheitsmassnahmen ausgerüstet.

Nachhaltige Beschaffung

Im Einklang mit unserer Positionierung als zukunftsorientierte Bank legen wir auch bei der Beschaffung und Betriebsführung höchsten Wert auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards, die deutlich über dem Branchenstandard liegen. Eine Nachhaltigkeitsvereinbarung stellt eine Umsetzung dieser Standards bei der Zusammenarbeit mit Dienstleisterinnen und Dienstleistern sicher und definiert Nachhaltigkeitskriterien für den Einkauf. Wir bevorzugen dabei regionale Anbieterinnen und Anbieter und solche, die ihr Engagement zur Einhaltung ökologischer und sozialer Standards transparent machen. Die Nachhaltigkeitsvereinbarung ist auf <https://www.blkb.ch/nachhaltigkeitsvereinbarung> einsehbar.

Die Zukunft braucht uns alle

**Wir prägen heute die Welt von morgen.
Die BLKB will deshalb heute tun, was morgen zählt.**

Oft sind es nicht die grossen Worte, die Berge versetzen. Es sind die vielen kleinen Taten, die in der Summe Wirkung zeigen. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam Grosses bewegen können. Dafür braucht es uns alle.

Jetzt ist der Moment, um sich laut und deutlich für die Umwelt einzusetzen. Jetzt ist der Moment, um für eine starke Gemeinschaft einzustehen. Jetzt ist der Moment, um für jede:n Einzel:n von uns eine sichere Zukunft zu schaffen.

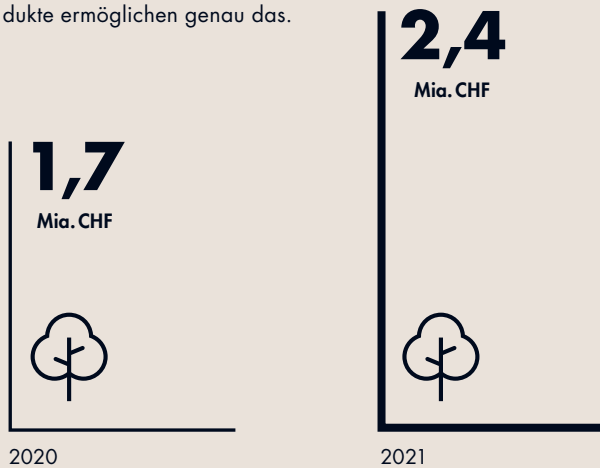
Die BLKB übernimmt seit über 150 Jahren Verantwortung für die Nordwestschweiz und die Menschen, die hier leben. Wir wollen die nachhaltige Entwicklung der Region aktiv mitgestalten und positiv prägen. Das ist unser Antrieb und unsere Motivation. Jeden Tag aufs Neue.

Wir sind nicht alleine. Unzählige Menschen, gross und klein, auf dem Land und in der Stadt, in der Freizeit und bei der Arbeit teilen unsere Vision einer nachhaltigen Zukunft. Sie setzen sich als inspirierende Zukunftsgestalter:innen, mutige Inspirator:innen, beherzte Alltagsheld:innen oder Champions der Zukunftsorientierung tagtäglich für eine lebenswerte Zukunft ein.

Für die Menschen in der Region

Nachhaltige Anlagen

Unsere Kund:innen wollen ihr Geld **verantwortungsvoll anlegen**. Unsere nachhaltig verwalteten Anlageprodukte ermöglichen genau das.



2020

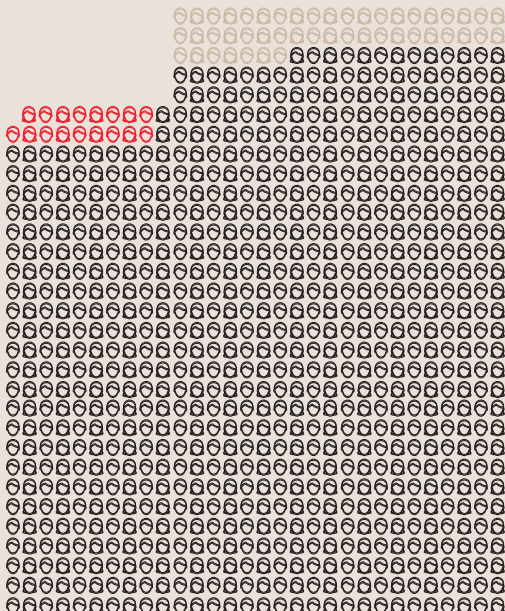
2021

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Die BLKB beschäftigt 879 Mitarbeitende (756 FTE). Die Mitarbeitenden sind der **Erfolgsfaktor** der BLKB. Die Bank setzt alles daran, dass sie ihre Kompetenzen richtig einsetzen und weiterentwickeln können.

879

879 Mitarbeitende
47 Lernende & Praktikant:innen
17 Neueinstellungen ü50



Kompetente Mitarbeitende

Die BLKB fördert die Kompetenzentwicklung aller **Mitarbeitenden** der Bank. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich rund 21 Prozent der Mitarbeitenden in einer **Aus- und Weiterbildung**. Für diese Investition in die Zukunft setzte die BLKB rund 1,2 Mio. CHF ein.

1'200'000 CHF



Regionale Geschäftspartner:innen

Wir legen Wert auf langfristige Partnerschaften mit lokalen Lieferant:innen. Wir bevorzugen regionale Dienstleister:innen und solche, die wie wir zu einem **nachhaltigen Wirtschaftsraum** beitragen. Im Berichtsjahr haben wir in der Region Nordwestschweiz Auftragsvergaben von 34,8 Mio. CHF vergeben.

34,8 Mio. CHF

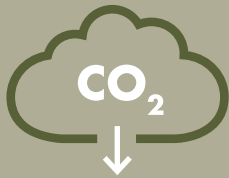


Eigenheime für die Region

Wir sind in der Region verankert. Von 21,7 Mia. CHF **Hypothekenausleihungen** finanzierten wir im Berichtsjahr über 90 Prozent in der **Nordwestschweiz**.

91% Hypothekenausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz (BS, BL, AG, SO)
9% in der restlichen Schweiz

Für eine intakte und starke Umwelt

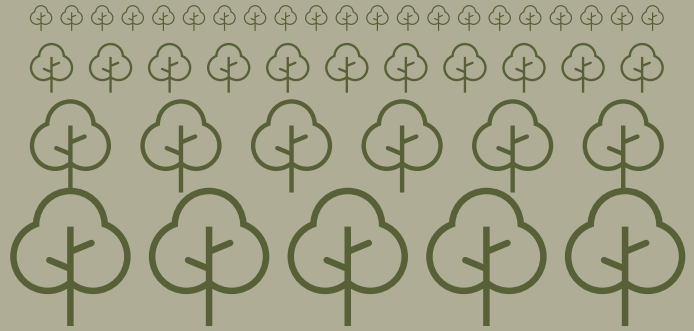


1'118 Hektaren Land
von 55 Landwirt:innen

-1'000_T CO₂

Klimaschutz in der Region

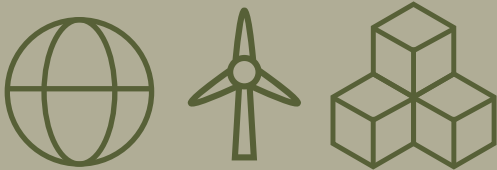
Klimaschutz verbinden wir mit regionalem Engagement. Seit 2021 kompensieren wir den Treibhausgasausstoss des Bankbetriebs im Kanton Basel-Landschaft. Auf 1'118 Hektaren Land von 55 **lokalen Landwirt:innen** werden pro Jahr schätzungsweise 1'000 Tonnen CO₂ gespeichert.



2'100 Bäume

Starker Wald fürs Baselland

Wir finanzieren für den «Wald von morgen» 1'250 **klimaresistente Bäume** zur Stärkung der Baselländischen Wälder. Im Berichtsjahr spendete die BLKB zusätzlich 850 Bäume. Kund:innen der Bank können den «Wald von morgen» über das «Zukunftskonto» und das «Geschenksparkonto Zukunft» unterstützen.



Klimaschutz-Finanzanlage

Mit dem «BLKB Klima Basket» investieren unsere Kund:innen in Unternehmen, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen einen Beitrag zur Bekämpfung des **Klimawandels** leisten. Diese Unternehmen helfen mit, auf die Erreichung verschiedener Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (**SDG**) hinzuarbeiten.



84'085_{kWh}

Energie vom Dach

Wir produzieren unseren eigenen Strom. Die **Solarpanels** auf dem Dach unseres Hauptsitzes in Liestal produzieren pro Jahr über 80'000 kWh Strom. Das entspricht einem jährlichen Energiebedarf von **19 Haushalten**.

Ziel Netto-Null

Klimaschutz jetzt

Wir verpflichten uns, die Emissionen in unserem **Betrieb und Kerngeschäft** bis 2050 auf Netto-Null zu bringen. Dafür sind wir der Net-Zero Banking Alliance der UNO beigetreten.

Für die Gesellschaft der Region Nordwestschweiz



8 Mio.
CHF

Innovation für die Region

Wir unterstützen junge Start-ups und innovative KMU in der Region. Im inQbator werden Ideen ausgebrütet und dank 100 fürs Baselbiet starten vielversprechende Unternehmen auf ihrem Weg zu Grosseem durch. Seit Beginn der Initiative kurbelten wir den **Innovationsmotor** der Region mit 8 Mio. CHF an.



60
Mio. CHF

Gewinn für den Kanton

Von unserem Gewinn fließen 60 Mio. CHF an den **Kanton Basel-Landschaft**. So stärken wir den Service public der Region.



204
CHF

Pro **Einwohner:in** sind das 204 CHF.



5,8 Mia.
CHF

Stabilität für die Region

Unsere Kreditvergaben an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Institutionen von über 5,8 Mia. CHF sind ein wichtiger Beitrag an die nachhaltige Entwicklung des **Wirtschaftsraums** Nordwestschweiz.



2,3 Mio. CHF

Engagement für die Region

Wir übernehmen **Verantwortung** für die Region und fördern das gesellschaftliche und kulturelle Leben und den Sport. In den Bereichen **Sport, Kultur** und **Gesellschaft** engagieren wir uns für den Laufsport und das Schwingen, für die Kulturhäuser der Region, für einen sanften Tourismus und die Wanderwege der beiden Basel.



470'400 CHF

Nachwuchs bedeutet Zukunft

Der **Nachwuchs** liegt uns am Herzen. Bei jeder Bezahlung mit der Charity-Maestrokarte **«Jobs for Juniors»** spendet die BLKB einen Teil des Betrags an die Jobfactory und die KMU Lehrbetriebsverbund AG. Im Berichtsjahr waren dies 470'400 CHF.

Die Zukunft braucht uns alle

Danke für euren Beitrag

Inspirierende Zukunftsgestalter:innen, mutige Inspirator:innen, beherzte Alltagsheld:innen und Champions der Zukunftsorientierung erzählen, welchen Beitrag sie für Mensch, Gesellschaft und Umwelt leisten.

«Neben meiner Vollzeitstelle unterstütze ich meine demente Mutter, wo ich nur kann. Gemeinsame Rituale geben ihrem Alltag eine wichtige Struktur. Beim Betreuen kann ich ihr etwas von dem zurückgeben, was sie für mich getan hat, und mithelfen, ihre Lebensqualität aufrechtzuerhalten.»

Daniela Strohmeier, Expertin HR Entwicklung BLKB



«Als Mitglied der Nachhaltigkeitsgruppe unserer Schule habe ich zusammen mit anderen eine Instagram-Tauschbörse ins Leben gerufen. Wir versuchen so, zum Beispiel alte Kleider weiterzureichen. Es ist für mich ein bestärkendes Gefühl, wenn sich eine ganze Schule engagiert.»

Amelie Küchenhoff, Schülerin Gymnasium



Corporate Governance

Unsere Corporate Governance setzt einen klaren und verbindlichen Rahmen für unser verantwortungsbewusstes Handeln und eine transparente Kommunikation.

Die BLKB verschreibt sich einer starken Corporate Governance. Sie ist auf eine nachhaltige, zukunftsorientierte Geschäftstätigkeit im Interesse der Eigentümerinnen und Eigentümer und weiterer Anspruchsgruppen ausgerichtet. Eine transparente Kommunikation ist dabei ein wesentliches Element.

Die BLKB hat im Berichtsjahr ihre Corporate Governance weiter gestärkt und die Mitarbeitenden insbesondere zum Thema Compliance geschult und sensibilisiert. Dafür wurden umfassende Schulungen der Gesamtorganisation durchgeführt. Mitarbeitende sowie Geschäftsleitung und Bankrat absolvierten verschiedene E-Learning-Module zu den Themen Verhaltensregeln (Interessenkonflikte), «Fraud Awareness» und zum Geldwäschereigesetz. Je nach Berufsbild absolvierten Mitarbeitende weitere Module, insbesondere zum Finanzdienstleistungsgesetz FIDLEG, zum automatischen Informationsaustausch (AIA) und zum Thema Crossborder/FATCA.

Im Weiteren haben wir die Grundlagendokumente zur Integration unserer im Berichtsjahr gegründeten Tochtergesellschaft *radicant ag* erarbeitet und sichergestellt, dass diese über eine angemessene Corporate Governance verfügt.

Unsere Corporate Governance beruht auf diesen drei Grundpfeilern und baut in der operativen Umsetzung darauf auf:

- Verantwortlichkeiten und Kompetenzen, welche klar zwischen strategischer Führung und operativer Leitung unterscheiden und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Führung und Kontrolle gewährleisten,
- Organisationsstrukturen und Prozesse, die zwischen ertragsorientierten Einheiten und unabhängigen Kontrollinstanzen unterscheiden und eine angemessene Risikosteuerung und -kontrolle sicherstellen,
- Grundsätze und Weisungen für eine getreue, sorgfältige und transparente Geschäftstätigkeit.

Internes Regelwerk zur Corporate Governance

Eine gute Unternehmensführung geht von der obersten Führungsebene aus und muss von der gesamten Bank gelebt werden. Das **Organisations- und Geschäftsreglement** gibt dafür den verbindlichen Rahmen vor. Geregelt werden durch das Reglement die Zuständigkeiten, die Kompetenzen und die Funktionsweise des Bankrats, der Bankratsausschüsse und der Geschäftsleitung. Das Reglement hat seine Grundlage im Kantonalkbankgesetz (§ 11 Absatz 2) und steht im Einklang mit dem FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken».

Im Weiteren bestehen mit dem Verhaltenskodex und der Weisung Interessenkonflikte klare Vorgaben zum ethischen und integren Verhalten in der Geschäftstätigkeit. Der von Bankrat und Geschäftsleitung gemeinsam erlassene **Verhaltenskodex** der BLKB gilt für die Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und den Bankrat. Der Verhaltenskodex ist darauf ausgerichtet, unsere Kultur eines verantwortungsbewussten und auf die nachhaltige

Unternehmensentwicklung ausgerichteten Handelns sicherzustellen. Handlungen und Transaktionen, die zu Interessenkonflikten führen können, sind zudem zu vermeiden. Sollten diese trotzdem auftreten, werden sie im Rahmen eines strukturierten Prozesses identifiziert bzw. gemeldet, dokumentiert, kontrolliert, behandelt und wenn möglich beseitigt oder nötigenfalls verboten. Die **Weisung Interessenkonflikte** regelt die Einzelheiten und gilt für die Mitarbeitenden einschliesslich der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie den Bankrat.

Rechtsform, Auftrag und Staatsgarantie

Die BLKB ist ein unabhängiges öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Beteiligung des Kantons Basel-Landschaft. Sie bietet die Dienstleistungen einer Universalbank an und hat den Zweck, im Rahmen des Wettbewerbs und ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einer ausgewogenen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen. Es besteht eine Staatsgarantie. Der Kanton haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen. Die Bank leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine Abgeltung. Die BLKB ist an der Schweizer Börse SIX kotiert und emittiert eigene Partizipationsscheine, sogenannte Kantonalkbankzertifikate (vgl. Kapitalstruktur, S. 36).

Relevante kantonale und nationale Erlasse

Auf eidgenössischer Ebene gilt das FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken», das am 1. Juli 2017 in Kraft getreten ist. Das Rundschreiben definiert die Minimalanforderungen unter anderem zur Zusammensetzung und zum Hintergrund von Bankverwaltungsrätinnen und -räten sowie zur Ausgestaltung des bankinternen Kontrollsystems.

Die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Exchange Regulation vom 18. Juni 2021 legt den Gegenstand und den Umfang der im Rahmen dieses Geschäftsberichts zu veröffentlichenden Informationen fest. Auf kantonaler Ebene sind folgende Erlasse massgebend:

Gesetz über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG) vom 15. Juni 2017, in Kraft seit 1. Januar 2018 (Systematische Gesetzessammlung des Kantons Basel-Landschaft SGS 314); **Kantonalkbankgesetz** vom 24. Juni 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (Stand: 1. Januar 2018, SGS 371); **Dekret über die Festsetzung des Zertifikats- und Dotationskapitals der Basel-landschaftlichen Kantonalkbank** vom 23. Juni 2005, in Kraft seit

1. September 2005 (SGS 371.1); **Verordnung zum Gesetz über die Beteiligungen** (Public Corporate Governance, PCGV) vom 12. Dezember 2017, in Kraft seit 1. Januar 2018 (SGS 314.11); **Verordnung zum Kantonallbankgesetz** vom 14. Dezember 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (SGS 371.11).

Im Weiteren steuert der Kanton mit seiner Eigentümerstrategie die BLKB als seine Beteiligung. Er gibt der Bank darin seine Ziele vor und legt die Leitlinien für deren Unternehmensstrategie fest. Der Kanton überprüft die Eigentümerstrategie mindestens alle vier Jahre und prüft jährlich den Stand der Umsetzung.

Bankinterne Reglemente

Zur Umsetzung der für die BLKB gültigen eidgenössischen und kantonalen Erlasse sind folgende vom Bankrat beschlossenen internen Reglemente massgebend:

Organisations- und Geschäftsreglement vom 20. November 2019, in Kraft seit 1. März 2020; **Reglement über die Ausgabe von Kantonallbankzertifikaten** vom 20. Mai 2015, in Kraft seit 1. November 2015; **Reglement über das Prüfwesen** vom 11. Dezember 2017, in Kraft seit 1. Juli 2018; **Reglement über die Risikokontrolle** vom 7. Februar 2018, in Kraft seit 1. Juli 2018; **Reglement über die Vergütungssysteme** vom 29. April 2020, in Kraft seit 1. April 2020.

Die kantonalen Erlasse einschliesslich der Eigentümerstrategie sowie die bankinternen Reglemente befinden sich auf blkb.ch/rechtsgrundlagen.

Kontrollmechanismen und Kompetenzregelung

Die Risikokontrollfunktionen der Bank sind in einem Geschäftsbereich angesiedelt, der unabhängig von den ertragsgenerierenden Einheiten ist. Gleiches gilt für Compliance als unabhängige Kontrollinstanz. Die Risikokontrolle wird durch den Chief Risk Officer verantwortet, der direkt an den Bankrat und die Geschäftsleitung rapportiert. Die Interne Revision ist dem Bankrat unterstellt und rapportiert direkt dem Bankrat beziehungsweise dem zuständigen Ausschuss (Audit and Risk Committee).

Methodik Berichterstattung

Die nachfolgenden Ausführungen des Corporate-Governance-Berichts richten sich nach den Vorgaben der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Exchange Regulation vom 18. Juni 2021. Wo es der Übersichtlichkeit der Darstellung dient, werden Untertitel mit entsprechendem Hinweis zusammengefasst. Überall dort, wo Sachverhalte für die BLKB nicht relevant oder nicht anwendbar sind, wird dies ausdrücklich erklärt.

Struktur und Eigentümer

Die BLKB ist ein selbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen des Kantons Basel-Landschaft und mit ihren Kantonallbankzertifikaten an der Schweizer Börse kotiert. Aufgrund ihrer Rechtsform liegen die Mitwirkungsrechte beim Kanton. Die BLKB hält verschiedene Beteiligungen, die aktuell nicht wesentlich für die finanzielle Berichterstattung und die Risiken sind, weshalb keine Konzernrechnung erstellt wird.

Operative Struktur

Die Struktur und die Organisation der BLKB sind im Organigramm auf Seite 34 ersichtlich. Die BLKB konzentriert ihren Marktauftritt auf die Region Nordwestschweiz mit Schwerpunkt im Kanton Basel-Landschaft. Die Bank verfügt über 24 Standorte: 20 Niederlassungen im Kanton Basel-Landschaft, eine Niederlassung in Breitenbach SO, eine Niederlassung in Basel BS sowie eine Niederlassung in Rheinfelden AG und eine in Frick AG. Weitere Standorte werden mit der mobilen Bank bedient. Zudem unterhält die BLKB verschiedene digitale Vertriebskanäle.

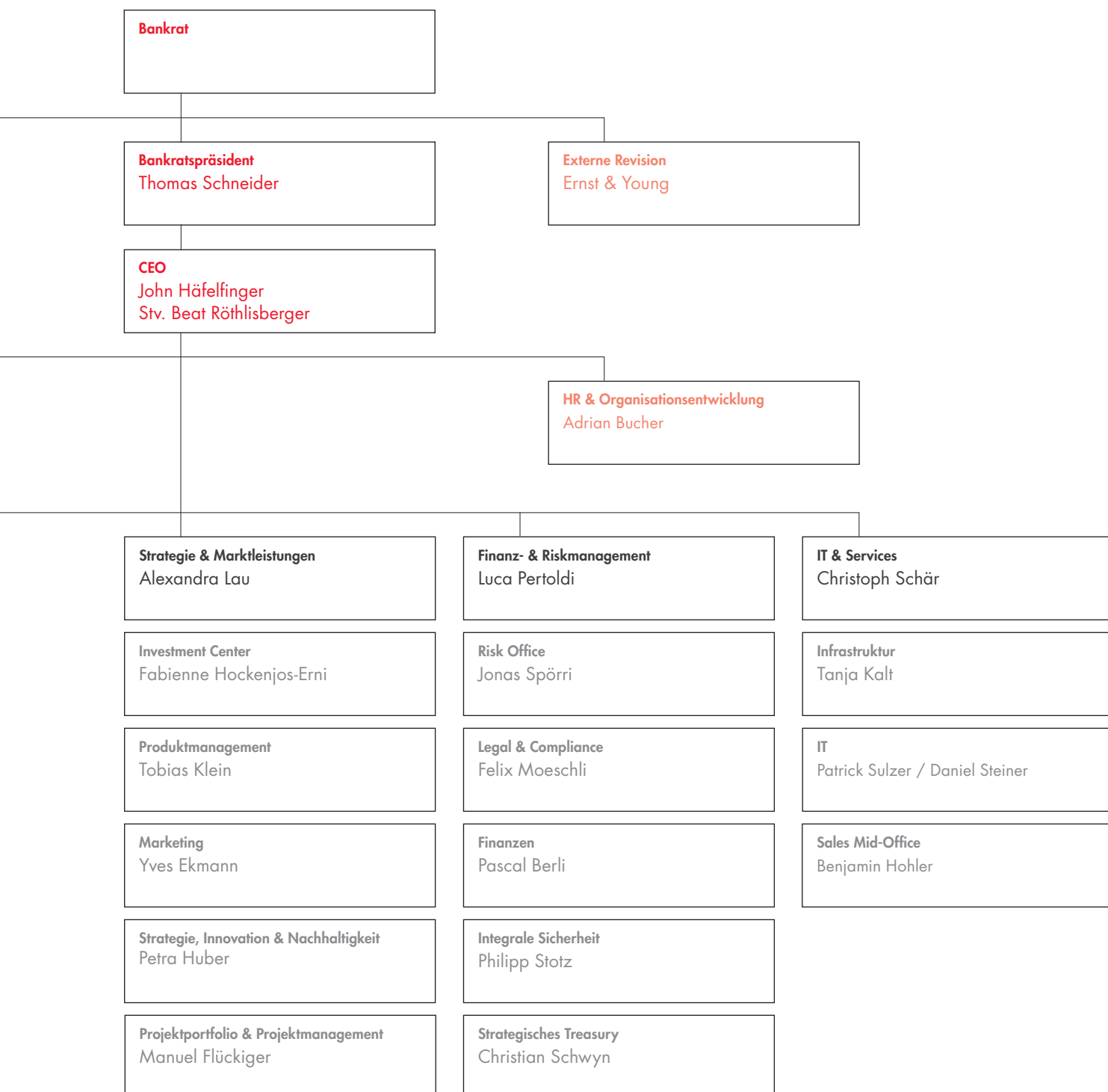
Beteiligungen

Die BLKB gründete im April 2021 die *radicant ag* als hundertprozentige Tochtergesellschaft mit Sitz in Zürich, um ein schweizweites digitales und nachhaltiges Finanzdienstleistungsunternehmen zu schaffen. Im Verwaltungsrat der *radicant ag* ist die BLKB mit Bankrat Marco Primavesi als Verwaltungsratspräsident und mit CFO Luca Pertoldi als Vizepräsident des Verwaltungsrats vertreten. Als eigenständiges Unternehmen mit entsprechend eigener Geschäftsführung ist die *radicant ag* für den operativen Geschäftsaufbau und die Entwicklung des Angebots in Abstimmung mit der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Strategie zuständig. Das Unternehmen ist klar von der BLKB abgegrenzt und wird als strategische Investition behandelt. Die Beteiligung wird in der gegenwärtigen nichtoperativen Phase als unwesentlich für die finanzielle Berichterstattung und die Risikolage der BLKB beurteilt, weshalb auf die Erstellung einer Konzernrechnung verzichtet wird.

Die *Servicehub AG*, eine Tochtergesellschaft mit Fokus auf die Vermittlung von Versicherungsleistungen, hat im Berichtsjahr ihren operativen Betrieb heruntergefahren. Das rechtliche Konstrukt der Gesellschaft wird beibehalten. Der Verwaltungsrat der *Servicehub AG* besteht aus einer Vertreterin und einem Vertreter der BLKB (Verwaltungsratspräsident: Kaspar Schweizer, Verwaltungsrat: Herbert Kumbartzki bis April 2021, Petra Huber ab April 2021). Auf die Erstellung einer Konzernrechnung wird verzichtet, da die Beteiligung keinen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung und die Risikolage der Bank hat.

Organigramm





Kotierung

Firma: Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB).

Sitz: Liestal.

Ort der Kotierung: Zürich, SIX Swiss Exchange AG.

Börsenkapitalisierung:

- Börsenkapitalisierung der Kantonalbankzertifikate (570'000 Stück zu nominal 100 CHF) beim Jahresschlusskurs von 910 CHF: 518,7 Mio. CHF.
- Börsenkapitalisierung des Dotationskapitals von 160 Mio. CHF unter der Annahme einer analogen Bewertung: 1'456 Mio. CHF.
- Börsenkapitalisierung total (Kantonalbankzertifikate und Dotationskapital): 1'974,7 Mio. CHF.

Beteiligungsquote von Konzerngesellschaften: keine.

Die zu 100 Prozent im Besitz der BLKB befindlichen Unternehmen *radicant ag* und *Servicehub AG* haben aktuell keinen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung und die Risikolage der Bank. Auf die Erstellung einer Konzernrechnung wird deshalb verzichtet.

Valorenummer: 147355

ISIN-Nummer: CH0001473559

Bedeutende Aktionäre

Die BLKB verfügt aufgrund ihrer Rechtsform über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionäre. Die Mitwirkungsrechte werden ausschliesslich vom Kanton Basel-Landschaft ausgeübt.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Der Kanton trägt mit seinem Dotationskapital 73,7 Prozent zum Grundkapital der BLKB bei, die Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber 26,3 Prozent.

Kapital

Das Grundkapital der Bank besteht aus dem Dotationskapital des Kantons und dem Zertifikatskapital. Der Begriff «Zertifikat» entspricht dem Partizipationsschein, der Begriff «Zertifikatskapital» dem Partizipationsscheinkapital bei anderen Unternehmen. Gemäss § 5 Absatz 2 des Kantonalbankgesetzes ist der Landrat für Änderungen des Dotationskapitals zuständig, während die Zuständigkeit für die Ausgabe von Zertifikaten gemäss Absatz 3 derselben Gesetzesbestimmung bei der Bank liegt. Das Dotationskapital des Kantons beträgt 160 Mio. CHF. Das Zertifikatskapital beträgt 57 Mio. CHF und ist in 570'000 Inhabertitel von je 100 CHF Nennwert aufgeteilt. Der Free Float beträgt 100 Prozent. Gemäss § 5 Absatz 3 des Kantonalbankgesetzes darf das Zertifikatskapital höchstens die Hälfte des Dotationskapitals betragen.

Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Der Landrat kann auf Antrag des Regierungsrats genehmigtes Kapital schaffen. In diesem Rahmen kann der Bankrat das Zertifikats- und der Regierungsrat das Dotationskapital erhöhen. Per 31. Dezember 2021 bestanden kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Das Zertifikatskapital von 57 Mio. CHF und das Dotationskapital von 160 Mio. CHF wurden in den letzten drei Jahren nicht verändert.

Partizipationsscheine

Das Zertifikatskapital beträgt 57 Mio. CHF und ist in 570'000 Inhabertitel zu je 100 CHF Nennwert aufgeteilt (vgl. Abschnitt Kapital). Die Zertifikate geben Anrecht auf eine Ausschüttung, auf den Bezug neuer Zertifikate und auf einen verhältnismässigen Anteil am Ergebnis bei einer allfälligen Liquidation. Stimm-, Einsprache- und Anfechtungsrechte oder andere Mitwirkungsrechte sind mit den Zertifikaten nicht verbunden. Bankrat und Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten. Solche Versammlungen dienen allein der Information. Die Inhaberinnen und Inhaber können keine Beschlüsse fassen (Kantonalbankgesetz, § 5 Absatz 3; Reglement über die Ausgabe von Kantonalbankzertifikaten, §§ 8 und 9; blkb.ch/rechtsgrundlagen).

Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

Beschränkung Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es besteht kein stimmberechtigtes Aktienkapital, Nominee-Eintragungen sind also nicht möglich. Für die Zertifikate gibt es keine Beschränkung der Übertragbarkeit. Die folgenden Abschnitte der RLCG sind daher nicht anwendbar:

- Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige statutarische Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen.
- Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr.
- Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen.
- Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Bankrat (Verwaltungsrat)

Der Bankrat ist das Organ für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Bank. Alle Mitglieder des Bankrats sind nicht-exekutiv, sie üben keine operativen Führungsaufgaben in der BLKB aus. Keines der Bankratsmitglieder war in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren Mitglied der Geschäftsleitung. Gemäss dem Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der FINMA muss der Bankrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die Unabhängigkeitsbestimmungen nach Randziffern 17–25 des FINMA-Rundschreibens erfüllen. Der Bankrat erfüllt diese Vorgabe und überprüft sie regelmässig. Für die Identifikation, die Vermeidung und den Umgang mit Interessenkonflikten gilt eine für die Gesamtbank und den Bankrat erlassene gemeinsame Regelung. Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) findet auf die BLKB als unabhängiges öffentlich-rechtliches Unternehmen keine Anwendung. Es bestehen daher keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV.

In der Übersicht über die Bankratsmitglieder ab Seite 39 sind auch die Informationen bezüglich der erstmaligen Wahl und der verbleibenden Amtsdauer integriert.

Wahl und Amtszeit

Gemäss dem Kantonalbankgesetz werden das Präsidium und die weiteren Mitglieder des Bankrats durch den Regierungsrat gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Bankrat selbst (§10 Abs. 1bis). Weiter legt das Gesetz materielle Kriterien für die Wahl in den Bankrat fest, die der Regierungsrat in der Verordnung zum Kantonalbankgesetz präzisiert hat. Die Amtsperiode beträgt vier Jahre.

Sofern im Kantonalbankgesetz spezialgesetzlich nichts Abweichendes geregelt ist, kommt für die Wahl des Bankrats das kantonale Gesetz über die Beteiligungen (PCGG) zur Anwendung. Dieses legt in § 5, Besetzung des strategischen Führungsorgans, unter anderem die maximale Amtszeit auf 16 Jahre fest. Auch dürfen keine Mitglieder gewählt werden, die während der Amtsperiode das 70. Altersjahr vollenden.

Im Weiteren gibt der Regierungsrat ein Anforderungsprofil für den Bankrat als Gesamtheit, für das einzelne Bankratsmitglied sowie für die Präsidentin beziehungsweise den Präsidenten vor. Das Anforderungsprofil entspricht den Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2017/1 «Corporate Governance – Banken». Das Anforderungsprofil findet sich unter <https://www.blkb.ch/rechtsgrundlagen>.

Grösse und Zusammensetzung

Das Kantonalbankgesetz sieht vor, dass der Bankrat aus sieben bis neun Mitgliedern besteht, darin eingeschlossen die Bankratspräsidentin beziehungsweise der Bankratspräsident. Aktuell besteht der Bankrat aus sieben Mitgliedern: Präsident Thomas

Schneider, Vizepräsident Anton Lauber, Stephan Eugster, Nadine Jermann, Stephan Naef, Marco Primavesi und Nadia Tarolli Schmidt. Der Bankrat ist in Rücksprache mit dem Eigentümervertreter zum Schluss gekommen, die durch den Rücktritt von Erica Dubach Spiegler per 31. Dezember 2020 entstandene Vakanz vorderhand nicht neu zu besetzen. Der Bankrat erfüllt mit sieben Mitgliedern in Bezug auf die Grösse die Mindestvorgabe des Kantonalbankgesetzes, ebenso weist er als Gesamtgremium die erforderlichen Kompetenzen auf, um sämtliche Aufgaben des Bankrats zu erfüllen.

Arbeitsweise

Der Bankrat tritt auf Einladung des Bankratspräsidenten zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Quartal. Bankratssitzungen können von drei Mitgliedern des Bankrats, der Geschäftsleitung oder der Revisionsstelle verlangt werden. Der Bankrat ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der anwesenden Stimmen. Der Bankratspräsident stimmt mit und gibt bei Stimmgleichheit den Stichentscheid. Wahlen erfolgen in der Regel offen. Im ersten Wahlgang entscheidet das absolute, im zweiten das relative Mehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Der Bankrat trifft seine Beschlüsse in der Regel aufgrund eines schriftlichen Antrags des zuständigen vorbereitenden Ausschusses. Bestimmte Geschäfte werden vom Bankratspräsidenten vorbereitet und dem Bankrat zur Entscheidung vorgelegt. Änderungen der Personal- und Vergütungspolitik, die Vergütungen auf Ebene Gesamtbank und Geschäftsleitung sowie die Ernennung beziehungsweise Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung werden auf Antrag des Bankratspräsidenten direkt im Bankrat beraten und beschlossen. Siehe mehr zu den Kompetenzregelungen auf Seite 43.

Der CEO nimmt regelmässig an den Sitzungen des Bankrats teil, die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder dann, wenn sie ein Geschäft aus ihrem Bereich vertreten. Bei der Behandlung des Rechnungsabschlusses und des Berichts der Externen Revision sind der Leiter der Internen Revision und der leitende Revisor der externen Revisionsstelle vertreten. Für die Behandlung spezieller Themen werden weitere interne und externe Fachleute zu den Sitzungen beigezogen. Der Bankrat tagte im Berichtsjahr an elf Sitzungen, davon zehn ordentliche Sitzungen sowie eine zweitägige Klausur. Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug drei Stunden und 30 Minuten.

Bankratspräsidium

Während der Berichtsperiode hatte Thomas Schneider das Bankratspräsidium inne, Bankratsvizepräsident war Anton Lauber. Der Bankratspräsident übt den Vorsitz über das Gesamtgremium aus und vertritt das Oberleitungsorgan nach innen und aussen.

Bankratsausschüsse 2021

	Strategy and Executive Committee (SEC)	Audit and Risk Committee (ARC)
Mitglieder	Marco Primavesi (Vorsitz) Stephan Naef (stv. Vorsitz) Thomas Schneider	Stephan Eugster (Vorsitz) Nadine Jermann (stv. Vorsitz) Nadia Tarolli Schmidt
Weitere Teilnehmende	Der CEO und die Leiterin des Geschäftsbereichs Strategie & Marktleistungen nehmen ständig teil.	Der CFO und der Leiter Interne Revision nehmen ständig teil, der CRO bei Risikothemen, für ausgewählte Themen ist auch die externe Revision anwesend.
Beschlussfassung	Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der anwesenden Stimmen. Die Vorsitzende/der Vorsitzende stimmt mit; bei Stimmgleichheit gibt sie/er den Stichentscheid.	
Sitzungen im Berichtsjahr	10	10
Durchschnittliche Sitzungsdauer	Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug 3 Stunden und 15 Minuten.	Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug 3 Stunden und 15 Minuten.

Insbesondere

- leitet er die Sitzungen des Bankrats,
- koordiniert er die Bankratsausschüsse und stellt den Informationsfluss innerhalb des Bankrats sicher,
- ist er primärer Ansprechpartner für den CEO und pflegt den Kontakt zum Kanton als Haupteigentümer sowie zu den Inhaberrinnen und Inhabern von Kantonallbankzertifikaten,
- prägt er die Strategie, Kommunikation und Kultur des Unternehmens massgeblich.

Das Vizepräsidium wird vom Bankrat gewählt und nimmt die Stellvertretung des Bankratspräsidenten wahr. Darüber hinaus sind dem Vizepräsidium keine spezifischen Aufgaben zugewiesen.

Bankratsausschüsse

Die beiden Ausschüsse, das Strategy and Executive Committee (SEC) sowie das Audit and Risk Committee (ARC), bereiten die Geschäfte des Bankrats vor und erfüllen vom Bankrat im Einzelfall erteilte Aufträge. Zudem überwachen sie die operative Geschäftstätigkeit, beaufsichtigen die mit der Geschäftsführung der Bank betrauten Personen, insbesondere mit Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften und Reglementen, und nehmen Berichte der Geschäftsleitung entgegen. Sie berichten dem Bankrat laufend über ihre Tätigkeiten. Die Bankratsmitglieder können grundsätzlich in mehr als einem Ausschuss tätig sein, allerdings hat sich das Audit and Risk Committee personell hinreichend von anderen Ausschüssen zu unterscheiden. Ferner darf der Bankratspräsident dem Audit and Risk Committee nicht angehören, weder als Mitglied noch als Vorsitzender. Jeder Ausschuss besteht aus mindestens drei

Mitgliedern.

Die Organisation, die Verantwortung und die Aufgaben der Ausschüsse sind im Anhang 2 «Bankratsausschüsse» des Organisations- und Geschäftsreglements geregelt. Dieses ist im Internet publiziert ([🔗 blkb.ch/rechtsgrundlagen](https://blkb.ch/rechtsgrundlagen)).

Strategy and Executive Committee (SEC)

Dem Strategy and Executive Committee obliegen insbesondere die folgenden Aufgaben:

- setzt sich mit den Entwicklungen im Bankenumfeld auseinander und beurteilt die geschäftspolitische und strategische Ausrichtung der Bank,
- befasst sich mit den Organisationsfragen der Bank, welche in der Entscheidungskompetenz des Bankrats liegen,
- überprüft, ob die Personalpolitik und die Organisation zweckmässig und mit der Unternehmens- und Geschäftsstrategie im Einklang sind,
- analysiert in Zusammenarbeit mit dem ARC die Mehrjahres- und Jahresplanung, die Budgetierung und die Berichterstattung zum Geschäftsverlauf sowie zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Bank,
- formuliert Empfehlungen zu möglichen Kooperationen und Allianzen, der Evaluation von Akquisitionen und Beteiligungen, der Betätigung in neuen Geschäftsfeldern, der Expansion in neue Marktgebiete und der Wahl der Informatikplattform.

Audit and Risk Committee (ARC)

Dem Audit and Risk Committee obliegen insbesondere die folgenden Aufgaben:

- beaufsichtigt als unabhängiges, objektives Organ die finanzielle Berichterstattung und die Integrität der Finanzabschlüsse,
- überwacht und beurteilt das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, die Risikokontrolle und die

Bankrat



Thomas Schneider

Bankratspräsident

1964; Schweizer; eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Master in Science of Business Administration. Erstmalige Wahl 2018; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Thomas Schneider ist seit dem 1. August 2018 Bankratspräsident der BLKB. Von 2014 bis 2018 wirkte er als Managing Director & Chief Auditor bei der Credit Suisse Group & Credit Suisse Switzerland. Von 1999 bis 2014 war er Partner bei Ernst & Young.

Wesentliche Mandate: Vorstandsmitglied swisscleantech, Zürich; Mitglied Verwaltungsrat GAM Investments, Zürich; Mitglied Verwaltungsrat Basler Verkehrsbetriebe (BVB) (seit 1. Januar 2022).

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.



Anton Lauber

Vizepräsident des Bankrats

1961; Schweizer; Dr. iur., Advokat. Erstmalige Wahl 2013; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Anton Lauber ist seit dem 1. Juli 2013 Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft und Finanzdirektor. Zuvor war er von 1996 bis 2013 als selbstständiger Advokat tätig. Ebenfalls von 1996 bis 2013 war er Gemeinderat in Allschwil, ab 2004 als Gemeinderatspräsident.

Wesentliche Mandate: Regierungsrat Kanton Basel-Landschaft (Eigentümer BLKB); Präsident Handschin-Stiftung, Liestal; Mitglied Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschuss Schweizer Salinen AG, Pratteln; Verwaltungsrat Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden; Stiftungsrat Georg H. Endress Stiftung, Reinach.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.



Stephan Eugster

Bankrat; Vorsitzender Audit and Risk Committee

1963; Schweizer; lic. rer. pol., eidg. dipl. Bücherexperte. Erstmalige Wahl 2019; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Stephan Eugster war von 2017 bis Anfang 2019 CFO der Vontobel Financial Products Ltd. in Dubai und von 2008 bis 2017 Head of Finance & Controlling bei der Bank Vontobel AG. Zuvor war er von 2001 bis 2008 in verschiedenen leitenden Funktionen bei Julius Bär tätig. Von 1990 bis 2001 war Stephan Eugster in verschiedenen Positionen bei der Credit Suisse im In- und Ausland, bei der Ernst & Young AG und bei der UBS beschäftigt.

Wesentliche Mandate: keine.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.



Nadine Jermann

Bankrätin; stv. Vorsitzende Audit and Risk Committee
1972; Schweizerin; lic. oec. HSG. Erstmalige Wahl 2015;
laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Nadine Jermann ist selbstständige Beraterin im Bereich Marketing und Gemeindepräsidentin von Buus. Von 2005 bis 2014 war sie Mitglied der Geschäftsleitung der Mars Schweiz AG. Davor war sie in verschiedenen leitenden Funktionen im Bereich Marketing und Kommunikation tätig.

Wesentliche Mandate: Präsidentin der BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung, Liestal; Mitglied der Konsultativkommission Aufgabenteilung und Finanzausgleich (KKFA) des Kantons Basel-Landschaft.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.



Stephan Naef

Bankrat; stv. Vorsitzender Strategy and Executive Committee
1962; Schweizer; lic. oec. publ. Erstmalige Wahl 2015;
laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Stephan Naef ist CFO der Primeo Energie in Münchenstein. Von 2008 bis 2016 war er CFO bei der Aebi Schmidt Holding AG und von 2006 bis 2007 CFO bei der Von Roll Holding AG. Von 1998 bis 2006 war er in verschiedenen leitenden Positionen bei Danzas AG/DHL Schweiz AG tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsrat Primeo Wärmeholding AG, Münchenstein; Verwaltungsrat Aare Versorgungs AG, Olten; Stiftungsrat Pensionskasse EBM, Münchenstein; Verwaltungsrat Ruchfeld AG, Münchenstein; Verwaltungsrat Erdgas AG Laufental-Thierstein (GASAG), Laufen; Verwaltungsrat Acura AG (in Liquidation), Basel; Verwaltungsratspräsident Silo und Umschlag AG, Buchs SG; Verwaltungsratspräsident Turicerstamm AG, Zürich.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: Primeo Energie-Gruppe und Pensionskasse EBM, beide in Münchenstein.



Marco Primavesi

Bankrat; Vorsitzender Strategy and Executive Committee
1959; Schweizer; eidg. dipl. Experte in Organisationsmanagement. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Marco Primavesi wirkt als Verwaltungsrat verschiedener Institutionen. Von 2000 bis 2017 war er CEO und Mitglied der Geschäftsleitung der AXAS AG. Von 1993 bis 2000 war er in verschiedenen Funktionen bei der Regionalbank beider Basel, beim Schweizerischen Bankverein und bei der UBS tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsratspräsident radicant ag, Zürich; Verwaltungsratspräsident Settelen AG, Basel; Verwaltungsratspräsident Tecalto AG, Zürich; Verwaltungsratspräsident Scope Solutions AG, Basel.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: Scope Solutions AG, Basel.



Nadia Tarolli Schmidt

Bankrätin; Mitglied Audit and Risk Committee
1973; Schweizerin und Italienerin; Advokatin und eidg. dipl. Steuerexpertin. Erstmalige Wahl 2019; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Nadia Tarolli Schmidt ist Partnerin der Wirtschaftskanzlei VISCHER AG, Basel, wo sie seit 2005 tätig ist. Sie leitet die Bereiche Steuern und Sozialversicherung. Nebenberuflich amtierte sie bis Ende 2021 als Richterin der Steuerrekurskommission des Kantons Basel-Stadt. Davor war sie am Steuerrekursgericht des Kantons Zürich sowie in verschiedenen Unternehmen tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsrätin in den Aufsichtsgremien der Gesellschaften der EGK-Gruppe, Laufen; Verwaltungsrätin Parkresort Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden; Stiftungsrätin Ikea Personalvorsorgestiftung, Spreitenbach; Stiftungsrätin Nordic Cultural and Educational Foundation, Basel; Verwaltungsrätin Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park, Basel.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: VISCHER AG, Basel.

Compliance-Funktion,

- beurteilt die Wirksamkeit der externen Prüfgesellschaft und der Internen Revision sowie deren Zusammenwirken innerhalb des Stammhauses, allfälliger Tochtergesellschaften und des Konzerns.

Selbstbeurteilung des Bankrats und seiner Ausschüsse

Bankrat und Bankratsausschüsse beurteilen in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» einmal jährlich, ob ihre Zusammensetzung, ihre Organisation und ihre Arbeitsweise den regulatorischen Anforderungen sowie den eigenen Zielsetzungen entsprechen.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen zwischen Bankrat und Geschäftsleitung, ebenso das Zusammenwirken des Bankrats und der beiden Ausschüsse sind im Organisations- und Geschäftsreglement vom 20. November 2019 sowie in dessen Anhang 1 «Kompetenzordnung» geregelt ([↗ blkb.ch/rechtsgrundlagen](https://www.blkb.ch/rechtsgrundlagen)). Das Organisations- und Geschäftsreglement hält in Art. 4 Abs. 1 und 2 lit. a–m und in Art. 5 fest, welche unentziehbaren und unübertragbaren Aufgaben der Bankrat hat. Die Kompetenzordnung weist in einer Matrix dem Bankrat, den Bankratsausschüssen und der Geschäftsleitung die jeweiligen Kompetenzen zu (Entscheid/Kennntnisnahme/Antrag).

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Interne Revision: Die Interne Revision handelt unabhängig von der Geschäftsleitung nach den Weisungen des Bankratspräsidenten und des Audit and Risk Committee. Sie ist fachlich dem Audit and Risk Committee unterstellt und nimmt die ihr von diesem und dem Bankrat übertragenen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben wahr. Die Interne Revision übt ihre Tätigkeit nach anerkannten Grundsätzen der Revisionstätigkeit aus. Der Leiter der Internen Revision und seine Mitarbeitenden sind entsprechend ausgebildet. Revisionsberichte werden vom Audit and Risk Committee im Detail behandelt.

Berichtswesen: Die Geschäftsleitung orientiert den Bankrat regelmässig über die Entwicklung des Geschäftsgangs, die Ertragslage und die Risikoexposition sowie über den Stand der Realisierung von Projekten gemäss Strategie und Jahresplanung. Ein Monatsbericht der Geschäftsleitung mit den Finanzergebnissen (Monatsbilanz und Monatserfolgsrechnung mit Vorjahres- und Budgetvergleichen) geht an den Bankrat. Halbjährlich wird dem Bankrat ein umfassender Risikoreport mit der Beurteilung aller relevanten Bankrisiken vorgelegt.

Externe Revision: Der leitende Revisor nimmt an den Bankratssitzungen teil, an denen die Jahresabschlüsse, der Jahresbericht und die Revisionsberichte behandelt werden. Die Revisionsstelle steht in regelmässigem Kontakt mit dem Präsidenten des Bankrats, dem Leiter des Audit and Risk Committee, dem Leiter der Internen Revision und dem Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- & Riskmanagement. Die externe Revisionsstelle nimmt vom Reporting der

Internen Revision Kenntnis und gibt gegebenenfalls eine Stellungnahme dazu ab.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung umfasst sechs Mitglieder. Herbert Kumbartzki, stv. CEO und CFO, ging per Ende Juli 2021 in Pension. Luca Pertoldi trat am 1. August 2021 dessen Nachfolge als CFO und Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- & Riskmanagement an. Beat Röhliberger ist stellvertretender CEO. Die einzelnen Mitglieder werden ab Seite 44 vorgestellt.

Bei den nachstehenden persönlichen Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist zu beachten, dass die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf die BLKB als unabhängiges öffentlich-rechtliches Unternehmen keine Anwendung findet. Es bestehen daher keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Geschäftsleitung



John Häfelfinger

CEO

1971; Schweizer und Italiener; Betriebswirt HFW, Diplom Swiss Banking School.

John Häfelfinger ist seit 2017 CEO der BLKB. Zuvor war er von 1996 bis 2016 in verschiedenen Funktionen bei der Credit Suisse tätig. Von 2015 bis 2016 war er Business-Area-Verantwortlicher Corporate & Specialty Lending und gehörte der Geschäftsleitung der Division International Wealth Management an. Davor war er stellvertretender Leiter – von 2012 bis 2015 als Mitglied der Geschäftsleitung – des Schweizer Firmenkundengeschäfts. Von 2011 bis 2015 war er Mitglied des regionalen Management-Teams der Nordschweiz bei der Credit Suisse.

Wesentliche Mandate: Präsident der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Mitglied Verwaltungsrat True Wealth AG, Zürich; Mitglied Verwaltungsrat Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel; Vorstandsmitglied Handelskammer beider Basel; Präsident Basler Bankenvereinigung, Basel; Stiftungsrat der Stiftung Finanzplatz Basel, Basel; Stiftungsrat der Stiftung pro REHAB Basel, Basel.



Beat Röhli

Stellvertretender CEO; Leiter des Geschäftsbereichs Unternehmenskundenberatung

1971; Schweizer; Betriebsökonom FH, Advanced Executive Program SFI.

Beat Röhli ist seit 2017 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB und seit dem 1. August 2021 stellvertretender CEO. Von 2015 bis 2017 war er als Ressortleiter Firmen & Kredite Binningen/Spezialfinanzierungen bei der BLKB tätig. Von 1992 bis 2015 hatte er verschiedene Funktionen bei der UBS inne. Unter anderem war er stellvertretender Regionenleiter Unternehmenskunden und stellvertretender Leiter Credit Risk Management bei der UBS, Basel.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Verwaltungsratspräsident inQbator AG (seit Februar 2021), Muttenz; Mitglied Verwaltungsrat swisspeers AG (seit Dezember 2021); Mitglied Steering Committee «Swiss Innovation Challenge»; Mitglied Stiftungsrat GSR (Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation), Aesch.



Alexandra Lau

Mitglied der Geschäftsleitung; Leiterin des Geschäftsbereichs Strategie & Marktleistungen

1980; Schweizerin und Deutsche; M.A. International Affairs and Governance HSG.

Alexandra Lau ist seit 2020 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Von 2017 bis 2019 leitete sie das Ressort Legal & Compliance. Von 2012 bis 2017 war sie in Führungspositionen bei der Credit Suisse tätig und verantwortlich für verschiedene Bereiche wie Business Development, Prozessentwicklung und -innovation, produktnahe regulatorische Themen und Business Risk Management. Von 2007 bis 2010 arbeitete sie als Strategy Consultant in der Strategieberatung der Capgemini-Gruppe.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrätin der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Vorstandsmitglied Swiss Sustainable Finance.



Luca Pertoldi

Mitglied der Geschäftsleitung; CFO und Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- & Riskmanagement

1971; Schweizer und Italiener; lic. rer. pol., eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter; CIAA; Executive MBA HSG.

Luca Pertoldi ist seit dem 1. August 2021 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Er war zuvor stellvertretender Vorsitzender der Konzernleitung sowie stellvertretender CEO der Basler Kantonalbank. Von 2016 bis 2021 war er als Bereichsleiter verantwortlich für den Vertrieb Kommerzielle Kunden. Von 2013 bis 2016 war er Bereichsleiter Handel und Institutionelle und leitete von 2011 bis 2013 die Abteilung Institutionelle Kunden. Davor war er in verschiedenen Funktionen im Bereich des Asset- und Relationship Managements bei der Bank CIC (Schweiz), der BLKB und der Alea Group tätig.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Vizepräsident Verwaltungsrat radicant ag, Zürich.



Christoph Schär

Mitglied der Geschäftsleitung; Chief Digital Officer; Leiter Geschäftsbereich IT & Services

1976; Schweizer; Executive MBA HSG, Master of Science ETH, Advanced Executive Program SFI.

Christoph Schär ist seit 2018 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Von 2016 bis 2018 wirkte er als Leiter Digital Development der Swisscom AG und von 2013 bis 2015 war er bei der Swisscom AG verantwortlich für die Entwicklung von CRM- und Billing-Lösungen. 2010 bis 2012 war er Mitglied des Customer-Relationship-Management-Strategie-Teams der Swisscom AG.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Mitglied Konferenz-Board Business Agility Day, Zürich; Mitglied Trägerschaft be-digital, einer Initiative der Handelskammer beider Basel, Basel.



Kaspar Schweizer

Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter des Geschäftsbereichs
Private Vermögens- und Finanzberatung

1964; Schweizer; lic. oec. HSG, Executive MBA in Business
Engineering HSG.

Kaspar Schweizer ist seit 2001 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Er ist seit 1992 bei der BLKB tätig: Von 2001 bis 2013 war er Leiter des Geschäftsbereichs Corporate Services und von 1999 bis 2000 Leiter Strategie, Planung und Banklogistik. Von 1997 bis 1998 wirkte er als Leiter des Informatikprojekts «Migration» (Wechsel der Bankinformatik zur RTC) und von 1992 bis 1996 war er Direktionsassistent.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Verwaltungsratspräsident der Servicehub AG, Liestal; Stiftungsrat der Christoph Merian Kantonalbanken Stiftung (CMS-KB-Stiftung), Basel.

Vergütungen

Mit einem attraktiven Arbeitsumfeld schafft die BLKB die Voraussetzung für eine motivierende und leistungsorientierte Arbeitskultur. Dazu gehört eine zeitgemässe, an unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und unseren Werten orientierte Vergütungspolitik. Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen werden im Vergütungsbericht ab Seite 56 erläutert.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die BLKB verfügt aufgrund ihrer Rechtsform als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionäre. Die Mitbestimmungsrechte liegen ausschliesslich beim Kanton Basel-Landschaft. Bankrat und Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten. Die BLKB führt jährlich, in der Regel im April, einen Informationsanlass durch und lädt die Inhaberinnen und Inhaber von Kantonalbankzertifikaten, sofern sie der BLKB bekannt sind, persönlich schriftlich dazu ein. Ausserdem wird die Einladung im kantonalen Amtsblatt und in regionalen Zeitungen veröffentlicht. Im Berichtsjahr wurde die Zertifikatsversammlung wegen der Covid-19-Pandemie virtuell durchgeführt.

Stimm-, Einsprache- und Anfechtungsrechte oder andere Mitwirkungsrechte sind mit den Zertifikaten nicht verbunden (Kantonalbankgesetz, § 5 Absatz 3; Reglement über die Ausgabe von Kantonalbankzertifikaten, §§ 8 und 9; [blkb.ch/rechtsgrundlagen](https://www.blkb.ch/rechtsgrundlagen)). Siehe dazu auch die Ausführungen unter «Partizipations-scheine» auf Seite 36. Die Ziff. 6.1 bis 6.5 im Anhang der RLCG (Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung, statutarische Quoren, Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Eintragungen im Aktienbuch) sind aufgrund der speziellen Rechtsform der BLKB nicht anwendbar.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Aufgrund der Rechtsform der BLKB (siehe Ausführungen unter «Mitwirkungsrechte der Aktionäre») kann ein Eigentumswechsel mittels Kauf von Titeln unter keinen Umständen stattfinden. Die Frage der Angebotspflicht und von Kontrollwechselklauseln (Ziff. 7.1 und 7.2 im Anhang der RLCG) ist deshalb nicht anwendbar.

Revisionsstelle

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft wählt die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses jährlich auf Antrag des Bankrats (gemäss § 14 Absatz 1 Kantonalbankgesetz). Nach einem über 25-jährigen Mandatsverhältnis mit Ernst & Young (EY) wird die BLKB auf das Geschäftsjahr 2022 die Revisionsstelle wechseln. Künftig wird PricewaterhouseCoopers (PwC) die Prüfung des Jahresabschlusses der BLKB verantworten. Der Regierungsrat hat die neue Revisionsstelle am 2. November 2021 auf Antrag des Bankrats gewählt. Der Wahl ist ein umfassender Evaluationsprozess durch Vertreterinnen und Vertreter des Bankrats und der Geschäftsleitung sowie der Internen Revision vorausgegangen.

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG hat das Revisionsmandat im Jahr 1997 übernommen. Seit April 2018 ist Bruno Patusi als leitender Revisor von Ernst & Young für das Revisionsmandat verantwortlich. Leitender Prüfer ist seit 2016 Roman Sandmeier.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die Summe der von der Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr in Rechnung gestellten Honorare für die Erfüllung der gesetzlichen Revisionsaufgaben betrug 504'185 CHF. Die Ermittlung der genannten Revisionsaufwendungen erfolgt auf Grundlage der Periodenabgrenzung. Es gab im Berichtsjahr weitere Honorare für zusätzliche von der Bank in Auftrag gegebene Aufgaben im Zusammenhang mit allgemeinen revisionsnahen Dienstleistungen in der Höhe von 50'717 CHF.

Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit and Risk Committee hat unter anderem die Aufgabe, die Wirksamkeit der Revisionsstelle, der Internen Revision sowie der internen Kontrollen zu beurteilen. Es bespricht die Inhalte der Berichte und Planungsunterlagen in mehreren Sitzungen mit dem leitenden Revisor der Prüfgesellschaft und informiert den Bankrat regelmässig über seine Erkenntnisse.

Im Berichtsjahr haben Vertreter der externen Prüfgesellschaft insgesamt viermal an Sitzungen des Audit and Risk Committee teilgenommen. Mindestens einmal jährlich kommt der leitende Revisor mit dem gesamten Bankrat zusammen. An dieser Sitzung beurteilt der Bankrat die Berichte über die Rechnungsprüfung und den Bericht über die Aufsichtsprüfung der Prüfgesellschaft und lässt sich über deren wichtigste Erkenntnisse Bericht erstatten. Im Berichtsjahr haben Vertreter der externen Prüfgesellschaft einmal an einer Sitzung des Bankrats teilgenommen. Das Audit and Risk Committee würdigt regelmässig die risikoorientierte Prüfstrategie und den entsprechenden Prüfplan der Prüfgesellschaft, analysiert die Prüfberichte und vergewissert sich, ob Mängel behoben und Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden. Es bespricht die Ergebnisse seiner Analysen mit dem leitenden Revisor. Mittels eigener Erfahrungen und aufgrund des jährlichen Gesprächs zwischen ihm und der externen Revisionsstelle beurteilt das Audit and

Risk Committee die Leistung und Honorierung der Prüfgesellschaft, vergewissert sich über deren Unabhängigkeit und beurteilt das Zusammenwirken von Prüfgesellschaft und Interner Revision.

Newsletter-Service

🔗 blkb.ch/newsletter

Postadresse

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal

Kommunikationspolitik

Die Kommunikation der BLKB beruht auf der Ehrlichkeit der Inhalte und auf der Offenheit gegenüber Fragen, die relevante Anspruchsgruppen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens an die Bank richten. Die Informationspolitik der BLKB legt fest, dass die Mitarbeitenden vor oder zumindest zeitgleich informiert werden wie externe Anspruchsgruppen. Das Intranet der Bank wird als interne Plattform für den Informations-, Wissens- und Meinungsaustausch eingesetzt. Die BLKB hält zudem Kontakt mit ihren Anspruchsgruppen über die interaktiven Kanäle von sozialen Medien.

Die BLKB berichtet regelmässig über ihre Geschäftstätigkeit und publiziert das Jahresergebnis jeweils im Februar oder März an der Bilanzmedienkonferenz. Zu Beginn des zweiten Semesters wird das Halbjahresergebnis veröffentlicht. Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Beide Versionen sind im Internet abrufbar (🔗 blkb.ch/geschaeftsbericht). Der Beschrieb unserer Tätigkeiten im Bereich Nachhaltigkeit ist im Lagebericht integriert. Zudem wird ein detaillierter Nachhaltigkeitsbericht nach den Standards der *Global Reporting Initiative* (GRI) erstellt, der sich insbesondere an Rating-Agenturen und Investorinnen und Investoren richtet. Er wird online auf 🔗 blkb.ch/nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Zusammen mit dem Jahres- und Halbjahresergebnis veröffentlicht die BLKB zudem den Offenlegungsbericht (spätestens Ende April beziehungsweise Ende August). Die Grundlage dafür bildet das FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken», welches in Konkretisierung der Eigenmittelverordnung und der Liquiditätsverordnung die Offenlegungspflichten der Banken festlegt.

Medienmitteilungen erfolgen zur Veröffentlichung des Jahres- und Halbjahresergebnisses und zur Versammlung der Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber (April) sowie je nach Aktualität und Bedarf (Ad-hoc-Publizität). Sämtliche Medienmitteilungen sind im Internet verfügbar (🔗 blkb.ch/medien).

Kontakt für Investoren und Medien

🔗 investoren@blkb.ch

🔗 medien@blkb.ch

Informationen für Investoren und Medien

🔗 blkb.ch/investor-relations

🔗 blkb.ch/medien

Handelsperrzeiten

Zur Verhinderung von Insidergeschäften bestehen im Zusammenhang mit dem Jahres- und Halbjahresabschluss Sperrfristen für den Kauf oder Verkauf von Kantonalbankzertifikaten. Für den Jahresabschluss dauert die Sperrfrist vom 1. Dezember bis und mit dem Tag der Medienkonferenz, an dem über den Jahresabschluss der BLKB informiert wird. Für den Halbjahresabschluss beginnt die Sperrfrist am 1. Juni und dauert bis und mit dem Tag der Medienkonferenz, an dem über die Resultate der ersten sechs Monate des Jahres informiert wird.

Die Sperrfrist gilt für die Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung sowie für alle Mitarbeitenden von Organisationseinheiten, welche mit potenziell kursrelevanten Informationen in Berührung kommen. Es handelt sich um Mitarbeitende des Bankratssekretariats sowie der Ressorts Finanzen, Risk Office, Legal & Compliance, Marketing, Strategie, Innovation & Nachhaltigkeit sowie der Internen Revision. Ebenfalls die Sperrfristen einzuhalten haben alle Mitarbeitenden, die dem CEO direkt unterstellt sind oder die Einblick in das Protokoll der Geschäftsleitungssitzungen haben, und ferner Mitglieder von Projekt- und Arbeitsgruppen, deren Aktivitäten Auswirkungen auf den Börsenkurs des Kantonalbankzertifikats haben könnten.

Stiftungen

per 31. Dezember 2021

Vorsorgestiftung Sparen 3	Stiftungsrat	Urs Hofmann, Präsident Roman Hügli Daniel Kern Adrian Simmen Bart van Riemsdijk Stéphane Curchod
	Geschäftsführerin Revisionsstelle	Sarah Büssinger Ernst&Young AG, Basel
Freizügigkeitsstiftung	Stiftungsrat	Urs Hofmann, Präsident Roman Hügli Daniel Kern Adrian Simmen Bart van Riemsdijk Stéphane Curchod
	Geschäftsführerin Revisionsstelle	Sarah Büssinger Ernst&Young AG, Basel
BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung	Stiftungsrat	Nadine Jermann, Präsidentin Doris Fellenstein Wirth, Dr. Esther Freivogel Gabriela Häner Marco Di Pasquale
	Geschäftsführerin Revisionsstelle	Carole Kriesi Ernst&Young AG, Basel
Stiftung Jubiläum 2014	Stiftungsrat	John Häfelfinger, Präsident Beat Röthlisberger Alexandra Lau Luca Pertoldi Christoph Schär Kaspar Schweizer
	Geschäftsführerin Revisionsstelle	Beatrice Widmer Ernst&Young AG, Basel

Vergütungsbericht

Unser Vergütungsmodell ist auf Stabilität und unsere Werte ausgerichtet. Es unterstützt eine motivierende Unternehmenskultur.

Das Vergütungsmodell der BLKB basierte im Berichtsjahr erneut auf den Komponenten Gesamtbankerfolg, Unternehmensziele, Teamerfolg und individuelle Leistungen. Unser Vergütungssystem basiert auf Fairness und Stabilität.

Hochqualifizierte, loyale und den Werten der Bank verpflichtete Mitarbeitende sind der Schlüssel für den nachhaltigen Erfolg der BLKB und eine Voraussetzung dafür, dass wir uns weiterentwickeln und unsere Unternehmensziele erreichen können. Es ist uns deshalb wichtig, auf dem Arbeitsmarkt kompetente Mitarbeitende zu gewinnen und diese langfristig zu engagieren. Ein zentraler Punkt dabei ist ein zeitgemässes und faires Vergütungssystem.

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Umsetzung der angepassten variablen Vergütung: Per 1. April 2020 wurde auf Gesamtbankenbene die Summe der fixen Vergütung angehoben und die variable Vergütung um rund die Hälfte reduziert. Im Berichtsjahr wurde diese Anpassung bei der variablen Entschädigung das erste Mal umgesetzt. Die Auszahlung der variablen Entschädigung im März 2021 für das Geschäftsjahr 2020 fiel damit plangemäss deutlich tiefer aus als im Vorjahr. Die Entlohnung ist für die Mitarbeitenden damit berechenbarer und bietet mehr Sicherheit. Gleichzeitig kann die BLKB ausserordentliche Leistungen weiterhin über die variable Vergütung honorieren.

Im Berichtsjahr wurden zudem die Weichen gestellt für ein noch stärker auf Langfristigkeit und Stabilität ausgerichtetes Vergütungssystem. Das Reglement über die Vergütungssysteme wird im Geschäftsjahr 2022 generell überarbeitet und im Speziellen hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien nach ESG-Kriterien (ökologische-, soziale- und Unternehmensführungskriterien) überprüft. Ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Vergütungssystem gehört zu unserem Selbstverständnis als zukunftsorientierte Bank. Weiter werden die Lohnnebenleistungen der Geschäftsleitung überarbeitet und die heutigen Geschäftsfahrzeuge ab Geschäftsjahr 2023 abgeschafft. Für eine noch bessere Vergleichbarkeit zwischen Funktionen und Organisationseinheiten ist die BLKB seit November 2021 daran, alle Funktionen systematisch neu zu bewerten. Ziel der Neubewertung ist es, noch mehr Transparenz im Vergütungssystem zu schaffen und den Mitarbeitenden mögliche Karrierepfade aufzuzeigen.

Vergütungspolitik

Unsere Grundsätze

Mit einem attraktiven Arbeitsumfeld schaffen wir die Voraussetzungen für eine moderne, motivierende und leistungsorientierte Arbeitskultur. Dazu gehört auch eine zeitgemässe, an unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und unseren Werten orientierte Vergütungspolitik. Als zukunftsorientierte Arbeitgeberin ist uns

Chancengleichheit ein Anliegen und wir bieten den gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit – unabhängig von Alter und Geschlecht.

Im Jahr 2020 hat die BLKB die Einhaltung der internen Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern prüfen lassen und hat dabei das Zertifikat *Fair-ON-Pay+* erhalten. Gemäss der durchgeführten standardisierten *Logib*-Analyse des Bundes erfüllt die BLKB die Vorgaben des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann betreffend die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern. Die BLKB hat die Lohngleichheit im Berichtsjahr zusätzlich von der Sozialpartnerschaftlichen Fachstelle Lohngleichheit in der Bankbranche (SF LoBa) überprüfen lassen und das ausgestellte Branchengütesiegel «Lohngleichheit in der Bankbranche» erhalten.

Die Grundsätze der Vergütungspolitik für die Gesamtbank sind in der «Personal- und Entschädigungspolitik der BLKB» vom 24. Februar 2016 festgehalten.

Relevante Erlasse und Vorgaben

- FINMA-Rundschreiben 2010/1: Vergütungssysteme
- FINMA-Rundschreiben 2016/1: Offenlegung – Banken
- FINMA-Rundschreiben 2017/1: Corporate Governance – Banken
- SIX-Richtlinien für börsennotierte Gesellschaften

Die **Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsennotierten Aktiengesellschaften** (VegüV) findet auf die BLKB aufgrund ihrer Rechtsform keine Anwendung. Statutarische Regeln betreffend Grundsätze über die erfolgsabhängige Vergütung und andere Elemente der Entschädigung, über Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung sowie betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen sind somit nicht erforderlich. Die BLKB ist allerdings bestrebt, sich so weit als möglich an die VegüV anzulehnen.

Auf kantonalen Ebene gibt die Eigentümerstrategie des Kantons vor, dass die Vergütungen für Bankrat und Geschäftsleitung branchenüblich sein müssen. Die Summe der Vergütungen für Bankrat und Geschäftsleitung soll nicht über dem Durchschnitt vergleichbarer Banken liegen sowie aufgaben- und leistungsadäquat sein. Das Vergütungssystem soll den langfristigen Fokus stärken und auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswerts ausgerichtet sein. Für den Bankrat legt der Regierungsrat die Gesamtvergütung fest.

Das **Reglement über die Vergütungssysteme** vom 29. April 2020, in Kraft seit 1. April 2020, und die **Kompetenzordnung** im Anhang des **Organisations- und Geschäftsreglements** vom 20. November 2019, in Kraft seit 1. März 2020, regeln die Gestaltungsmerkmale und die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit den Vergütungen der Bank ([\[↗ blkb.ch/rechtsgrundlagen\]](https://www.blkb.ch/rechtsgrundlagen)). Beide Reglemente werden vom Bankrat erlassen.

Zuständigkeiten und Verfahren

	BR	BRP	SEC	ARC	GL
Fixe und variable Vergütung					
Vergütungspolitik	E				A
Festsetzung Gesamtsumme fixe Vergütung	E				A
Vergütungen an Mitglieder Bankrat	E	A			
Vergütung an CEO	E	A			
Vergütung an Mitglieder Geschäftsleitung	E	A			A (CEO)
Vergütung an Leiterin oder Leiter Interne Revision		E		A	
Vergütung an übriges Personal					E
Jährliche Festsetzung Gesamtopf variable Vergütung	E				A
Lohnnebenleistungen					E
Pensionsordnung	E				A

BR = Bankrat, BRP = Bankratspräsident/-in, SEC = Strategy and Executive Committee, ARC = Audit and Risk Committee, GL = Geschäftsleitung, E = Entscheid, A = Antrag

Vergütungssystem

Vergütungsmodell

Sämtliche Funktionen innerhalb der Bank sind einem Stufenmodell zugewiesen. Die jeweiligen Stufen basieren auf der Grösse und Komplexität des Aufgabenbereichs, der Erfahrung im Aufgabenbereich, der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, der fachlichen und personellen Verantwortung, der Mitarbeit in Projekten sowie den persönlichen Kompetenzen und Führungskompetenzen nach Anforderungsprofil. Fach- und Führungskarrieren sind gleichwertig. Für Kontroll- und Risikomanagementfunktionen gelten keine speziellen Vergütungsbestimmungen.

Vergütungskomponenten

Als Vergütungen versteht die BLKB alle geldwerten Leistungen, die sie den Mitarbeitenden im Zusammenhang mit deren Arbeits- oder Organverhältnis direkt oder indirekt ausrichtet.

Fixe Vergütung: Der feste Lohnbestandteil richtet sich nach der Funktion der Mitarbeitenden. Die Mitarbeitenden werden aufgrund von festgelegten Kriterien in Funktionsstufen eingeteilt, die massgebend für die Lohnfindung sind. Jedes Berufsbild ist einer oder mehreren Funktionsstufen zugeteilt.

Variable Vergütung: Die Basis für die Bemessung des individuellen variablen Lohnbestandteils bilden das massgebliche Geschäftsergebnis, die Umsetzung der Unternehmensziele, die Teamleistung, die individuelle Leistung und der individuelle Beitrag an die Erreichung der Unternehmensziele, die Einhaltung von Richtlinien wie auch die Funktionsstufe. Ebenfalls werden allfällige Langzeitabwesenheiten (zum Beispiel unbezahlter Urlaub) und die Anstellungsdauer im Berichtsjahr berücksichtigt.

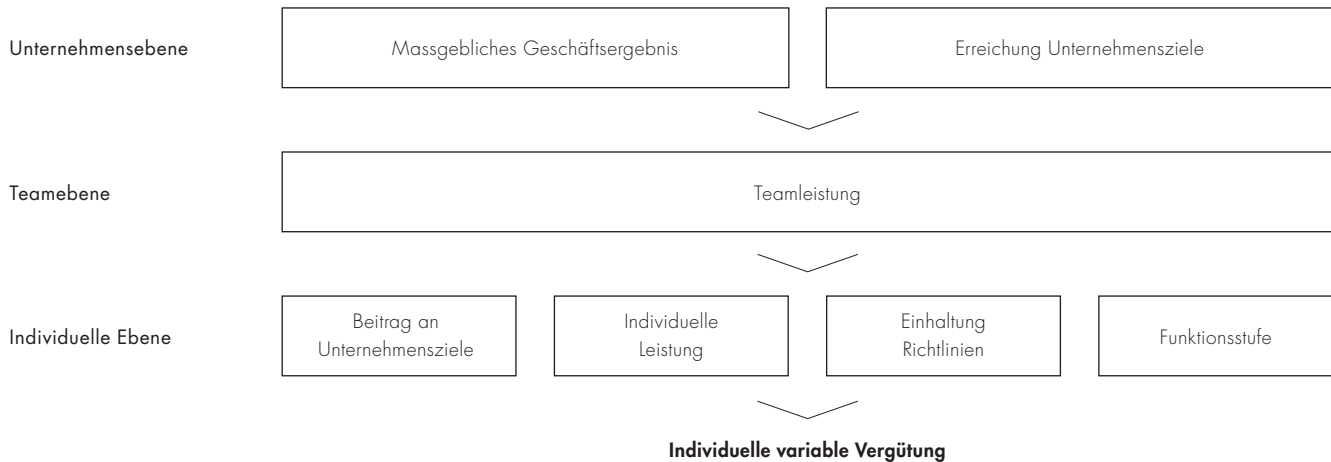
Pauschalspesen: Die Mitglieder des Bankrats, der CEO, die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden der Funktionsstufen 5 bis 7 erhalten Pauschalspesen. Bei den Mitgliedern des Bankrats richten sich die Pauschalspesen nach der Funktion und den Aufgaben innerhalb des Bankrats.

Zusatzleistungen (Lohnnebenleistungen): Sämtlichen Mitarbeitenden werden Zinsvorteile bei Krediten und Guthaben und Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen gewährt. Zudem erhalten sie Beiträge an die Mittagsverpflegung, Vergünstigungen auf den Bezug von Reka-Geld, einen SBB-Gutschein zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, Heirats- und Geburtszulagen sowie Dienstjubiläumsgeschenke (vergünstigter Bezug von Kantonalbankzertifikaten sowie Gutschrift von Ferientagen und/oder Dienstjubiläumzulage). Die BLKB beteiligt sich finanziell wie zeitlich an der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und stärkt damit ihre Arbeitsmarktfähigkeit. Die BLKB übernimmt bei der Pensionskassenlösung 60 Prozent statt der obligatorischen 50 Prozent der Beiträge. Die Bank finanziert zudem bis zu zwei AHV-Überbrückungsrenten und die Mitarbeitenden werden nach Vollendung des 64. Altersjahrs pensioniert. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben bis zum Geschäftsjahr 2023 das Anrecht auf ein Geschäftsfahrzeug. Die Mitglieder des Bankrats erhalten seit 2020 Zinsvorteile bei Krediten sowie Guthaben und Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen.

Gesetzliche Zulagen: Die Bank gewährt den Mitarbeitenden zu den gesetzlichen Arbeitgeberbeiträgen für die Sozialversicherung erweiterte Lohnfortzahlungen bei Krankheit, Unfall und Mutterschaft sowie Vaterschaft.

Antritts- und Abgangsentschädigungen: Antritts- und Abgangsentschädigungen können gewährt werden. Sie sind dem Bankrat zur Genehmigung vorzulegen, wenn sie die Höhe von 50'000 CHF überschreiten.

Grundlagen für die variable Vergütung



Langzeitanwartschaften: Bei der BLKB bestehen keine Langzeitanwartschaften, also aufgeschobene, am langfristigen Unternehmenserfolg orientierte Vergütungskomponenten.

Zuständigkeiten und Kompetenzen

Vergütungspolitik: Der Bankrat gestaltet die Vergütungspolitik der Bank und hat die Personal- und Entschädigungspolitik der BLKB erlassen. Für die Umsetzung der Vergütungspolitik ist die Geschäftsleitung zuständig.

Fixe Vergütung: Der Bankrat legt auf Antrag des Bankratspräsidenten die Vergütung an die Mitglieder des Bankrats fest, wobei der Regierungsrat die Gesamtvergütung bestimmt. Der Bankrat entscheidet auf Antrag des Bankratspräsidenten über die fixe Vergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Über die fixe Vergütung des Leiters der Internen Revision entscheidet der Bankratspräsident auf Antrag des Audit and Risk Committee. Die fixe Vergütung der einzelnen Mitarbeitenden wird auf Basis der Kriterien im Funktionsstufenmodell vom Ressort Human Resources & Organisationsentwicklung gemeinsam mit den Linienvorgesetzten festgelegt.

Variable Vergütung: Das massgebliche Geschäftsergebnis bildet die Grundlage für die Berechnung der Gesamtsumme (3,31% des massgeblichen Geschäftsergebnisses) für die variable Vergütung. Diese wird einmal jährlich auf Antrag des Bankratspräsidenten vom Bankrat festgelegt. Im Weiteren legt der Bankrat die variable Vergütung für den CEO (auf Antrag des Bankratspräsidenten) und die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung (auf Antrag des Bankratspräsidenten und des CEO) fest. Der Bankratspräsident legt im Weiteren auf Antrag des Audit and Risk Committee die variable Vergütung des Leiters der Internen Revision fest. Die variable Vergütung der Mitarbeitenden wird von den jeweiligen Vorgesetzten festgelegt. Weist die Bank kein positives massgebliches Geschäftsergebnis aus, entfallen sämtliche variablen Vergütungen.

Pauschalspesen: Die Pauschalspesen sind im Anhang des Reglements über die Vergütungssysteme festgelegt, welches vom Bankrat genehmigt wird.

Zusatzleistungen (Lohnnebenleistungen): Die Geschäftsleitung entscheidet über Zusatzleistungen. Der Bankrat nimmt davon Kenntnis.

Pensionsordnung: Der Bankrat beschliesst Änderungen in der Vorsorgelösung auf Antrag der Geschäftsleitung.

Vergütungsgruppen

Bankrat

Die Mitglieder des Bankrats erhalten abhängig von ihrer Funktion und ihren Aufgaben innerhalb des Bankrats (Präsidium, Vizepräsidium, Präsidium eines Ausschusses, Mitglied eines Ausschusses) eine fixe Vergütung. Gleiche Funktionen werden gleich vergütet. Die Vergütungen sollen zudem branchenüblich sein. Zusätzlich wird ihnen, ebenfalls gemäss ihrer Funktion beziehungsweise ihren Aufgaben, eine Spesenpauschale entrichtet. Den Mitgliedern des Bankrats werden keine variablen Vergütungen ausgerichtet. Sie erhalten Zinsvorteile bei Krediten sowie Guthaben und Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen. Zudem sind sie verpflichtet, jährlich Kantonalbankzertifikate zu Vorzugsbedingungen zu beziehen. Ausgenommen von dieser Regelung ist das Mitglied des Regierungsrats. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung. Sämtliche Titel sind für fünf Jahre ab Erwerb gesperrt. Es gelten folgende jährliche Pflichtbezüge und Mindestbestände nach fünf Jahren in der Funktion:

Bankratspräsident/in	20/100
Bankratsmitglied	20/100

Bankratsmitglieder, für die das Mandat den Haupterwerb darstellt, sind obligatorisch bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) versichert. Bankratsmitglieder, die das Mandat im Nebenerwerb ausüben, gehören der BLPK ebenfalls an, ausser sie erklären ausdrücklich, darauf zu verzichten.

CEO und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung (Funktionsstufe 8)

Die fixe Vergütung orientiert sich am Marktumfeld, an der Position, Verantwortung, Erfahrung und an den Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung. Bei der Festlegung ist der Vergleich mit anderen Kantonalkassen mit einer ähnlichen Bilanzsumme und einem ähnlichen Geschäftsfeld ein Massstab.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine variable Vergütung, welche von ihrer Leistung beziehungsweise ihrem Beitrag an die Erreichung der Gesamtbankziele abhängig ist. Bei den Gesamtbankzielen handelt es sich um quantitative und qualitative Ziele, welche auf den strategischen Zielsetzungen der Bank basieren. Dabei nehmen ESG-Kriterien wie CO₂-Bilanz, Lohngleichheit, die Förderung von Diversität sowie die Stärkung der Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden eine wichtige Stellung ein.

Die individuellen Leistungsziele der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder orientieren sich an spezifischen Kennzahlen innerhalb des Geschäftsbereichs, welche durch die verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder auch tatsächlich beeinflusst werden können. Dazu gehören beispielsweise das Erreichen der Volumenziele, die Einhaltung des definierten Rahmens für das Risikomanagement, die Einhaltung des Budgets, die termingerechte Projektumsetzung, das Einhalten von definierten Qualitätsstandards oder Service Level Agreements, die Mitarbeitendenzufriedenheit und die interne Servicequalität. Die individuellen Leistungsziele der Geschäftsleitungsmitglieder werden durch den CEO definiert. Sie sollen einen konkreten Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele der Bank leisten. Bei der Festlegung der variablen Vergütung wird die Zielerreichung nach Ermessen gewichtet.

Das Vergütungssystem soll den langfristigen Fokus stärken und auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswerts ausgerichtet sein. In diesem Zusammenhang sind die Geschäftsleitungsmitglieder verpflichtet, mindestens 25 Prozent ihrer variablen Entschädigung in Form von Kantonalkassenzertifikaten zu beziehen. Die Titel sind für fünf Jahre ab Erwerb gesperrt. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung. Im Berichtsjahr haben die Mitglieder der Geschäftsleitung beim Erwerb den Abschlag selbst bezahlt.

Allfällige Verwaltungsrats honorare der Mitglieder der Geschäftsleitung gehen vollumfänglich an die BLKB und werden unter der Position «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Vergütungskomponenten und -gruppen

	Bankrat	Geschäftsleitung	Mitarbeitende Funktionsstufe 5–7	Mitarbeitende Funktionsstufe 1–4
Grundsalär	x	x	x	x
Variable Vergütung		x	x	x
Pauschalspesen	x	x	x	
Gesetzliche Zulagen	x	x	x	x
Zusatzleistungen		x	x	x

Weitere Mitarbeitende

Neben der fixen und variablen Vergütung erhalten die Mitarbeitenden der Funktionsstufen 5 bis 7 eine Spesenpauschale sowie Zusatzleistungen.

Die Mitarbeitenden der Funktionsstufen 1 bis 4 erhalten eine fixe und eine variable Vergütung sowie Zusatzleistungen.

Vergütungen

Das Total der Vergütungen betrug im Berichtsjahr 97'852'687 CHF (Vorjahr 92'842'720 CHF). Die Zahl der durchschnittlichen Vollzeitstellen nahm gegenüber dem Vorjahr um 46 auf 756 (+6,5%) zu.

Die Gesamtsumme für die fixe Vergütung war mit 86'798'023 CHF um 10 Prozent höher als im Vorjahr (78'923'876 CHF). Das ist zum einen auf die die Erhöhung der Vollzeitstellen und zum anderen auf die Anpassung des Lohnmodells zurückzuführen. Im Jahr 2020 wurde entschieden, die Summe der fixen Vergütung per 1. April 2020 auf Gesamtbankebene anzuheben und stattdessen die variable Vergütung auf Gesamtbankebene um rund die Hälfte zu reduzieren.

Die im Jahr 2021 zur Verfügung stehende Gesamtsumme für die variable Vergütung war mit 8'202'975 CHF deutlich geringer als im Vorjahr (11'056'469 CHF). Dies ist auf die Reduktion des variablen Lohnanteils im neuen Lohnmodell zurückzuführen. Die variable Vergütung für das Jahr 2020 (ausbezahlt im März 2021) wurde für die Monate Januar bis März nach dem alten Vergütungsmodell und für die Monate April bis Dezember nach dem neuen Modell berechnet.

Die weiteren Elemente des Vergütungstotals sind, neben der fixen und der variablen Vergütung, die Zusatzleistungen mit 1'082'960 CHF (Vorjahr 1'172'296 CHF), die Pauschalspesen mit 1'231'982 CHF (Vorjahr 1'111'715 CHF) sowie der Wert des vergünstigten Erwerbs von Kantonalbankzertifikaten mit 536'747 CHF (Vorjahr 578'363 CHF).

Das Total der fixen Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung betrug im Berichtsjahr 2'272'384 CHF, wovon mit 425'100 CHF der höchste Anteil an den CEO ging. Der Gesamtbestand an Kantonalbankzertifikaten der einzelnen Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung ist im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 106 und 107 aufgeführt.

Antritts- und Abgangsentschädigungen

Im Berichtsjahr wurden für 21 Mitarbeitende und ein Geschäftsleitungsmitglied insgesamt 620'000 CHF Antrittsentschädigungen für verfallene Vergütungsansprüche gegenüber dem früheren Arbeitgeber bezahlt (im Vorjahr 135'000 CHF an acht Mitarbeitende). In den Jahren 2021 und 2020 wurden keine Abgangsentschädigungen ausgerichtet.

Verhältnis höchste und tiefste Vergütung

Das Verhältnis zwischen der tiefsten und der höchsten Vergütung (fixe und variable Vergütung) betrug im Jahr 2021 1 : 13,44.

Vergütungen an die Mitglieder des Bankrats für die Geschäftsjahre 2021 und 2020

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen	Pauschal-spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen	Total Personalaufwand
T. Schneider, Präsident									
	2021	200 000	0	–	10 000	4 580	214 580	54 392	268 972
	2020	200 000	0	–	10 000	4 681	214 681	54 516	269 197
A. Lauber, Vizepräsident¹⁾									
	2021	55 000	0	–	2 500	0	57 500	0	57 500
	2020	55 000	0	–	2 500	0	57 500	0	57 500
M. Primavesi²⁾									
	2021	85 000	0	–	4 500	4 580	94 080	20 912	114 991
	2020	85 000	0	–	4 500	4 681	94 181	20 955	115 136
S. Eugster³⁾									
	2021	85 000	0	–	4 500	4 580	94 080	7 425	101 505
	2020	85 000	0	–	4 500	2 340	91 840	7 469	99 309
E. Dubach Spiegler⁴⁾									
	2021	–	–	–	–	–	–	–	–
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	14 017	86 698
N. Jermann									
	2021	65 000	0	–	3 000	4 580	72 580	13 286	85 866
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	13 302	85 983
S. Naef									
	2021	65 000	0	–	3 000	4 580	72 580	14 716	87 296
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	14 732	87 413
N. Tarolli Schmidt									
	2021	65 000	0	–	3 000	4 580	72 580	13 286	85 866
	2020	65 000	0	–	3 000	2 340	70 340	13 880	84 220
Total Vergütungen									
	2021	620 000	0	–	30 500	27 478	677 978	124 018	801 996
	2020	685 000	0	–	33 500	28 084	746 584	138 871	885 455

¹⁾ Das Honorar wird an den Kanton Basel-Landschaft vergütet.

²⁾ Vorsitzender SEC

³⁾ Vorsitzender ARC

⁴⁾ Austritt per 31.12.2020

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2021 und 2020

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnneben- leistungen ¹⁾	Pauschal- spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber- beiträge für Sozialleistungen	Total Aufwand
John Häfelfinger, CEO									
	2021 ²⁾	425 100	430 000	7 741	24 000	0	886 841	188 654	1 075 495
	2020 ³⁾	425 100	470 000	7 741	24 000	11 702	938 543	177 488	1 116 031
Übr. Geschäftsleitung									
	2021 ²⁾	1 847 284	740 000	44 887	84 001	0	2 716 172	692 160	3 408 333
	2020 ⁴⁾	1 576 232	856 666	41 843	82 534	39 006	2 596 281	671 002	3 267 283
Total Geschäftsleitung									
	2021	2 272 384	1 170 000	52 629	108 001	0	3 603 014	880 814	4 483 828
	2020	2 001 332	1 326 666	49 584	106 534	50 707	3 534 824	848 490	4 383 314

¹⁾ Vergünstigungen für Reka-Geld, Beiträge an Mittagsverpflegung, Geschäftsfahrzeug.

²⁾ Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb: Im Berichtsjahr haben der CEO sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung beim Erwerb der KBZ den Abschlag selbst bezahlt.

³⁾ Variable Vergütung: davon 70'000 CHF in Form von zusätzlichen Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274% und einer Sperrfrist von fünf Jahren.

⁴⁾ Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb: inkl. vergünstigtem KBZ-Erwerb für das Geschäftsjahr 2019 eines Mitglieds der Geschäftsleitung, welches im Jahr 2019 aus der Geschäftsleitung ausgetreten ist.

Jahresrechnung

**Mit 176 Mio. CHF
erzielten wir einen er-
freulichen Geschäftser-
folg. Der Jahresgewinn
liegt mit 140,8 Mio. CHF
über dem Vorjahr.**

Bilanz

per 31. Dezember 2021

(vor Gewinnverwendung)

Aktiven

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Flüssige Mittel	5 441 967	4 793 684	648 284	13,52
Forderungen gegenüber Banken	1 397 897	1 066 321	331 575	31,10
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	28 586	22 100	6 486	29,35
Forderungen gegenüber Kunden	2 345 566	1 657 549	688 017	41,51
Hypothekarforderungen	21 666 036	20 531 644	1 134 392	5,53
Handelsgeschäft	17 139	16 695	444	2,66
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6 713	4 649	2 064	44,39
Finanzanlagen	1 752 592	1 515 288	237 304	15,66
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25 844	28 418	-2 574	-9,06
Beteiligungen	78 346	24 565	53 781	218,94
Sachanlagen	87 871	93 555	-5 684	-6,08
Sonstige Aktiven	18 327	15 219	3 107	20,42
Total Aktiven	32 866 883	29 769 688	3 097 196	10,40
Total nachrangige Forderungen	11 982	0	11 982	0,00
– davon mit Wandlungspflicht und/ oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,00

Passiven

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 547 982	814 619	733 364	90,03
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 173 720	1 336 996	-163 276	-12,21
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	20 738 260	18 794 050	1 944 210	10,34
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 248	969	1 279	132,04
Kassenobligationen	2 336	4 778	-2 442	-51,11
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6 552 000	6 041 000	511 000	8,46
Passive Rechnungsabgrenzungen	95 255	99 824	-4 569	-4,58
Sonstige Passiven	44 838	69 161	-24 324	-35,17
Rückstellungen	54 129	46 330	7 799	16,83
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 303 832	1 268 832	35 000	2,76
Gesellschaftskapital	217 000	217 000	0	0,00
Gesetzliche Gewinnreserve	990 497	934 427	56 070	6,00
Eigene Kapitalanteile	-5 068	-3 491	-1 577	45,16
Gewinnvortrag	9 099	7 057	2 041	28,92
Jahresgewinn	140 756	138 135	2 620	1,90
Total Passiven	32 866 883	29 769 688	3 097 196	10,40
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,00
- davon mit Wandlungspflicht und/ oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,00

Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Eventualverpflichtungen	199 493	232 366	-32 873	-14,15
Unwiderrufliche Zusagen	1 072 175	1 020 038	52 137	5,11
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1 097 705	700 177	397 528	56,68
Verpflichtungskredite	0	0	0	0,00

Erfolgsrechnung 2021 und Gewinnverwendung

	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	268 070	288 578	-20 508	-7,11
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	5 456	8 741	-3 285	-37,58
Zinsaufwand	6 153	-21 767	27 920	-128,27
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	279 679	275 552	4 127	1,50
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-2 880	-18 788	15 908	-84,67
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	276 800	256 764	20 035	7,80
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	61 591	53 022	8 569	16,16
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	10 409	8 347	2 062	24,71
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	22 461	21 586	875	4,05
Kommissionsaufwand	-9 636	-9 587	-48	0,51
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	84 825	73 368	11 457	15,62
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	17 934	18 043	-109	-0,60
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	4 508	3 390	1 118	32,99
Beteiligungsertrag	2 108	2 757	-649	-23,53
Liegenschaftenerfolg	1 683	1 471	212	14,44
Anderer ordentlicher Ertrag	135	58	77	133,88
Anderer ordentlicher Aufwand	-2 163	-101	-2 062	2 037,25
Übriger ordentlicher Erfolg	6 272	7 574	-1 302	-17,19
Geschäftsertrag	385 831	355 750	30 081	8,46
Personalaufwand	-120 677	-112 805	-7 872	6,98
Sachaufwand	-64 868	-65 025	158	-0,24

Fortsetzung Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Geschäftsaufwand	-185 545	-177 830	-7 714	4,34
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-20 772	-19 640	-1 132	5,77
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-3 365	3 747	-7 112	-189,82
Geschäftserfolg	176 149	162 026	14 123	8,72
Ausserordentlicher Ertrag	361	1 328	-968	-72,86
Ausserordentlicher Aufwand	-3	-30	27	-88,79
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-35 000	-24 000	-11 000	45,83
Steuern	-750	-1 189	439	-36,91
Jahresgewinn	140 756	138 135	2 620	1,90
Gewinnverwendung				
Jahresgewinn	140 756	138 135	2 620	1,90
Gewinnvortrag	9 099	7 057	2 041	28,92
Bilanzgewinn	149 854	145 193	4 662	3,21
Ausschüttungen auf dem Zertifikatskapital	-19 950	-19 950	0	0,00
Abgeltung Staatsgarantie	-4 223	-4 144	-79	1,90
Ablieferung an den Kanton Basel-Landschaft	-56 000	-56 000	0	0,00
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-56 000	-56 000	0	0,00
Gewinnvortrag	13 682	9 099	4 583	50,37

Geldflussrechnung

	2021 Geldzufluss CHF 1000	2021 Geldabfluss CHF 1000	2020 Geldzufluss CHF 1000	2020 Geldabfluss CHF 1000
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	140756		138135	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	35000		24000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	20772		19640	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	3336		4030	
Veränderungen der ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	2821		18339	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2574		864	
Passive Rechnungsabgrenzungen		4569	6563	
Sonstige Positionen		25887	10349	
Ausschüttung Vorjahr		80094		80054
Saldo Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	94708		141865	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Dotations- und Zertifikatskapital				
Verbuchungen über die Reserven				
Veränderung eigener Beteiligungstitel		1507	589	
Saldo Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		1507	589	
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten				
Beteiligungen		54805		2000
Liegenschaften		1064	1146	
Übrige Sachanlagen		12058		13928
Saldo Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten		67927		14782
Geldfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken				
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		75000		33000
Kassenobligationen		2442		4909

Fortsetzung Geldflussrechnung

	2021 Geldzufluss CHF 1000	2021 Geldabfluss CHF 1000	2020 Geldzufluss CHF 1000	2020 Geldabfluss CHF 1000
Anleihen	375 000		205 000	
Pfandbriefdarlehen	136 000		308 000	
Forderungen gegenüber Banken				
Forderungen gegenüber Kunden		81 156		172 725
Hypothekarforderungen		1 126 336		930 307
Finanzanlagen		223 177		45 533
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	733 364		502 130	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		163 276	78 162	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2019 210		1 340 293	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften				
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 279		165	
Forderungen gegenüber Banken		331 575		346 719
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		6 486		18 794
Forderungen gegenüber Kunden		612 824		42 643
Handelsgeschäft		444		2 911
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		2 064		254
Finanzanlagen		17 063	10 811	
Liquidität				
Flüssige Mittel		648 284		974 438
Saldo Geldfluss aus dem Bankgeschäft		25 274		127 672
Total	94 708	94 708	142 454	142 454

Eigenkapitalnachweis

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschafts- kapital CHF 1000	Gesetzliche Gewinnreserve CHF 1000	Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 1000	Gewinn- bzw. Verlustvortrag CHF 1000	Eigene Kapitalanteile (Minusposition) CHF 1000	Jahresgewinn CHF 1000	Total CHF 1000
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	217 000	934 427	1 268 832	7 057	-3 491	138 135	2 561 961
Veräusserung eigener Kapitalanteile					4 662		4 662
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen		-133			133		0
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile		15			-15		0
Dividenden und andere Ausschüttungen		188				-80 094	-79 906
Andere Zuweisung (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken			35 000				35 000
Andere Zuweisung (Entnahmen) der anderen Reserven		56 000				-56 000	0
Andere Entnahme der Reserven für allgemeine Bankrisiken zwecks Bildung Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken							0
Veränderung Gewinnvortrag				2 041		-2 041	0
Jahresgewinn						140 756	140 756
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	217 000	990 497	1 303 832	9 099	-5 068	140 756	2 656 116

Anhang zur Jahresrechnung

(Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View)

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) mit Hauptsitz in Liestal ist die führende Bank im Kanton Basel-Landschaft und eine der führenden Banken in der Nordwestschweiz. Sie ist durch kantonales Gesetz legitimiert und bildet ein von der staatlichen Verwaltung getrenntes Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Am 31. Dezember 2021 besass der Kanton 74 Prozent des Grundkapitals, 26 Prozent befanden sich gestreut in privatem Eigentum. Das alleinige Stimmrecht liegt beim Kanton Basel-Landschaft, der gemäss Gesetz für die Verbindlichkeiten der Bank haftet, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen.

Der geografische Geschäftskreis der BLKB erstreckt sich auf die Wirtschaftsregion Basel. Mit 20 Niederlassungen im Kanton Basel-Landschaft, einer Niederlassung in Breitenbach SO, einer Niederlassung in Basel BS, einer Niederlassung in Rheinfelden AG und einer Niederlassung in Frick AG steht sie Privatpersonen, institutionellen Kunden, Firmen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften mit umfassenden Bankdienstleistungen zur Verfügung. Geldautomaten an diversen Standorten runden die Versorgung der Bevölkerung mit Bankdienstleistungen ab. Ausserdem betreibt die BLKB eine mobile Bank, die verschiedene Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft mit Bankdienstleistungen versorgt.

Bilanzgeschäft

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft prägt die Erfolgsrechnung mit rund 72 Prozent des Geschäftsertrags. Das Aktivgeschäft wird von den Hypothekarforderungen dominiert. Das bedeutendste Segment bilden dabei die Wohnliegenschaften. Auf der Passivseite belaufen sich die Publikumsghelder auf rund 63 Prozent der Bilanzsumme.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft partizipiert mit rund 22 Prozent am Geschäftsertrag. Der Hauptanteil fällt auf den Ertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft mit Kundinnen und Kunden.

Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option trägt mit rund 5 Prozent zum Geschäftsertrag bei und umfasst hauptsächlich die Erträge aus dem Kunden- und dem Eigenhandel (Devisen, fremde Sorten, Edelmetalle, Wertschriften), wobei letzterer sehr limitiert betrieben wird. Ergänzt wird der Kunden- und Eigenhandel um das Emissionsgeschäft für in der Schweiz domizilierte Firmenkunden. Hinsichtlich seines Beitrages zum Geschäftsertrag ist dieses Geschäft von untergeordneter Bedeutung.

Erläuterungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

Die BLKB verfügt über ein integriertes Risikomanagement sowie über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO). Der Bankrat beziehungsweise dessen Ausschüsse haben letztmals am 7. Juni 2021 anhand eines umfassenden, standardisierten Risikokatalogs die für die Bank wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit beurteilt sowie allfällige finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden vom Bankrat beschlossenen Massnahmen werden

diese Risiken bewirtschaftet und überwacht. Basierend auf der letzten Risikobeurteilung durch den Bankrat werden die zurzeit bestehenden Risiken in der vorliegenden Jahresrechnung angemessen mit Wertberichtigungen beziehungsweise Rückstellungen abgedeckt.

Risikomanagement und Risikokontrolle

Das Erkennen, Messen, Bewirtschaften und Überwachen der Risiken stellt eine zentrale Führungsaufgabe der BLKB dar. Die Übernahme, die Bewirtschaftung und die Kontrolle von finanziellen Risiken sind untrennbar mit dem Bankgeschäft verbunden. Der Bankrat setzt mit dem Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement die risikopolitischen Leitplanken. Die Geschäftsleitung ist mit einer wirksamen Steuerung für die Zielerreichung und die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich. Zielsetzung des Risikomanagements und der Risikokontrolle ist ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag sowie die Sicherstellung der Solvenz und der Zahlungsfähigkeit auch in einem negativen konjunkturellen Umfeld.

Risikokapazität

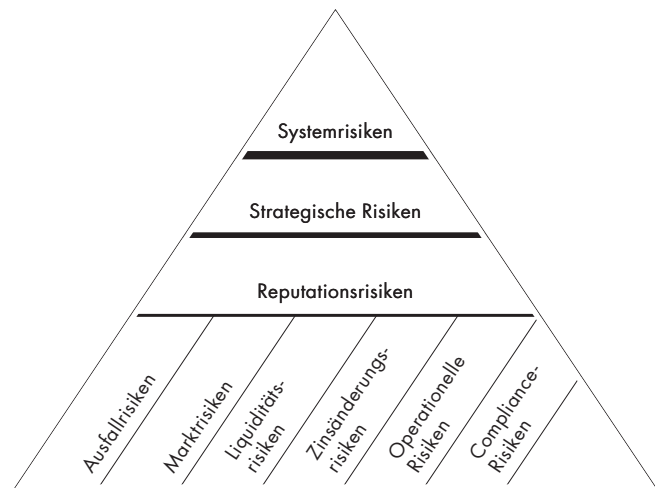
Die Bank verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einem strategiekonformen Risikoverhalten unter Berücksichtigung der vorhandenen Risikokapazität. Die Risikokapazität ist definiert als das maximale Risikoniveau, welches die Bank unter normalen und Stressbedingungen eingehen kann, ohne dabei die regulatorischen Schwellenwerte oder die Verpflichtungen gegenüber den Anspruchsberechtigten zu unterschreiten. In der Evaluierung der Risikokapazität betrachtet die Bank kurzfristige und mittelfristige Stressfälle.

Grundlagen

Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der Risikopolitik festgehalten. Darin wird auch eine strikte Trennung von Risikomanagement und Risikokontrolle festgelegt. Unter Risikomanagement (Risikobewirtschaftung) versteht die BLKB die Autorisierung von Personen (z. B. Marktgebietsleitende) oder anhand von Berufsbildern (z. B. Wertschriften- und Zinshändlerinnen und -händler), im Rahmen der Kompetenzordnung oder eines Limitensystems Risiken für die Bank einzugehen und diese Risiken zu bewirtschaften. Das Eingehen von Risiken setzt eine bewilligte Limite und/oder qualitative Vorgaben sowie die Möglichkeit der Identifikation, Messung und Überwachung der Risiken voraus. Die Einführung neuer Produkte bedingt die vorausgehende Evaluation der damit verbundenen Risiken.

Für die Risikokontrolle ist das von der Risikobewirtschaftung unabhängige Risk Office zuständig. Es unterstützt die verantwortlichen Stellen in der Risikoidentifikation und verantwortet die Vorgabe der Risikomessmethode, die Führung der Abnahmeverfahren für neue Produkte und Bewertungsmethoden sowie die Durchführung der Qualitätssicherung der implementierten Risikomessung. Unter der Aufsicht des Chief Risk Officer werden sämtliche Risiken der Bank zuhanden der Geschäftsleitung konsolidiert und kommentiert. Der Bankrat wird im Rahmen der

Berichterstattung im Risikoreport per Stichtag 31. Dezember und 30. Juni über das Ergebnis der Analysen informiert. Die Szenariogrundlagen werden periodisch einer Überprüfung unterzogen und im Bedarfsfall angepasst.



Systemrisiken, strategische Risiken, Reputations- und Compliance-Risiken

Auf der obersten Stufe befinden sich die Systemrisiken des Schweizer Finanzmarkts. Für deren operative Überwachung und Regulierung sind die Schweizerische Nationalbank und die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) zuständig.

Strategische Risiken ergeben sich aus der Gesamtbankstrategie. Sie liegen in der Verantwortung der Bankleitung. Das Reputationsrisiko beinhaltet die Gefahr, dass sich eine negative Wahrnehmung unserer Stakeholder negativ auf unsere Fähigkeit auswirkt, unser Geschäft erfolgreich zu betreiben. Das Management des Reputationsrisikos beinhaltet eine systematische Identifikation und Bewertung von Ereignissen, welche sich negativ auf die Reputation der Bank auswirken können, sowie die Definition geeigneter Massnahmen zur Reduktion des Risikos. Zusätzlich sind eine intensive Sensibilisierung aller Mitarbeitenden und eine bankweite Sicherstellung von Kompetenz, Integrität und Verlässlichkeit in der gesamten Geschäftstätigkeit wesentlich. Diese Aufgabe ist vielschichtig und umfasst die ganze Palette der operativen und strategischen Führungsinstrumente der Bank. Strategische Risiken und Reputationsrisiken werden bei der BLKB qualitativ gesteuert.

Ausfall-, Markt- und operationelle Risiken

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Umsetzung der Identifikation, Messung, Bewirtschaftung und Kontrolle von Ausfall-, Markt- und operationellen Risiken. Diese beinhalten die Gesamtheit der Eigenkapitalvorschriften für Banken, welche in der Schweiz mittels der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effektenhändler (ERV) bindend definiert sind. Die Geschäftsleitung erlässt dazu die für die Umsetzung der Vorgaben – insbesondere in Bezug auf

strategiekonformes Risikoverhalten – notwendigen detaillierten Richtlinien, Weisungen und Arbeitsanleitungen. Sie sorgt für die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit und die Sicherstellung risikogerechter Preise.

Zur Vereinheitlichung und Vereinfachung der Umsetzung der Risikopolitik der BLKB wurden die verschiedenen Risiken in die folgenden drei international gängigen Risikokategorien eingeteilt:

1. Ausfall- und Kreditrisiken
2. Marktpreis- und Liquiditätsrisiken
3. Operationelle und rechtliche Risiken

Die einzelnen Risikoarten werden in der Folge kurz erläutert und die von der BLKB getroffenen Massnahmen werden beschrieben. Details sind in der Risikopolitik und den dazugehörigen Weisungen geregelt.

Ausfall- und Kreditrisiken

Ausfälle beziehungsweise Kreditverluste entstehen, wenn Gegenparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der BLKB nicht mehr nachkommen. Das Risikomanagement im Bereich der Ausfall- und Kreditrisiken hat bei der BLKB aufgrund der grossen Bedeutung des Kreditgeschäfts für die Bank sowie einer gewissen Konzentration der entsprechenden Risiken beim Wohnungsbau in einem geografisch eingeschränkten Gebiet – dem Wirtschaftsraum Nordwestschweiz – hohe Priorität. Die Ausfallrisiken werden mittels Qualitätsanforderungen und Bewertungs- und Belehnungsgrundsätzen je Deckungsart begrenzt.

Die Bewertungs- und Belehnungsgrundsätze von Immobilien sind in Weisungen geregelt. Im Übrigen wird die Werthaltigkeit der Objekte nach einem risikoorientierten Ansatz periodisch überprüft. Die Periodizität der Neubeurteilung liegt zwischen ein und zwölf Jahren und richtet sich nach den folgenden Kriterien:

- Objektart
- Belehnungsverhältnis
- Belehnungshöhe
- Amortisation
- Tragbarkeit
- Zahlungsmoral

Sobald eine Ausleihung als gefährdet beurteilt wird oder ertraglos ist, erfolgt eine Neubeurteilung. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Marktwert
- Renditeobjekt: Ertragswert
- Selbst benutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: am Markt erzielbarer Ertragswert (Drittntzwert) oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für Zweithypothesen ohne kurante Zusatzdeckung besteht eine Amortisationspflicht. Kreditentscheide werden abhängig von Höhe und Komplexität der Kreditstruktur von unterschiedlichen Funktionsstufen innerhalb der Marktgebiete der BLKB gefällt, da die BLKB davon überzeugt ist, dass die Kundenbetreuenden vor Ort ihre Kundinnen und Kunden am besten kennen und somit das Kreditrisiko zuverlässig einschätzen können. Neben der Bonität der Kreditnehmenden spielen die allfälligen Sicherheiten eine wichtige Rolle für die Beurteilung des erwarteten Verlusts. Zur Identifikation, Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos sowie zur Bestimmung des erwarteten Verlustes stuft die Bank ihre kommerziellen Kreditnehmer in Ratingklassen ein. Die Ratings werden periodisch überprüft. Mit diesem System können die Ausfallrisiken der Kredite sowohl bei deren Vergabe als auch über die Dauer des Kreditengagements quantifiziert und bewertet werden. Für natürliche Personen, namentlich im Hypothekergeschäft für selbstgenutztes Wohneigentum, wird eine einheitliche Ratingklasse appliziert, welche die Bestimmung des erwarteten Verlustes auch in diesem Segment erlaubt.

Ein periodischer Erfahrungsaustausch und die ständige Weiterbildung der Kreditverantwortlichen helfen bei der Vermeidung von Verlusten und stellen eine einheitliche Umsetzung der Kreditpolitik der BLKB sicher.

Für Extrageschäfte sowie für die Betreuung von notleidenden Krediten zeichnen sich dafür spezialisierte Kreditanalytinnen und -analysten im Kreditrisikomanagement verantwortlich. Der Kreditausschuss sorgt für eine einheitliche Umsetzung der Kreditpolitik, der marktgerechten Preissetzung sowie Kontrollen zur Einhaltung der Vorschriften bei der Vergabe von Neugeschäften, bei Verlängerungen oder bei anderen risikorelevanten Änderungen bei bestehenden Kreditpositionen.

Ebenfalls in diese Kategorie von Risiken gehören die Risiken aus Ratingänderungen von Gegenparteien, aber auch die Einhaltung der Vorschriften zur Vermeidung von Klumpenrisiken bei grösseren Gegenparteien und Kundinnen und Kunden.

Länderrisiken werden definiert als einseitige behördliche Entscheidungen, die den Devisentransfer oder den Zahlungsverkehr beschränken, sowie Moratorien aller Art. Die BLKB übernimmt in enger Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank (ZKB) das Länderrating der ZKB und wählt ihre Partner im Ausland nach strengen Kriterien aus, um die Länderrisiken auf ein absolutes Minimum zu beschränken.

Geldmarktgeschäfte auf ungedeckter Basis und nicht börsengehandelte Derivate dürfen nur mit genehmigten Gegenparteien im Rahmen von bewilligten Limiten abgeschlossen werden.

Marktpreis- und Liquiditätsrisiken

Marktpreisrisiken entstehen aus den Kursbewegungen, die an den Aktien-, Zins-, Devisen- und Warenmärkten erfolgen. Die Einhaltung der bankinternen Limiten sowie die Entwicklung an den einzelnen Märkten werden laufend überwacht. Das Liquiditätsrisiko wird als Risiko definiert, das durch die Abweichung von erwarteten und tatsächlichen Zahlungsströmen entsteht.

Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch

Die Zinsänderungsrisiken werden über den Einkommens- und den Vermögenseffekt gesteuert. Der Einkommenseffekt misst die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Erfolg für eine bestimmte Periode (z. B. zwölf Monate). Zinsänderungen haben in diesem Fall einen Einfluss auf diejenigen Positionen in der Bankbilanz, die innerhalb von zwölf Monaten auslaufen und erneuert werden oder deren Zinsneufestsetzung in den nächsten zwölf Monaten erfolgt. Der Vermögenseffekt analysiert die Änderungen des Barwerts des Eigenkapitals bei verschiedenen unterstellten Zinsszenarien (z. B. der Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte). Die BLKB steuert die Zinsänderungsrisiken primär über den Vermögenseffekt. Die Berechnung des Einkommenseffekts wird im Sinne der aufsichtsrechtlichen Anforderungen durchgeführt.

Bilanzpositionen, welche den Kundinnen und Kunden Kündigungsrechte einräumen (z. B. variable Hypotheken und Spargelder), werden mit Portfolios aus Marktzinskombinationen (Benchmark-Portfolios) unter Berücksichtigung der Volumenschwankungen auf diesen Bilanzpositionen so simuliert, dass die Varianz der Marge zwischen Kundenzinssatz und Rendite des replizierenden Portfolios minimiert wird. Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die so ermittelten Replikationsschlüssel werden mindestens jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Für den Einkommens- und den Vermögenseffekt sind Limiten und Indikatoren für unterschiedliche Szenarien gesetzt.

Marktpreisrisiken im Handelsbuch

Für die Marktpreis- und Liquiditätsrisiken im Handelsbuch wird täglich die Einhaltung der Marktwert- und Nominallimiten kontrolliert. Eine «List of Instruments» stellt sicher, dass nur Produkte, die korrekt bewertet und verbucht werden können, von der BLKB verwendet werden.

Marktliquiditätsrisiken entstehen durch das Unvermögen der Märkte, für gewisse Produkte jederzeit faire Ankaufs- und Verkaufspreise zu stellen. Die Marktliquiditätsrisiken werden durch die Limitierung des Deltaäquivalents pro Emittent begrenzt.

Die Überwachung der Limiten erfolgt durch das Risk Office mittels integrierter Systeme. Der Handel befindet sich zentral in Liestal und wird von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Händlerinnen und Händler betrieben.

Liquiditätsrisiken

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements liegt in der Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit, namentlich in Zeiten bankspezifischer und/oder marktweiter Stressperioden, in denen besicherte und unbesicherte Refinanzierungsmöglichkeiten stark beeinträchtigt sind.

Die BLKB vermeidet passive Klumpen hinsichtlich Gegenpartei, Währung und Laufzeit. Des Weiteren überwacht die Bank mittels spezifischer Risikotoleranzen die Einhaltung von regulatorischen Liquiditätsvorgaben wie der Liquidity Coverage Ratio oder der Net Stable Funding Ratio und sie unterhält ein Rahmenwerk, das sich auf die Bewirtschaftung unterschiedlicher Refinanzierungsquellen fokussiert.

Ein Set an qualitativen und quantitativen Indikatoren dient der Früherkennung von potenziellen Liquiditätsengpässen. Mit Liquiditätsstressszenarien und einer entsprechenden Notfallplanung bereitet sich die BLKB im Sinne der regulatorischen Vorschriften auf die Bewältigung von potenziellen Liquiditätsengpässen vor.

Operationelle und rechtliche Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als die «Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten». Sie werden mittels interner Weisungen zur Organisation und zur Kontrolle beschränkt. Ein Sicherheitsausschuss koordiniert die einzelnen Bereiche und setzt die Prioritäten. Ein zu diesem Zweck gebildetes bereichsübergreifendes Identity-Management-Gremium überwacht die Einhaltung der internen Vorschriften und den Prozess zur Vergabe von Berechtigungen für die IT-Systeme an einzelne Mitarbeitende, um die operationellen Risiken zu minimieren. Das integrale Regelwerk, welches die Korrektheit und Aktualität von Weisungen, Prozessen und Kontrollen fortlaufend sicherstellt, bildet die Basis für ein funktionsfähiges Kontrollumfeld. Die Abbildung des Integralen Regelwerks erfolgt toolunterstützt und ermöglicht damit einen systematischen Risiko- und Kontrollbewertungsprozess. Das Systemrisiko (Ausfälle der IT-Plattform) wird zusammen mit dem Outsourcingpartner Swisscom (Schweiz) AG laufend analysiert und durch geeignete Massnahmen minimiert. Ein Notstandshandbuch regelt die Vorgehensweise beim Ausfall einzelner Systeme oder ganzer Systemgruppen. Die Weiterbildung aller Mitarbeitenden, die überblickbare Organisation der Bank und die offene Kommunikation bieten im Übrigen die beste Gewähr für die Minimierung der operationellen Risiken.

Unter die rechtlichen Risiken fallen:

- Fehlende Bevollmächtigung oder fehlende Sach- und Fachkompetenz, einen Vertrag abzuschliessen (Risiko des Eingehens ungewollter Engagements)
- Abschluss unkorrekter oder unvollständiger Verträge (Risiko von Schadenersatzforderungen oder Sorgfaltspflichtverletzungen)

Um diese Risiken zu minimieren, verwendet die Bank standardisierte Rahmenverträge und individuelle Bestätigungen von Transaktionen. Zusätzlich dürfen bestimmte Geschäftsarten nur zentral von dazu ermächtigten Stellen vorgenommen werden. Vorgeschriebene Abläufe sorgen für die Sicherstellung der notwendigen Sorgfalt bei der Unterzeichnung von Verträgen. Unter die rechtlichen Risiken fallen ferner Änderungen von Rahmenbedingungen durch die nationalen regulatorischen Institutionen (FINMA, SBVg, SIX usw.), wie auch durch internationale Institutionen (BIZ, SECB usw.).

Im Rahmen des normalen Geschäftsgangs ist die BLKB in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Für laufende und drohende Verfahren sowie damit verbundene mögliche Verpflichtungen und Aufwendungen werden Rückstellungen gebildet, sofern entsprechende Mittelabflüsse wahrscheinlich sind und deren Höhe zuverlässig bestimmt werden kann.

Compliance-Risiken

Compliance-Risiken können aus Verstössen gegen Vorschriften, Standards und Standesregeln entstehen und zu rechtlichen sowie regulatorischen Sanktionen, finanziellen Verlusten und Reputationsschäden führen. Das Ressort Legal & Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stelle ist für die Umsetzung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Integrale Sicherheit

Das Ziel der Integralen Sicherheit ist ein angemessener und dauerhafter Schutz von Personen, Informationen, Vermögenswerten und Dienstleistungen. Die Informationssicherheit, der Personen- und Gebäudeschutz sowie das Business Continuity Management sind im Ressort Integrale Sicherheit zusammengeführt. Diese Konzentration erlaubt eine ganzheitliche Sicht auf alle Sicherheitsbereiche für die Entwicklung und den Betrieb von Schutzmassnahmen sowie die Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Die Integrale Sicherheit ist die Anlaufstelle für alle Sicherheitsfragen. Sicherheit ist kein unveränderbarer Zustand. Interne und externe Rahmenbedingungen können sich ändern und erfordern Anpassungen der Schutzmassnahmen. Die Überprüfung und gegebenenfalls Neubestimmung der Angemessenheit respektive der Tragbarkeit des verbleibenden Risikos ist ein dauernder Prozess. Die von der FINMA geforderte unabhängige Einheit für Kontrollaufgaben im Zusammenhang mit dem Schutz von Kundendaten ist Teil der Informationssicherheit.

Das Business Continuity Management hat die systematische Vorbereitung auf die Bewältigung von aussergewöhnlichen Schadensereignissen zum Ziel. Darunter fallen insbesondere Vorkehrungen, welche die für die Weiterführung der kritischen Bankprozesse erforderlichen IT-Services im Krisenfall gewährleisten.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die BLKB lagert die folgenden als Outsourcing beschriebenen Dienstleistungen aus:

Outsourcing-Partner	Geschäftsbereich
Finastra GmbH, Baden	Betrieb und Wartung Zahlungssysteme
Swisscom (Schweiz) AG, Ittigen	Verarbeitungsprozesse Wertschriften und Zahlungsverkehr, Betrieb Kernbankensystem, Betrieb Informatik-Netzwerke sowie Druck und Versand von Kundenkorrespondenz (Massenoutput)

Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Dienstleistungsvereinbarungen geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Belehnungswerte der hypothekarisch gedeckten Kredite werden periodisch überprüft. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und laufenden Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank diejenigen Hypothekarkredite, welche mit höheren Risiken verbunden sind.

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrages oder eine zusätzliche Sicherheit eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckungen

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um ungedeckte Kontoüberzüge auch von Retailkundinnen und -kunden. Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Informationen können nebst geprüften Jahresrechnungen sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüssen auch detailliertere Informationen zu Umsatz, Verkaufs-

Ausfallwahrscheinlichkeiten je Ratingstufe

Rating	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
PD	0,01%	0,16%	0,30%	0,70%	1,01%	1,48%	2,82%	5,61%	10,04%	16,13%

und Produktentwicklung umfassen. Die BLKB arbeitet eng mit der Risk Solution Network (RSN) AG zusammen. Das Netzwerk aus über 25 Banken fördert den Austausch von aktuellem und spezialisiertem Kreditrisiko-Know-how und bietet den Mitgliedern moderne Modelle zur Quantifizierung von Kreditrisiken. Zudem verfügt dieses Netzwerk über einen der grössten Datenpools mit Informationen zu Geschäftsabschlüssen von kleineren und mittleren Unternehmungen in der Schweiz. Die BLKB verwendet das von der RSN angebotene Creditmaster-Tool, welches basierend auf den Jahresabschlusszahlen sowie einigen qualitativen Faktoren eine Ausfallwahrscheinlichkeit sowie eine Ratingstufe je Kreditnehmerin oder -nehmer berechnet. Dabei sind die Ratingklassen G1 bis G10 mit denjenigen internationaler Ratingagenturen wie Standard & Poor's oder Moody's kalibriert.

Kreditportfoliorisiken

Das dem CRO unterstellte und von der Vertriebsorganisation unabhängige Risk Office überwacht das Kreditrisiko auf einer übergeordneten Portfolio-Ebene. Kreditportfoliorisiken können aus Konzentrationsrisiken hinsichtlich Branchen, Gegenparteien und Deckungsarten entstehen. Mittels geeigneter Methoden und Modellen werden die Kreditportfoliorisiken periodisch identifiziert, gemessen und rapportiert. Die Kreditportfoliorisiken werden mittels Risikotoleranzen durch den Bankrat limitiert und anhand von Risikolimiten durch die Geschäftsleitung gesteuert. Ergänzend dienen deskriptive Risikoindikatoren dazu, unerwünschte Entwicklungen des Kreditportfolios hinsichtlich Bonitätsverschlechterungen, Zinsausständen und Klumpenrisiken frühzeitig zu erkennen und zu mitigieren.

Angewandte Methoden zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdete Forderungen, nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten und Ausserbilanzgeschäfte, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die Schuldnerin oder der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Anzeichen einer Gefährdung liegen in den folgenden Fällen vor:

- Wenn die vertraglich vereinbarten Kapital-, Zins- und Kommissionszahlungen 90 Tage oder länger nicht vollumfänglich geleistet werden (überfällige Forderung)
- Bei erheblichen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners
- Wenn die BLKB Zugeständnisse an den Schuldner aufgrund wirtschaftlicher oder rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners gewährt, die sie ansonsten nicht gewähren würde
- Bei einer hohen Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines Sanierungsbedarfs des Schuldners
- Bei Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund von wirtschaftlichen Schwierigkeiten
- Bei Erfahrungen mit dem Forderungseinzug, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert einzutreiben ist
- Bei Erfassung einer Wertberichtigung für den betreffenden Vermögenswert in einer vorangehenden Berichtsperiode

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Erfahrungsgemäss sind in einem Kreditportefeuille ohne konkrete Anzeichen einer Gefährdung implizite Ausfallrisiken vorhanden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Tragen kommen. Für

die Abdeckung dieser Ausfallrisiken werden neben den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen und Ausserbilanzgeschäften Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden gemäss einem auf dem erwarteten Verlust begründeten Berechnungsmodell gebildet oder aufgelöst. Der erwartete Verlust auf einzelnen Kreditengagements oder Ausserbilanzgeschäften basiert auf einer ratingabhängigen, einjährigen Ausfallrate (Ausfallwahrscheinlichkeit, Probability of Default, PD) multipliziert mit einer von der Besicherung abgeleiteten Ausfallquote im Verlustfall (Loss Given Default, LGD). Die Ausfallwahrscheinlichkeiten je Ratingstufe sind in der obenstehenden Tabelle aufgeführt. In Anlehnung an das internationale Wertminderungsmodell orientiert sich die BLKB zur Bestimmung der Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken an einem Verlust, welcher innerhalb eines Jahres zu erwarten ist. Für weitere Ausführungen zum Ratingverfahren sowie zu der Bewertung der Deckungen wird auf die Ausführungen unter «Kredite ohne Deckungen», «Kreditportfoliorisiken» sowie «Bewertung der Deckungen» verwiesen. Falls bei einer Kundin oder einem Kunden bereits Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorhanden sind, werden keine Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verbucht.

In ausserordentlichen (Krisen-) Situationen können Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen oder die direkte Verbuchung von Kreditausfällen erfolgsneutral verwendet werden. Eine ausserordentliche Situation liegt bei der BLKB nach eigener Definition dann vor, wenn der Bedarf zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie zur Deckung von Kreditverlusten den Schwellenwert von 5 Prozent des Bruttozins-ertrages des laufenden Jahres übersteigt.

Die BLKB öffnet den Bestand an Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken nach erfolgter Benutzung grundsätzlich linear innerhalb von fünf Jahren. Die Deckungslücke kann jedoch auch vor Ablauf dieser fünfjährigen Aufbauphase jederzeit in vollem Umfang einmalig geschlossen werden. Für den Start des Wiederaufbaus behält sich die Bank vor, diesen bei Eintritt eines mehrjährigen Krisenszenarios und damit einhergehender mehrjähriger Verwendung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken bis zum Ende der ausserordentlichen Situation aufzuschieben. Signal für das Ende einer ausserordentlichen Situation ist dabei die erstmalige Nichtverwendung des Wertberichtigungstopfes für inhärente Ausfallrisiken. Der Wiederaufbau nach einer Verwendung beginnt somit spätestens im ersten nachfolgenden Geschäftsjahr, in welchem keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken stattfindet.

Gemäss dem angewandten Konzept besteht per Bilanzstichtag keine Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken. Für das Jahr 2021 fand keine Verwen-

dung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken statt.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum steht der Bank ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Vermietete Objekte werden grundsätzlich anhand des Ertragswertes bewertet. Alternativ können auch Bewertungen von externen akkreditierten Immobilienschätzerinnen und -schätzern berücksichtigt werden.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch dafür ausgebildete Händlerinnen und Händler. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene und auf Kundenrechnung gehandelt, vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und in geringem Umfang Rohstoffe. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Im Rahmen des Asset- und

Liability Managements zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken des Bankenbuchs kommen hauptsächlich OTC-Derivate zum Einsatz, für welche eine hohe Marktliquidität besteht. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Dabei wird die Effektivität der Absicherungsgeschäfte beurteilt. Ein Absicherungsgeschäft ist dann effektiv, wenn es die Zinssensitivität der Bankbilanz in den einzelnen Laufzeitbändern an das angestrebte Sollprofil adjustiert. Die Sollduration resultiert aus der Benchmarkstrategie der Eigenmittel in Form einer rollierenden zehnjährigen Anlage. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird monatlich überprüft. Sicherungsbeziehungen werden buchhalterisch nicht als solche abgebildet (Hedge Accounting).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen und bankengesetzlichen Vorschriften, der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Rechnungslegung (ReIV-FINMA), den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhändler, Finanzgruppen und -konglomerate der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (FINMA-RS 2020/1 Rechnungslegung – Banken), dem Kantonalbankgesetz sowie nach dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse. Die vorliegende Jahresrechnung der BLKB vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem «True-and-Fair-View»-Prinzip (statutarischer Einzelabschluss True and Fair View).

Abschlusszeitpunkt

Die BLKB schliesst ihr Geschäftsjahr am 31. Dezember ab. Die Rechnungslegung erfolgt auf der Grundlage der Periodengrenzung. Aufwand und Ertrag, die zeitraumbezogen anfallen, werden periodengerecht abgegrenzt und erfasst.

Erfassung Geschäftsvorfälle

Sämtliche bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte (inner- und ausserhalb der Bilanz) werden nach dem Abschlussprinzips erfasst und gemäss den nachstehend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen bewertet. Die Rechnungslegung beruht auf der Annahme, dass die Bank auf

absehbare Zeit fortgeführt wird. Deshalb werden als Bewertungsbasis Fortführungswerte verwendet.

Konsolidierung

Die BLKB verzichtet im Sinne der Rechnungslegungsvorschriften auf die Konsolidierung von Mehrheitsbeteiligungen, die für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage unwesentlich sind. Davon betroffene Beteiligungen werden im Anhang 7 zur Jahresrechnung mit der Begründung der Nichtkonsolidierung offengelegt.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden. Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet. Die Verrechnung von Aktiven und Passiven wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Sie erfolgt jedoch in folgenden Fällen:

- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition
- Positive und negative Wertanpassungen, die nicht erfolgswirksam im Ausgleichskonto erfasst werden
- Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten und Barbestände, die zu deren Sicherung hinterlegt werden, werden gegenüber der gleichen Gegenpartei verrechnet, falls anerkannte und rechtlich durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.
- Erworbene eigene Schuldtitel
- Abgegebene Unterbeteiligungen an Konsortialkrediten mit Federführung

Die Verrechnung von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Sie erfolgt jedoch in folgenden Fällen:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen
- Neu gebildete Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen sowie Verluste daraus mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Rückstellungen und Wertberichtigungen
- Kursgewinne aus Handelsgeschäften mit Kursverlusten aus diesen Geschäften
- Positive Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen mit entsprechenden negativen Anpassungen
- Liegenschaftsaufwand mit Liegenschaftsertrag

Fremdwährungen

Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte in Fremdwährungen werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultieren-

de Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

	2021	2020
Durchschnittskurs EUR/CHF	1.0792	1.0706
Jahresendkurs EUR/CHF	1.0362	1.0816
Durchschnittskurs USD/CHF	0.9152	0.9339
Jahresendkurs USD/CHF	0.9112	0.8840

Sicherungsbeziehungen

Sicherungsbeziehungen werden buchhalterisch nicht als solche abgebildet (Hedge Accounting).

Spezifische Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel, Verpflichtungen gegenüber Banken, Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Unter Wertpapierfinanzierungsgeschäften werden Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending und Securities Borrowing) verstanden.

Reverse-Repurchase-Geschäfte sind mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften und Repurchase-Geschäfte sind mit einer Rückkaufverpflichtung veräusserte Wertschriften.

Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Die Bilanzierung der ausgetauschten Barbeträge erfolgt zum Nominalwert. Die Wertschriften, die übertragen werden, werden nicht in der Bilanz ein- oder ausgebucht, da die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrundeliegenden Transaktionen periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen und Rückstellungen auf gefährdeten Forderungen und auf nicht gefährdeten Forderungen gemäss nachfolgender Grundsätze.

Für Wechsel wird eine Diskontabgrenzung vorgenommen. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem effizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die Schuldnerin oder der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt, die von der Aktivposition abgezogen werden. Anzeichen einer Gefährdung liegen in den folgenden Fällen vor:

- wenn die vertraglich vereinbarten Kapital-, Zins- und Kommissionszahlungen 90 Tage oder länger nicht vollumfänglich geleistet werden (überfällige Forderung)
- bei erheblichen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners
- wenn die BLKB Zugeständnisse an den Schuldner aufgrund wirtschaftlicher oder rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners gewährt, die sie ansonsten nicht gewähren würde
- bei einer hohen Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines Sanierungsbedarfs des Schuldners
- bei Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund von wirtschaftlichen Schwierigkeiten
- bei Erfahrungen mit dem Forderungseinzug, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert einzutreiben ist
- bei Erfassung eines Wertminderungsaufwandes für den betreffenden Vermögenswert in einer vorangehenden Berichtsperiode

Die Höhe der Wertberichtigung wird durch die Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten bestimmt. Bei der Festlegung des Nettoerlöses von Sicherheiten werden sämtliche Haltekosten wie Zinsen, Unterhalts- und Verkaufskosten und so weiter bis zum geschätzten Verkaufszeitpunkt sowie allfällig anfallende Steuern und Gebühren in Abzug gebracht. Es wird jeweils das gesamte Engagement der Kundin oder des Kunden beziehungsweise der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenparteirisiken geprüft.

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verlustrisiken auf Ausserbilanzgeschäften werden Rückstellungen gebildet. Diese werden in der Erfolgsrechnung über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» gebildet und aufgelöst.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt (z. B. Kontokorrentkredite), erfolgt die erstmalige und spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) und die Auflösung von frei werden den Wertberichtigungen oder Rückstellungen über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen.

Wenn ausstehende Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht und gemäss den vertraglichen Bestimmungen geleistet werden und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, werden gefährdete Forderungen wieder als nicht gefährdet eingestuft. Die Auflösung von entsprechenden Wertberichtigungen erfolgt erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Erfahrungsgemäss sind in einem Kreditportefeuille ohne konkrete Anzeichen einer Gefährdung implizite Ausfallrisiken vorhanden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Tragen kommen. Für die Abdeckung dieser Ausfallrisiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Bildung und Auflösung von entsprechenden Wertberichtigungen erfolgt erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen auf Ausserbilanzgeschäften erfolgt erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Auf Forderungen gegenüber Banken und Schuldtiteln mit Haltung bis zur Endfälligkeit in den Finanzanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag beurteilt, ob Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen gebildet werden müssen. Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf Forderungen gegenüber Kundinnen und Kunden, Hypothekarforderungen, Ausserbilanzgeschäften sowie unbenutzten Kreditlimiten gemäss einem auf dem erwarteten Verlust begründeten Berechnungsmodell gebildet oder aufgelöst. Der erwartete Verlust auf einzelnen Kreditengagements oder Ausserbilanzgeschäften basiert auf einer ratingabhängigen, einjährigen Ausfallrate (Ausfallwahrscheinlichkeit, Probability of Default, PD) multipliziert mit einer von der Besicherung abgeleiteten Ausfallquote im Verlustfall (Loss Given Default, LGD). Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel «Angewandte Methoden zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen. Falls bei einer Kundin oder einem Kunden bereits Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorhanden sind, werden keine Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verbucht.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können zur Deckung von Verlusten aus dem Zinsengeschäft und aus Ausserbilanzgeschäften sowie zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Ausfallrisiken verwendet werden. Eine Verwendung kann erfolgen, sofern die Verluste aus dem Zinsengeschäft und aus Ausserbilanzgeschäften sowie die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Ausfallrisiken 5 Prozent des Brutto-Zinserfolgs übersteigen. Dieser Teil wird über eine Umbuchung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Der Wiederaufbau der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt grundsätzlich linear innert fünf Jahren, beginnend spätestens im ersten nachfolgenden Geschäftsjahr, in welchem keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen wird. Sowohl ein früherer Beginn des linearen Wiederaufbaus als auch ein vollständiger Wiederaufbau der Deckungslücke ist jederzeit möglich.

Handelsgeschäft

Handelsgeschäfte sind Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder bei denen die Absicht besteht, Arbitragegewinne zu erzielen. Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem effizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgen die Bewertung und die Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Der Bewertungserfolg, die realisierten Gewinne und Verluste sowie der Zins- und Dividendenertrag von Handelsgeschäften werden in der Erfolgsrechnung unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Der Refinanzierungserfolg für das Handelsgeschäft (Funding) wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» sowie «Zins- und Diskontertrag» gebucht.

Der Ertrag aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft, sowohl aus kommissionsweisen Übernahmen als auch aus Festübernahmen, wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

Strukturierte Produkte

Ein strukturiertes Produkt (hybrides Finanzinstrument) besteht aus mindestens zwei Komponenten: einem Basisinstrument (Host-Instrument) und mindestens einem eingebetteten Derivat, welches sich nicht auf bankeigene Beteiligungstitel bezieht. Zusammen bilden sie ein kombiniertes Anlageprodukt.

Strukturierte Produkte in den Aktiven, deren Bewertung aufgrund der Fair-Value-Option erfolgt, werden in der Position «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung» ausgewiesen. Bei strukturierten Produkten, welche getrennt und separat bewertet werden, wird das Basisinstrument gemäss den Bewertungsgrundsätzen des Basisinstruments bewertet und erfasst. Das Derivat wird zum Fair

Value bewertet und in der Position «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» respektive «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Bei derivativen Finanzinstrumenten (Derivaten) handelt es sich um Finanzkontrakte, deren Wert vom Preis eines oder mehrerer zugrundeliegender Vermögenswerte (Beteiligungstitel oder andere Finanzinstrumente, Rohstoffe) oder von Referenzsätzen (Zinsen, Währungen, Indizes, Kreditrating) abgeleitet wird. Derivate werden zum Fair Value bewertet. Unter dieser Bilanzposition sind die positiven beziehungsweise negativen Wiederbeschaffungswerte aller am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Eigen- und Kundengeschäften ausgewiesen.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten (OTC-Geschäfte), bei welchen die Bank als Kommissionärin auftritt, werden bilanziert.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten und Barbestände, die zu deren Sicherung hinterlegt werden, werden gegenüber der gleichen Gegenpartei verrechnet, falls anerkannte und rechtlich durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren. Die BLKB erwirbt für den Kanton Basel-Landschaft und die Gemeinden des Kantons Liegenschaften treuhänderisch. Das Eigentum an diesen Liegenschaften wird unter den Finanzanlagen und die treuhänderische Verpflichtung unter den sonstigen Passiven ausgewiesen.

Die Bewertung der Beteiligungspapiere, der eigenen physischen Edelmetallbestände, zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften und Waren, die ohne Handelsabsicht gehalten werden, erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert bestimmt. Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonti dienen, werden zum Fair Value bewertet und Wertanpassungen per Saldo in der Position «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen respektive zu den fortgeführten Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Schuldtitel werden beim Erwerb in zwei Kategorien eingeteilt und wie folgt bewertet:

- Mit Halteabsicht bis zur Endfälligkeit: Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit (Kostenamortisationsmethode). Kurserfolge, die aus einer allfälligen vorzeitigen Realisierung stammen, werden abgegrenzt und anteilmässig über die Restlaufzeit ausgewiesen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen sind sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» zu verbuchen.
- Ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit: Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den historischen respektive fortgeführten Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value wieder steigt. Wertanpassungen werden per Saldo über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» verbucht.

Umschichtungen zwischen Finanzanlagen oder Beteiligungen einerseits und Handelsgeschäften andererseits erfolgen zum Fair Value im Zeitpunkt des Beschlusses. Diesbezügliche Erfolge werden wie Erfolge aus Veräusserungen behandelt. Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgen zum Buchwert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Darunter fallen insbesondere Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen der Banken mit Infrastrukturcharakter. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Für wesentliche Beteiligungen mit bedeutendem Einfluss werden die Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode im Anhang zum Abschluss offengelegt. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird jährlich auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Dieser ist der höhere vom Netto-Marktwert und vom Nutzwert. Übersteigt der Buchwert diesen erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor und der Buchwert wird auf den erzielbaren Wert reduziert. Die Wertbeeinträchtigung wird der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Gewinne beziehungsweise Verluste aus der Veräusserung von Beteiligungen werden in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» beziehungsweise «Ausserordentlicher Aufwand» verbucht.

Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebsnotwendigen linearen Abschreibungen aufgrund der wie folgt gegenüber dem Vorjahr unverändert festgelegten Nutzungsdauer der Objekte:

	2021
Bankgebäude	30 Jahre
Andere Liegenschaften	33 Jahre
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	3 Jahre
Übrige Sachanlagen	3–5 Jahre

Bankgebäude und andere Liegenschaften werden bis auf den Landwert abgeschrieben. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen erfolgt analog jener der Beteiligungen. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Ordentliche und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Eine Zuschreibung aus dem Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Gewinne und Verluste aus Veräusserungen von Sachanlagen werden in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» beziehungsweise «Ausserordentlicher Aufwand» erfasst.

Die im Rahmen eines operativen Leasings genutzten Objekte werden nicht aktiviert. Der Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen sowie deren Fälligkeitsstruktur werden im Anhang zum Abschluss ausgewiesen.

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen.

Erworbene immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip und die selbst erarbeiteten immateriellen Werte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder, wenn der erzielbare Wert tiefer liegt, zu diesem Wert bewertet und bilanziert. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. In der Regel erfolgt die Abschreibung über einen Zeitraum von fünf Jahren nach der linearen Methode.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Alle Positionen der Erfolgsrechnung werden zeitlich und sachlich abgegrenzt.

Sonstige Aktiven und Passiven

Teil dieser Positionen ist unter anderem der Aktiv- beziehungsweise Passivsaldo des Ausgleichskontos zur Erfassung der nicht erfolgswirksamen Verbuchung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.

Rückstellungen

Diese Bilanzposition umfasst:

- Rückstellungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen und inhärente Ausfallrisiken für per Stichtag unbenützte Limiten
- Rückstellungen für gefährdete Forderungen und inhärente Ausfallrisiken aus dem Ausserbilanzgeschäft
- Rückstellungen für alle anderen Geschäftsrisiken

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren erwarteten Mittelabflüsse aufgrund vergangener Ereignisse, deren Höhen und/oder Fälligkeiten ungewiss, aber verlässlich schätzbar sind, werden Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse und berücksichtigt die Wahrscheinlichkeit und Verlässlichkeit der Schätzung dieser Geldabflüsse. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderliche Rückstellungen, die nicht für gleichartige Bedürfnisse verwendet werden, werden erfolgswirksam aufgelöst. Sehen die Rechnungslegungsvorschriften für Banken keine andere Behandlung vor, erfolgt die Erfassung in der Erfolgsrechnung über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgepläne für die Mitarbeitenden der BLKB sind beitragsorientiert. Die Berechnung des wirtschaftlichen Nutzens und der wirtschaftlichen Verpflichtung des Vorsorgeplans erfolgt jährlich nach einer statischen Methode gemäss Swiss GAAP FER 26 (Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen) durch einen unabhängigen Pensionskassenexperten. Unter- oder Überdeckungen in der Pensionskasse können für die BLKB einen wirtschaftlichen Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung auslösen. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen beziehungsweise eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung wird in den Positionen «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Rückstellungen» bilanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Die Arbeitgeberbeiträge aus diesem Vorsorgeplan sind periodengerecht im Personalaufwand enthalten.

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Anleihen und Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zum Fair Value der Gegenleistung erfasst. Der Bestand an eigenen Beteiligungstiteln wird zum Fair Value in der separaten Bilanzposition «Eigene Kapitalanteile» (Minusposition) vom Eigenkapital abgezogen. Bei der Veräusserung von eigenen Kapitalanteilen wird die realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert in der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht. Dividenden auf eigenen Kapitalanteilen werden in der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c der Eigenmittelverordnung (ERV) als eigene Mittel angerechnet.

Die Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken wird in jenen Kantonen, in welchen die BLKB steuerpflichtig ist, für die direkten Steuern aufgerechnet. Die Bildung und Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken erfolgt über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Gesetzliche Gewinnreserve

Die Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften des Obligationenrechts und nach den Vorschriften über die Verteilung des Reingewinns gemäss dem Kantonalbankgesetz vom 24. Juni 2004.

Steuern

Die BLKB ist als öffentlich-rechtliche Anstalt von der direkten Bundessteuer und den Steuern des Kantons Basel-Landschaft befreit. Sie unterliegt jedoch für ihre Niederlassungen ausserhalb des Kantons Basel-Landschaft der Steuerpflicht. Aus den laufenden Veranlagungen fällige, geschuldete direkte Steuern werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis der Ausserbilanzgeschäfte erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken werden die erforderlichen Rückstellungen gebildet.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Der Refinanzierungserfolg für das Handelsgeschäft (Funding) wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» sowie «Zins- und Diskontertrag» gebucht. Die Auswirkung der Anpassung ist im Anhang 33 zur Jahresrechnung ersichtlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Informationen zur Bilanz, zum Ausserbilanzgeschäft und zur Erfolgsrechnung

1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften ¹⁾	28 586	22 100
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften ¹⁾	1 173 720	1 336 996
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	1 162 176	1 283 343
– davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	28 678	22 049
– davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
– davon weiterveräusserte Wertschriften	0	0

¹⁾ Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung CHF 1000	Andere Deckung CHF 1000	Ohne Deckung CHF 1000	Total CHF 1000
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	195 821	417 714	1 820 843	2 434 378
Hypothekarforderungen	21 661 596	30 481	47 434	21 739 512
– Wohnliegenschaften	19 051 985	3 551	2 911	19 058 447
– Büro- und Geschäftshäuser	1 256 392	1 000	2 738	1 260 130
– Gewerbe und Industrie	1 021 062	25 578	2 397	1 049 036
– Übrige	332 157	353	39 389	371 899
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2021	21 857 417	448 195	1 868 277	24 173 889
Vorjahr	20 708 080	526 274	1 119 220	22 353 573
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2021	21 774 763	448 195	1 788 644	24 011 602
Vorjahr	20 626 413	526 274	1 036 506	22 189 194
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	50 076	35 949	1 134 688	1 994 93
Unwiderrufliche Zusagen	539 742	58 607	473 826	1 072 175
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	109 705	109 705
Verpflichtungskredite	0	0	0	0
Total Ausserbilanz 31.12.2021	589 818	94 556	696 999	1 381 373
Vorjahr	483 194	99 215	740 012	1 322 420

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag CHF 1000	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten CHF 1000	Nettoschuldbetrag CHF 1000	Einzelwertberichtigungen CHF 1000
Gefährdete Forderungen per 31.12.2021	392 780	198 809	193 971	136 704
Vorjahr	451 184	228 265	222 920	140 869

3 Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Aktiven		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	16041	15483
– davon kotiert	16041	15483
Beteiligungstitel	659	536
Edelmetalle und Rohstoffe	439	676
Total Handelsgeschäfte	17139	16695
Total Aktiven	17139	16695
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gem. Liquiditätsvorschriften (HQLA)	0	0
Passiven		
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Total Verbindlichkeiten	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positiver Wieder- beschaffungswert 31.12.2021 CHF 1000	Negativer Wieder- beschaffungswert 31.12.2021 CHF 1000	Kontraktvolumen 31.12.2021 CHF 1000	Positiver Wieder- beschaffungswert 31.12.2021 CHF 1000	Negativer Wieder- beschaffungswert 31.12.2021 CHF 1000	Kontraktvolumen 31.12.2021 CHF 1000
Zinsinstrumente	1 812	1 347	52 100	46 164	54 739	3 938 000
Terminkontrakte inkl. FRAs	0	0	0	0	0	0
Swaps	1 812	1 347	52 100	46 164	54 739	3 938 000
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Devisen/Edelmetalle	6 406	6 187	827 417	0	0	0
Terminkontrakte	6 406	6 187	827 210	0	0	0
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	207	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	8 218	7 533	879 517	46 164	54 739	3 938 000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	8 218	7 533		46 164	54 739	
Vorjahr	5 102	4 171	838 631	65 597	50 867	4 101 000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	5 102	4 171		65 597	50 867	
			Positive Wieder- beschaffungswerte (kumuliert) CHF 1000			Negative Wieder- beschaffungswerte (kumuliert) CHF 1000
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge			6 713			2 248
Vorjahr			4 649			969
			Zentrale Clearingstellen CHF 1000	Banken und Effekthändler CHF 1000	Übrige Kunden CHF 1000	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge), aufgliedert nach Gegenparteien			0	1 372	5 341	

5 Aufgliederung der Finanzanlagen

	31.12.2021 Buchwert CHF 1000	31.12.2020 Buchwert CHF 1000	31.12.2021 Fair Value CHF 1000	31.12.2020 Fair Value CHF 1000
Schuldtitle	1 682 294	1 451 149	1 694 827	1 485 411
– davon mit Halteabsicht bis zur Endfälligkeit	1 672 316	1 451 149	1 684 820	1 485 381
– davon ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	9 978	0	10 008	30
Beteiligungstitel	58 480	49 998	99 158	80 196
– davon qualifizierte Beteiligungen ¹⁾	0	501	215	501
Edelmetalle	1 369	1 369	5 652	5 690
Kryptowährungen	0	0	0	0
Treuhänderischer Liegenschaftsbesitz ²⁾	8 913	8 913	49 035	49 035
Zum Verkauf bestimmte Liegenschaften	1 535	3 859	1 535	3 859
Total Finanzanlagen	1 752 592	1 515 288	1 850 208	1 624 191
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften (HQLA)	1 587 301	1 451 149	1 599 826	1 485 381

¹⁾ Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmrechte

²⁾ Der Kanton Basel-Landschaft bilanziert die von der BLKB treuhänderisch gehaltenen Liegenschaften in der Staatsrechnung zum Verkehrswert als Forderung gegenüber der BLKB. Die BLKB erfasst diese Liegenschaften gemäss Niederstwertprinzip. Der vom Kanton Basel-Landschaft ermittelte Verkehrswert dieser Liegenschaften ist im Fair Value abgebildet.

Aufteilung der Gegenparteien nach Ratings¹⁾

	AAA bis AA- CHF 1000	A+ bis A- CHF 1000	BBB+ bis BBB- CHF 1000	BB+ bis B- CHF 1000	Niedriger als B- CHF 1000	Ohne Rating CHF 1000
Buchwerte der Schuldtitle	495 740	23 321	0	0	0	1 163 233

¹⁾ Die Ratings stützen sich auf eine von der FINMA anerkannte Ratingagentur ab.

6 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungswert CHF 1000	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen bzw. Wertanpas- sungen (Equity- Bewertung) CHF 1000	Buchwert Ende 2020 CHF 1000	Umglie- derungen 2021 ¹⁾ CHF 1000	Investi- tionen 2021 CHF 1000	Desinvesti- tionen 2021 CHF 1000	Abschreibun- gen 2021 CHF 1000	Wertanpas- sungen der nach Equity bewerteten Beteiligun- gen / Zu- schreibungen 2021 CHF 1000	Buchwert Ende 2021 CHF 1000	Marktwert Ende 2021 CHF 1000
– davon mit Kurswert	0	0	0	63	0	0	0	158	220	1 466
– davon ohne Kurswert	33 793	–9 229	24 564	722	54 805	0	–1 966	0	78 126	0
Beteiligungen total^{2) 3)}	33 793	–9 229	24 564	784	54 805	0	–1 966	158	78 346	1 466

¹⁾ Sämtliche Beteiligungen mit dauerndem Charakter wurden im Jahr 2021 zum Buchwert von den Finanzanlagen in die Beteiligungen umgebucht.

²⁾ Die BLKB bewertet keine Beteiligung gemäss der Equity-Methode.

³⁾ Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode: Für das Jahr 2021 resultiert ein Beteiligungserfolg von 1 463 000 CHF (Vorjahr: 519 000 CHF). Der Equity-Anteil in den Beteiligungen beträgt 5 108 000 CHF (Vorjahr: 1 087 000 CHF).

7 Angabe der Unternehmen, an denen die BLKB eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital CHF 1000	Anteil am Kapital 31.12.2021 %	Anteil an Stimmen 31.12.2021 %	Anteil am Kapital 31.12.2020 %	Anteil an Stimmen 31.12.2020 %
Unter Finanzanlagen bilanziert						
BioMedInvest III LP, St Peter Port, Guernsey	Beteiligungsgesellschaft	100'000	5,00	5,00	5,00	5,00
Landwirtschaftliche Trocknungs-Anlagen LTA AG in Liquidation, Pratteln	Trocknungsanlage	900	16,28	16,28	16,28	16,28
Unter Beteiligungen bilanziert						
inQbator AG, Muttenz	Beratungsdienstleistungen	450	33,33	33,33	-	-
Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken AG, Zürich	Bankenfinanzierung	2'225	5,18	5,18	5,18	5,18
radicant AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	20'000	100,00	100,00	-	-
Rehab Basel AG, Basel	Gesundheitswesen	3'400	8,82	8,82	8,82	8,82
Servicehub AG, Liestal	Versicherungsvermittlung	2'000	100,00	100,00	100,00	100,00
SIX Group AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	19'522	0,41	0,41	0,41	0,41
Stöcklin Logistik AG, Laufen	Logistik	10'000	4,42	4,42	4,42	4,42
swisspeers AG, Winterthur	Finanzdienstleistungen	379	17,76	20,21	0,00	0,00
True Wealth AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	217	40,66	40,66	30,12	30,12
Ultra-Brag AG, Muttenz	Schifffahrt/Lager/Handel	3'000	11,67	11,67	11,67	11,67
Viseca Payment Services AG, Zürich ¹⁾	Finanzdienstleistungen	25'000	3,08	3,08	3,08	3,08

¹⁾ Namensänderung von Viseca Holding AG zu Viseca Payment Services AG in 2021

Gezeigt werden alle nicht konsolidierten Beteiligungen, deren Beteiligungsquote mindestens 10% ist oder bei denen der Anteil der Beteiligung am Gesellschaftskapital mindestens 100'000 CHF oder der Buchwert mindestens 250'000 CHF beträgt.

Die BLKB verzichtet per 31. Dezember 2021 auf die Konsolidierung der Mehrheitsbeteiligungen an der radicant AG und der Servicehub AG, da diese für die finanzielle Berichterstattung und die Risikolage unwesentlich sind. Bei der radicant AG handelt es sich um eine im April 2021 von der BLKB gegründete nicht operative Gesellschaft im Aufbau, welche per 31. Dezember 2021 im Wesentlichen aus Eigenkapital und Investitionskosten besteht. In diesem Zusammenhang wird auch auf den Ausweis des theoretischen Equity-Wertes der radicant AG verzichtet.

Die BLKB hält alle Beteiligungen in direktem Besitz.

8 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaf- fungswert CHF 1000	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen CHF 1000	Buchwert Ende 2020 CHF 1000	Umgliede- rungen 2021 CHF 1000	Investi- tionen 2021 CHF 1000	Desinvesti- tionen 2021 CHF 1000	Abschreibun- gen 2021 CHF 1000	Zuschreibun- gen 2021 CHF 1000	Buchwert Ende 2021 CHF 1000
Sachanlagen									
Liegenschaften	174'951	-103'098	71'853	0	1'064	0	-5'358	0	67'559
– davon Bankgebäude	146'658	-91'426	55'232	0	1'064	0	-4'605	0	51'691
– davon andere Liegenschaften	28'293	-11'672	16'621	0	0	0	-753	0	15'868
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	28'028	-17'977	10'051	0	6'990	0	-7'556	0	9'485
Übrige Sachanlagen	27'218	-15'567	11'651	0	5'115	-46	-5'893	0	10'827
Sachanlagen total	230'197	-136'642	93'555	0	13'168	-46	-18'806	0	87'871
Verpflichtungen: Zukünftige Leasing- raten aus operational Leasing			341						0

Es bestehen keine Objekte im Finanzierungsleasing.

9 Darstellung der immateriellen Werte

Die BLKB besitzt keine immateriellen Werte.

10 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	31.12.2021 Sonstige Aktiven CHF 1000	31.12.2020 Sonstige Aktiven CHF 1000	31.12.2021 Sonstige Passiven CHF 1000	31.12.2020 Sonstige Passiven CHF 1000
Ausgleichskonto	8 574	0	27 391	43 645
Reine Abrechnungskonti	7 570	11 682	2 261	12 590
Indirekte Steuern	1 999	2 661	2 308	2 114
Bankeigene Fonds ohne eigene Rechtspersönlichkeit, wie Vorsorge oder Wohltätigkeitsfonds	0	0	0	0
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel			1 584	1 614
Übrige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen			2 381	285
Ausgleich treuhänderischer Liegenschaftsbesitz			8 913	8 913
Übrige Positionen	184	876	0	0
Total	18 327	15 219	44 838	69 161

11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2021 Buchwerte CHF 1000	31.12.2021 Effektive Verpflichtungen CHF 1000	31.12.2020 Buchwerte CHF 1000	31.12.2020 Effektive Verpflichtungen CHF 1000
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	6 310 117	2 927 000	5 989 789	2 791 000
Abgetretene Forderungen von Krediten gemäss COVID-19-Solidarbürgschaftsverordnung	92 654	88 000	129 292	122 000
Finanzanlagen	131 088	0	134 350	0
Treuhänderischer Liegenschaftsbesitz	8 913	8 913	8 913	8 913
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt				
keine	0	0	0	0
Total	6 542 772	3 023 913	6 262 344	2 921 913

12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Verpflichtungen gegenüber Kunden	500 532	471 888
Anlehensobligationen ¹⁾	850	885
Kassenobligationen ¹⁾	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	0
Total	501 382	472 773

¹⁾ Anteiliger Betrag des Vorsorgewerkes BLKB an der Sammeleinrichtung.

12.1 Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2021 Anzahl	31.12.2020 Anzahl
Kantonalbankzertifikate	0	0

13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der Vorsorgeeinrichtungen

Alle Mitarbeitenden sind sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch die überobligatorischen Leistungen bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) versichert, mit Ausnahme von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum. Der Pensionsplan ist beitragsorientiert. Das ordentliche Rücktrittsalter wird nach Vollendung des 64. Altersjahrs erreicht. Eine vorzeitige Pensionierung ist nach Vollendung des 58. Altersjahrs möglich.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	31.12.2021 Nominalwert CHF 1000	31.12.2021 Verwendungs- verzicht CHF 1000	31.12.2021 Nettobetrag ¹⁾ CHF 1000	31.12.2020 Nettobetrag ¹⁾ CHF 1000	2021 Einfluss der AGBR auf Personal- aufwand CHF 1000	2020 Einfluss der AGBR auf Personal- aufwand CHF 1000
Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0	0

¹⁾ Muss zwingend aktiviert werden.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwands

	31.12.2021 Über-/ Unter- deckung CHF 1000	31.12.2021 Wirtschaftlicher Anteil der Bank CHF 1000	31.12.2020 Wirtschaftlicher Anteil der Bank CHF 1000	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftli- chen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. Verpflichtung) CHF 1000	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode CHF 1000	2021 Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand CHF 1000	2020 Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand CHF 1000
Pensionskasse Beitragsprimat ¹⁾	101 400	0	0	0	12 669	12 568	11 720
Total	101 400	0	0	0	12 669	12 568	11 720

¹⁾ Die BLKB hat eine Vorsorgelösung bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) im Beitragsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus diesen auf die Periode abgegrenzten Beiträgen, der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve und der Veränderung der unter den Rückstellungen ausgewiesenen wirtschaftlichen Verpflichtungen zusammen.

Der Anteil der Unter- oder Überdeckung der BLKB an dieser Pensionskasse wurde von einem unabhängigen Pensionskassenexperten aufgrund der Jahresrechnung der Pensionskasse per 31.12.2020 und des Quartalsabschlusses per 30.09.2021 für das Jahr 2021 ermittelt. Gemäss der Hochrechnung des unabhängigen Pensionskassenexperten per Stichtag 31.12.2021 beträgt der Deckungsgrad 120%. Die Wertschwankungsreserve ist vollständig geöffnet. Die BLKB macht keinen wirtschaftlichen Nutzen an den freien Mitteln geltend. Es besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve. Somit besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die BLKB. Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden zur Bezahlung der Arbeitgeberbeiträge verwendet.

14 Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Die BLKB hat per 31. Dezember 2021 und per 31. Dezember 2020 keine strukturierten Produkte emittiert.

15 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Art der Anleihe	Ausgabejahr	Zinssatz %	Fälligkeiten	31.12.2021 Bestand CHF 1000	31.12.2020 Bestand CHF 1000
Nicht nachrangig	2017	0,000	06.10.2021	0	150000
Nicht nachrangig	2012	1,000	04.10.2022	300000	300000
Nicht nachrangig	2018	0,000	23.03.2023	150000	150000
Nicht nachrangig	2013	1,125	27.03.2023	260000	260000
Nicht nachrangig	2011	1,750	22.11.2024	225000	225000
Nicht nachrangig	2019	1,750	22.11.2024	50000	50000
Nicht nachrangig	2015	0,250	13.05.2025	150000	150000
Nicht nachrangig	2018	0,375	23.03.2026	225000	225000
Nicht nachrangig	2018	0,250	25.01.2027	300000	300000
Nicht nachrangig	2019	0,250	04.08.2027	150000	150000
Nicht nachrangig	2020	0,250	04.08.2027	150000	150000
Nicht nachrangig	2015	0,750	30.03.2028	185000	185000
Nicht nachrangig	2021	0,100	18.03.2030	175000	0
Nicht nachrangig	2019	0,375	13.05.2030	400000	400000
Nicht nachrangig	2020	0,050	28.01.2031	380000	380000
Nicht nachrangig	2021	0,125	06.10.2031	200000	0
Nicht nachrangig	2020	0,250	02.09.2032	175000	175000
Nicht nachrangig	2021	0,010	28.01.2033	150000	0
Obligationenanleihen im eigenen Bestand				0	0
Total Obligationenanleihen ¹⁾		0,480		3625000	3250000
Darlehen der Pfandbriefdarlehen		0,508		2927000	2791000
Total ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen		0,493		6552000	6041000

¹⁾ Keine der Obligationenanleihen hat eine vorzeitige Kündigungsmöglichkeit.

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

	Innerhalb eines Jahres CHF 1000	>1 bis <=2 Jahre CHF 1000	>2 bis <=3 Jahre CHF 1000	>3 bis <=4 Jahre CHF 1000	>4 bis <=5 Jahre CHF 1000	>5 Jahre CHF 1000	31.12.2021 Total CHF 1000
Total ausstehende Obligationenanleihen	300000	410000	275000	150000	225000	2265000	3625000

16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderung im Lauf des Berichtsjahrs

	Stand 31.12.2020 CHF 1000	Zweck- konforme Verwen- dung CHF 1000	Um- buchungen CHF 1000	Währungs- differenzen CHF 1000	Überfällige Zin- sen, Wiederein- gänge CHF 1000	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung CHF 1000	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung CHF 1000	Stand 31.12.2021 CHF 1000
Rückstellungen für latente Steuern	0							0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0							0
Rückstellungen für Ausfallrisiken (potenzielle Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Ausserbilanzgeschäften)	44722		4463			7643	-3758	53070
– davon Rückstellungen für gefährdete Ausserbilanzgeschäfte	36685		4463			6640	-2401	45387
– davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾	8037					1003	-1357	7684
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1095	-37						1058
Übrige Rückstellungen	513	-78				0	-436	0
Total Rückstellungen	46330	-115	4463	0	0	7643	-4193	54129
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1268832		0			35000	0	1303832
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	164500	-232	-4463	-451	-115	27884	-24717	162406
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	140869	-232	-4463	-451	-115	24390	-23293	136704
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾	23631					3495	-1424	25702

¹⁾ Per 31.12.2021 bestand bei den Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken keine Unterdeckung. Für Forderungen gegenüber Banken und Finanzanlagen wurden im 2021 keine inhärenten Ausfallrisiken gebildet.

Die BLKB ist im Kanton Basel-Landschaft von der Gewinn- und Kapitalsteuer befreit. Deshalb entfällt die steuerliche Berücksichtigung auf der Reserve für allgemeine Bankrisiken.

17 Darstellung des Gesellschaftskapitals

	31.12.2021 Gesamt- nominalwert CHF 1000	31.12.2021 Stückzahl	31.12.2021 Ausschüttungs- berechtigtes Kapital CHF 1000	31.12.2020 Gesamt- nominalwert CHF 1000	31.12.2020 Stückzahl	31.12.2020 Ausschüttungs- berechtigtes Kapital CHF 1000
Gesellschaftskapital						
Dotationskapital	160000	-	160000	160000	-	160000
Zertifikatskapital	57000	570000	57000	57000	570000	57000
– davon liberiert	57000			57000		
Total Gesellschaftskapital	217000	570000	217000	217000	570000	217000
Genehmigtes Kapital	0			0		
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	0			0		
Bedingtes Kapital	0			0		
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	0			0		

Der Kanton Basel-Landschaft hält 100 Prozent des Dotationskapitals.
Die Zertifikate sind mit keinem Stimmrecht verbunden.

18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

	Beteiligungsrechte			
	31.12.2021 Anzahl	31.12.2020 Anzahl	31.12.2021 CHF 1000 ¹⁾	31.12.2020 CHF 1000 ¹⁾
Mitglieder des Bankrats	120	120	-28	-28
Mitglieder der Geschäftsleitung	492	286	-113	-67
Mitarbeitende	559	601	-509	-483
Total	1 171	1 007	-650	-578

¹⁾ Ohne Sozialversicherungsbeiträge

Die Mitglieder des Bankrats sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung sind gemäss Vergütungsreglement verpflichtet, Kantonalbankzertifikate zu beziehen. Der Bezug erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent auf den Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mit einer Sperrfrist von fünf Jahren. Diese Differenz wird bei den Mitgliedern des Bankrats durch die Bank getragen und im Personalaufwand verbucht. Im Berichtsjahr haben der CEO sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung beim Erwerb der KBZ den Abschlag selbst bezahlt. Die Arbeitnehmerbeiträge der Sozialversicherungen werden den Mitgliedern des Bankrats und der Geschäftsleitung belastet. Vom Regierungsrat in den Bankrat delegierte Mitglieder der Regierung sind von der Bezugsverpflichtung befreit und haben keine Berechtigung auf den vergünstigten Bezug von Kantonalbankzertifikaten. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist die Vergütung von variablem Gehalt in Form von Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274 Prozent auf den Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mit einer Sperrfrist von fünf Jahren berücksichtigt. Weitere Angaben zu den Beteiligungen der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Bankrats sind im Vergütungsbericht enthalten. Alle Mitarbeitenden (inklusive Geschäftsleitung) können nach fünf Dienstjahren und dann alle fünf Jahre maximal fünf Kantonalbankzertifikate zum Nominalwert von 100 CHF beziehen. Die Anzahl richtet sich nach dem Pensum. Die BLKB übernimmt die Differenz zwischen Markt- und Nominalwert sowie die Sozialversicherungsbeiträge und verbucht diese im Personalaufwand. Die Kantonalbankzertifikate sind ohne Sperrfrist.

Die BLKB hat per 31. Dezember 2021 und per 31. Dezember 2020 keine Optionen ausgegeben.

19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Qualifiziert Beteiligte	0	7 939	59 154	193 220
Verbundene Gesellschaften	281 365	184 915	727 887	748 684
Organgeschäfte	13 407	9 756	6 261	8 853
Weitere nahestehende Personen ¹⁾	2 000	2 000	5 291	5 550

¹⁾ Beinhaltet die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung sowie die Stiftung Jubiläum 2014

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie z. B. Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung oder Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Für Mitarbeitende der Bank und Mitglieder des Bankrates werden bankenübliche Personalkonditionen angewendet. Dies gilt teilweise auch für Organkredite. Es bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

20 Angabe der wesentlichen Beteiligten

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten	31.12.2021 Nominalwert CHF 1000	31.12.2021 Anteil %	31.12.2020 Nominalwert CHF 1000	31.12.2020 Anteil %
mit Stimmrecht				
Kanton Basel-Landschaft	160000	74	160000	74
ohne Stimmrecht				
Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber	57000	26	57000	26

21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

	2021 Anzahl	2021 Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	2020 Anzahl	2020 Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF
Anzahl der gehaltenen eigenen Kantonalbankzertifikate am 1.1.	3714		4197	
+ Käufe	6927	918	7752	901
- Verkäufe	-5072	919	-8235	902
Bestand am 31.12.	5569		3714	
Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln in CHF 1000	0		0	
Anzahl Kantonalbankzertifikate, die von Tochtergesellschaften, Joint Ventures, verbundenen Gesellschaften und von der Bank nahestehenden Stiftungen gehalten werden	1325		1325	
Anzahl der für einen bestimmten Zweck reservierten eigenen Beteiligungstitel sowie von nahestehenden Personen gehaltenen Kantonalbankzertifikate	3360		3143	

Angabe über Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte

Es wurden keine Transaktionen mit Beteiligten durchgeführt, die nicht mit flüssigen Mitteln abgewickelt oder mit anderen Transaktionen saldiert wurden. Sämtliche Transaktionen mit Beteiligten wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

22 Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Detailinformationen sind im Kapitel 4 Informationen zu den Vergütungen und Beteiligungen enthalten.

Im Jahr 2021 wurden keine Vergütungen an ehemalige Bankratsmitglieder ausgerichtet, keine nicht marktüblichen Vergütungen an nahestehende Personen der Bankrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder ausgerichtet sowie keine Vergütungen an ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder ausgerichtet.

23 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht CHF 1000	Kündbar CHF 1000	Fällig innert 3 Monaten CHF 1000	Fällig nach 3 bis 12 Monaten CHF 1000	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren CHF 1000	Fällig nach 5 Jahren CHF 1000	Immobilisiert CHF 1000	Total CHF 1000
Aktiven / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	5 441 967							5 441 967
Forderungen gegenüber Banken	75 502	1 304	915 371	355 719	50 000			1 397 897
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			28 586					28 586
Forderungen gegenüber Kunden	1 344	471 649	971 134	346 133	339 908	215 399		2 345 566
Hypothekarforderungen	1 106	1 577 07	1 853 926	3 238 969	11 009 340	5 404 987		21 666 036
Handelsgeschäft	17 139							17 139
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6 713							6 713
Finanzanlagen	59 849		19 953	137 191	789 713	735 437	10 449	1 752 592
Total per 31.12.2021	5 603 622	630 661	3 788 970	4 078 011	12 188 962	6 355 822	10 449	32 656 496
Vorjahr	4 975 956	386 419	3 429 278	3 821 357	11 348 790	5 633 358	12 772	29 607 931
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	100 292	88 740	1 138 950	95 000	125 000			1 547 982
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			1 173 720					1 173 720
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12 089 736	7 764 543	743 982	60 000	80 000			20 738 260
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften								0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 248							2 248
Kassenobligationen			928	1 283	125			2 336
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			5 000	400 000	2 267 000	3 880 000		6 552 000
Total per 31.12.2021	12 192 275	7 853 283	3 062 580	556 283	2 472 125	3 880 000	-	30 016 546
Vorjahr	5 452 612	13 064 526	2 274 071	3 18 867	2 390 336	3 492 000	-	26 992 411

24 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgegliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

	31.12.2021 Inland CHF 1000	31.12.2021 Ausland CHF 1000	31.12.2020 Inland CHF 1000	31.12.2020 Ausland CHF 1000
Aktiven				
Flüssige Mittel	5 441 967		4 793 684	
Forderungen gegenüber Banken	1 351 342	46 554	1 014 820	51 501
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	28 586		22 100	
Forderungen gegenüber Kunden	2 063 783	281 784	1 406 678	250 871
Hypothekarforderungen	21 666 036		20 531 644	
Handelsgeschäft	14 679	2 460	15 238	1 457
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6 559	154	4 403	247
Finanzanlagen	1 451 647	300 945	1 253 254	262 035
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23 160	2 684	25 759	2 659
Beteiligungen	78 084	261	24 461	104
Sachanlagen	87 871		93 555	
Sonstige Aktiven	18 327		5 264	9 955
Total Aktiven	32 232 041	634 842	29 190 859	578 828
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	798 384	749 599	335 762	478 857
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 073 720	100 000	923 460	413 536
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	20 091 701	646 560	18 287 464	506 586
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften				
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 248		951	18
Kassenobligationen	2 336		4 778	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6 552 000		6 041 000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	95 255		99 824	0
Sonstige Passiven	44 143	694	58 268	10 893
Rückstellungen	54 129		46 330	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 303 832		1 268 832	
Gesellschaftskapital	217 000		217 000	
Gesetzliche Gewinnreserve	990 497		934 427	
Eigene Kapitalanteile	-5 068		-3 491	
Gewinnvortrag	9 099		7 057	
Jahresgewinn	140 756		138 135	
Total Passiven	31 370 031	1 496 852	28 359 797	1 409 891

25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen (Domizilprinzip)

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2021 Anteil in %	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2020 Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	32 232 041	98,07	29 190 859	98,06
Europa	502 118	1,53	474 241	1,59
Nordamerika	65 121	0,20	46 441	0,16
Asien/Ozeanien	66 017	0,20	55 825	0,19
Übrige	1 586	0,00	2 321	0,01
Total Aktiven	32 866 883	100,00	29 769 688	100,00

26 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Ratingklasse ¹⁾	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2021 CHF 1000	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2021 Anteil in %	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2020 CHF 1000	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2020 Anteil in %
1	627 792	99,69	591 120	99,58
2	0	0,00	0	0,00
3	356	0,06	139	0,02
4	5	0,00	3	0,00
5	29	0,00	699	0,12
6	1 558	0,25	1 626	0,27
7	1	0,00	0	0,00
kein Rating	0	0,00	0	0,00
Total	629 741	100,00	593 587	100,00

¹⁾ Die BLKB verwendet die Länderratings der Zürcher Kantonalbank (ZKB).

27 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichen Währungen

	CHF CHF 1000	EUR CHF 1000	USD CHF 1000	Übrige CHF 1000
Aktiven				
Flüssige Mittel	5 431 070	10 358	296	244
Forderungen gegenüber Banken	987 360	101 063	213 677	95 797
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		10 362	18 224	
Forderungen gegenüber Kunden	1 803 642	503 616	32 224	6 084
Hypothekarforderungen	21 653 084	12 953		
Handelsgeschäft	16 700			439
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6 713			
Finanzanlagen	1 669 250	77 413	4 560	1 369
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23 321	2 062	412	49
Beteiligungen	78 084		261	
Sachanlagen	87 871			
Sonstige Aktiven	18 242	83	2	
Total bilanzwirksame Aktiven	31 775 337	717 909	269 656	103 982
Lieferansprüche aus Devisenkassa, Devisentermin- und -optionsgeschäften	352 017	236 715	146 673	92 851
Total Aktiven 31.12.2021	32 127 353	954 624	416 329	196 833
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 473 058	39 771	34 218	936
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 025 000	39 376	109 344	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1 981 938	630 157	124 624	164 098
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften				
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 248			
Kassenobligationen	2 336			
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6 552 000			
Passive Rechnungsabgrenzungen	95 244		11	
Sonstige Passiven	44 826	11	1	
Rückstellungen	54 129			
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 303 832			
Gesellschaftskapital	217 000			
Gesetzliche Gewinnreserve	990 497			
Eigene Kapitalanteile	-5 068			
Gewinnvortrag	9 099			
Jahresgewinn	140 756			
Total bilanzwirksame Passiven	31 724 337	709 314	268 198	165 034
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa, Devisentermin- und -optionsgeschäften	415 256	237 413	146 671	28 705
Total Passiven 31.12.2021	32 139 594	946 727	414 869	193 739
Nettoposition pro Währung	-12 240	7 897	1 460	3 093

28 Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	119738	123857
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	79669	108381
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	86	128
Total Eventualverpflichtungen	199493	232366
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

29 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	0	4383
Total	0	4383

31 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen

Art der verwalteten Vermögen	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	1 979 526	1 463 765
Vermögen mit Verwaltungsmandat	4 480 316	3 727 768
Andere verwaltete Vermögen	20 652 197	18 768 965
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	27 112 039	23 960 497
– davon Doppelzählungen	1 979 526	1 463 765

Das verwaltete Vermögen umfasst Depotvermögen inkl. Treuhandgelder und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen. Geschäftstätigkeiten, die lediglich die Anlage von Liquidität und/oder Repogeschäft umfassen, werden nicht berücksichtigt.

b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	23 960 497	22 720 613
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	1 552 303	964 011
Veränderung Doppelzählungen	515 762	273 081
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	871 550	-8 434
+/- übrige Effekte	211 928	11 226
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) am Ende	27 112 039	23 960 497

Die Berechnung der Netto-Neugelder (net new money) basiert auf den verwalteten Vermögen und erfolgt anhand der direkten Methode, wonach die Mittelzuflüsse und -abflüsse auf Kundenebene auf Basis der Transaktionen ermittelt werden. Dabei werden Spesen und Kommissionen sowie Kursentwicklungen ausgeschlossen. Ebenfalls werden Zinszahlungen nicht berücksichtigt. Umklassierungen zwischen Custody Assets werden als Netto-Neugeld gezählt.

32 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäss Organisation der Bank)

	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
BLKB ¹⁾	17934	18043
Total	17934	18043

¹⁾ Die BLKB erstellt keine Spartenrechnung.

b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

Handelserfolg aus	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	2419	3317
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	7	-20
Devisen	15203	14349
Rohstoffen / Edelmetallen	306	397
Total Handelserfolg	17934	18043
- davon aus Fair-Value-Option	0	0

33 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie von wesentlichen Negativzinsen

	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Refinanzierungserfolg aus Handelspositionen ¹⁾	141	0
Negativzinsen Forderungen (Reduktion Zinsertrag)	-6264	-2313
Negativzinsen Verpflichtungen (Reduktion Zinsaufwand)	31042	20137

¹⁾ Der Refinanzierungserfolg für das Handelsgeschäft (Funding) wird seit 2021 in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» sowie im «Zins- und Diskontertrag» gebucht.

Die Negativzinsen der Absicherungsgeschäfte sind nicht berücksichtigt.

34 Aufgliederung des Personalaufwands

	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-94 273	-87 586
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	-537	-578
Sozialleistungen	-21 888	-20 643
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtung von Vorsorgevorrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	-4 516	-4 576
Total Personalaufwand	-120 677	-112 805

35 Aufgliederung des Sachaufwands

	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Raumaufwand	-6 868	-6 824
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-21 865	-21 074
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen und Operational Leasing	-1 070	-1 006
Honorare der Prüfgesellschaft	-555	-535
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-504	-432
– davon für andere Dienstleistungen	-51	-103
Dienstleistungsaufwand	-12 988	-9 369
Übriger Geschäftsaufwand	-21 521	-26 218
– davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	-64 868	-65 025

36 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Ausserordentlicher Ertrag	361	1 328
– davon Veräusserungsgewinn aus Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen ¹⁾	203	1 286
– davon Aufwertungen von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen ²⁾	158	0
– davon übriger ausserordentlicher Ertrag	0	43
Ausserordentlicher Aufwand	–3	–30
– davon Realisationsverluste aus der Veräusserung von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen	–3	–30
– davon übriger ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–35 000	7 668
– davon Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–35 000	–28 000
– davon Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	4 000
– davon erfolgsneutrale Umbuchung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ³⁾	0	31 668

In den Jahren 2021 und 2020 wurden keine wesentlichen Verluste und keine wesentlichen frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen verzeichnet.

¹⁾ 2021: Betrifft im Wesentlichen den nachträglichen Realisationsgewinn einer im 2020 veräusserten Liegenschaft. 2020: Betrifft im Wesentlichen den Realisationsgewinn aus der Veräusserung zweier Liegenschaften.

²⁾ 2021: Betrifft die Zuteilung von Gratisaktien einer unwesentlichen Minderheitsbeteiligung.

³⁾ 2020: Erstmalige Bildung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zu Lasten Reserven für allgemeine Bankrisiken im Rahmen der RelV-FINMA.

37 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Jahr 2021 erfolgte eine Zuteilung von Gratisaktien einer unwesentlichen Minderheitsbeteiligung im Umfang von 158'000 CHF.

38 Darstellung des Geschäftserfolgs getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Die BLKB hat keine ausländische Betriebsstätte.

39 Darstellung von laufenden Steuern und latenten Steuern sowie Angabe des Steuersatzes

	2021 CHF 1000	2020 CHF 1000
Aufwand für laufende Steuern	–750	–1 189
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	0	0
Total Steuern	–750	–1 189
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	-	-

Als öffentlich-rechtliches Institut ist die BLKB von den direkten Bundessteuern und von der kantonalen Steuer im Kanton Basel-Landschaft befreit. Daher wird auf die Angabe eines durchschnittlichen Steuersatzes verzichtet.

40 Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

	2021 CHF	2020 CHF
Unverwässertes Ergebnis für das Dotationskapital je Kantonalbankzertifikat	65,03	63,77
Verwässertes Ergebnis für das Dotationskapital je Kantonalbankzertifikat	65,03	63,77

Der unverwässerte Gewinn für das Dotationskapital beziehungsweise je Kantonalbankzertifikat errechnet sich aus dem Gewinn des Geschäftsjahrs dividiert durch die Anzahl ausstehender Titel am Jahresende (nach Abzug der Kantonalbankzertifikate im Eigenbestand). Das Dotationskapital wurde in Titel zu 100 CHF Nennwert umgerechnet. Es besteht keine Differenz zwischen dem unverwässerten und dem verwässerten Ergebnis.

Informationen zu den Vergütungen und Beteiligungen

Übersicht über die Vergütungen an den Bankrat und die Bankmitarbeitenden für die Geschäftsjahre 2021 und 2020

Nachstehend eine Gesamtübersicht über die wichtigsten, zusammengefassten Kennzahlen:

	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen ¹⁾	Pauschal-spesen	Wert Ver-günstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber-beiträge für Sozial-leistungen
2021	86'798'023	8'202'975	1'082'960	1'231'982	536'747	97'852'687	21'887'816
2020	78'923'876	11'056'469	1'172'296	1'111'715	578'363	92'842'720	20'643'460

¹⁾ Vergünstigungen für Reka-Geld und Beiträge an Mittagsverpflegung

Summe der ausstehenden aufgeschobenen Vergütungen

	Kantonalbankzertifikate
31.12.2021	2'251 Stk.
31.12.2020	1'969 Stk.

Verhältnis von tiefster zu höchster Bruttovergütung

2021	1 zu 13,44
2020	1 zu 14,05

Im Berichtsjahr wurden für 21 Mitarbeitende und ein Geschäftsleitungsmitglied insgesamt 620'000 CHF Antrittsschädigungen für verfallene Vergütungsansprüche gegenüber dem früheren Arbeitgeber bezahlt (im Vorjahr 135'000 CHF an acht Mitarbeitende). In den Jahren 2021 und 2020 wurden keine Abgangsschädigungen ausgerichtet.

Vergütungen an die Mitglieder des Bankrats für die Geschäftsjahre 2021 und 2020

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnneben- leistungen	Pauschal- spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber- beiträge für Sozialleistungen	Total Personalaufwand
T. Schneider, Präsident									
	2021	200 000	0	–	10 000	4 580	214 580	54 392	268 972
	2020	200 000	0	–	10 000	4 681	214 681	54 516	269 197
A. Lauber, Vizepräsident¹⁾									
	2021	55 000	0	–	2 500	0	57 500	0	57 500
	2020	55 000	0	–	2 500	0	57 500	0	57 500
M. Primavesi²⁾									
	2021	85 000	0	–	4 500	4 580	94 080	20 912	114 991
	2020	85 000	0	–	4 500	4 681	94 181	20 955	115 136
S. Eugster³⁾									
	2021	85 000	0	–	4 500	4 580	94 080	7 425	101 505
	2020	85 000	0	–	4 500	2 340	91 840	7 469	99 309
E. Dubach Spiegler⁴⁾									
	2021	–	–	–	–	–	–	–	–
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	14 017	86 698
N. Jermann									
	2021	65 000	0	–	3 000	4 580	72 580	13 286	85 866
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	13 302	85 983
S. Naef									
	2021	65 000	0	–	3 000	4 580	72 580	14 716	87 296
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	14 732	87 413
N. Tarolli Schmidt									
	2021	65 000	0	–	3 000	4 580	72 580	13 286	85 866
	2020	65 000	0	–	3 000	2 340	70 340	13 880	84 220
Total Vergütungen									
	2021	620 000	0	–	30 500	27 478	677 978	124 018	801 996
	2020	685 000	0	–	33 500	28 084	746 584	138 871	885 455

¹⁾ Das Honorar wird an den Kanton Basel-Landschaft vergütet.

²⁾ Vorsitzender SEC

³⁾ Vorsitzender ARC

⁴⁾ Austritt per 31.12.2020

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2021 und 2020

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen ¹⁾	Pauschal-spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber-beiträge für Sozialleistungen	Total Aufwand
John Häfelfinger, CEO	2021 ²⁾	425 100	430 000	7 741	24 000	0	886 841	188 654	1 075 495
	2020 ³⁾	425 100	470 000	7 741	24 000	11 702	938 543	177 488	1 116 031
Übr. Geschäftsleitung	2021 ²⁾	1 847 284	740 000	44 887	84 001	0	2 716 172	692 160	3 408 333
	2020 ⁴⁾	1 576 232	856 666	41 843	82 534	39 006	2 596 281	671 002	3 267 283
Total Geschäftsleitung	2021	2 272 384	1 170 000	52 629	108 001	0	3 603 014	880 814	4 483 828
	2020	2 001 332	1 326 666	49 584	106 534	50 707	3 534 824	848 490	4 383 314

¹⁾ Vergünstigungen für Reka-Geld, Beiträge an Mittagsverpflegung, Geschäftsfahrzeug.

²⁾ Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb: Im Berichtsjahr haben der CEO sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung beim Erwerb der KBZ den Abschlag selbst bezahlt.

³⁾ Variable Vergütung: davon 70'000 CHF in Form von zusätzlichen Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274% und einer Sperrfrist von fünf Jahren.

⁴⁾ Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb: inkl. vergünstigtem KBZ-Erwerb für das Geschäftsjahr 2019 eines Mitglieds der Geschäftsleitung, welches im Jahr 2019 aus der Geschäftsleitung ausgetreten ist.

Die übrige Geschäftsleitung bestand per 1. Januar 2020 aus fünf Mitgliedern. Am 5. Februar 2020 ist Alexandra Lau in die Geschäftsleitung eingetreten. Per 30. April 2020 ist Manuel Kunzelmann aus der Geschäftsleitung ausgetreten. Die übrige Geschäftsleitung bestand per 31. Dezember 2020 aus fünf Mitgliedern. Per 31. Juli 2021 ist Herbert Kumbartzki aus der Geschäftsleitung ausgetreten. Am 1. August 2021 ist Luca Pertoldi in die Geschäftsleitung eingetreten. Die übrige Geschäftsleitung bestand per 31. Dezember 2021 aus fünf Mitgliedern.

Darlehen, Kredite, Erwerb KBZ (im Geschäftsjahr) und Bestand KBZ der Bankratsmitglieder und der ihnen nahestehenden Personen

Name	Funktion	Darlehen und Kredite 31.12.2021	Darlehen und Kredite 31.12.2020	Im Jahr erworbene KBZ 2021	Im Jahr erworbene KBZ 2020	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2021	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2020
T. Schneider	Bankratspräsident	0	0	20	20	50 (50)	30 (30)
A. Lauber	Vizepräsident des Bankrats	0	0	0	0	0	0
M. Primavesi	Bankratsmitglied	0	0	20	20	110 (100)	90 (90)
S. Eugster	Bankratsmitglied	0	0	20	10	30 (30)	10 (10)
E. Dubach Spiegler ¹⁾	Bankratsmitglied	–	0	–	20	–	90 (90)
N. Jermann	Bankratsmitglied	0	250 000	20	20	110 (100)	90 (90)
S. Naef	Bankratsmitglied	2 570 378	160 000	20	20	110 (100)	90 (90)
N. Tarolli Schmidt	Bankratsmitglied	0	0	20	10	30 (30)	10 (10)
Total Bankrat		2 570 378	410 000	120	120	440 (410)	410 (410)

¹⁾ Austritt per 31.12.2020

Darlehen und Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehende Personen

Name	Funktion	Darlehen und Kredite 31.12.2021	Darlehen und Kredite 31.12.2020
John Häfelfinger ¹⁾	CEO	2 760 000	–
Kaspar Schweizer ²⁾	Mitglied der GL	–	2 643 750
Übrige Geschäftsleitung	Mitglieder der GL	5 569 650	3 724 600
Total Geschäftsleitung		8 329 650	6 368 350

¹⁾ Höchster Kreditbetrag per 31.12.2021 an ein Mitglied der Geschäftsleitung

²⁾ Höchster Kreditbetrag per 31.12.2020 an ein Mitglied der Geschäftsleitung

Erwerb KBZ (im Geschäftsjahr) und Bestand KBZ der Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehenden Personen

Name	Funktion	Im Jahr erworbene KBZ 2021	Im Jahr erworbene KBZ 2020	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2021	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2020
John Häfelfinger	CEO	188	152	583 (512)	395 (324)
Herbert Kumbartzki ¹⁾	Mitglied der GL	50	30	–	255 (150)
Manuel Kunzelmann ²⁾	Mitglied der GL	–	–	–	–
Alexandra Lau ³⁾	Mitglied der GL	25	–	25 (25)	0 (0)
Jean-Daniel Neuenschwander ⁴⁾	Mitglied der GL	–	30	–	–
Luca Pertoldi ⁵⁾	Mitglied der GL	68	–	68 (68)	–
Beat Röhliberger	Mitglied der GL	55	35	135 (130)	80 (75)
Christoph Schär	Mitglied der GL	52	30	114 (97)	62 (45)
Kaspar Schweizer	Mitglied der GL	54	30	670 (174)	616 (150)
Total Geschäftsleitung		492	307	1 595 (1 006)	1 408 (744)

¹⁾ Austritt aus der GL per 31.07.2021

²⁾ Austritt aus der GL per 30.04.2020

³⁾ Eintritt in die GL per 05.02.2020

⁴⁾ Austritt aus der GL per 31.08.2019

⁵⁾ Eintritt in die GL per 01.08.2021

 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der BLKB


Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An den Regierungsrat zuhänden des Landrats des
Kantons Basel-Landschaft

Basel, 22. Februar 2022

Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank (Seiten 60 bis 107), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, einschliesslich der Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Bankrates

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den gesetzlichen Vorschriften sowie dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für die nachfolgend aufgeführten Sachverhalte ist die Beschreibung, wie die Sachverhalte in der Prüfung behandelt wurden, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen

Prüfungssachverhalt	<p>Die Basellandschaftliche Kantonalbank weist die Kundenausleihungen, ausgewiesen in den Forderungen gegenüber Kunden und den Hypothekarforderungen, zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aus.</p> <p>Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem bildet die Bank auf nicht gefährdeten Kundenausleihungen Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.</p> <p>Bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken kommen Berechnungsmodelle zur Anwendung. Zudem sind Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche naturgemäss mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren können.</p> <p>Per 31. Dezember 2021 stellen die Kundenausleihungen mit CHF 24'012 Mio. oder 73.1% einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven der Basellandschaftlichen Kantonalbank dar. Zum Bilanzstichtag bestehen Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen von insgesamt CHF 182.1 Mio. sowie Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von insgesamt CHF 33.4 Mio.</p>
----------------------------	--



Aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums und der Bedeutung der genannten Bilanzpositionen in der Jahresrechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank erachten wir die Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Basellandschaftliche Kantonalbank beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen sowie den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf den Seiten 75 und 76 des Geschäftsberichts und legt ihr Vorgehen zum Risikomanagement der Ausfallrisiken auf den Seiten 68 bis 73 offen. Zudem verweisen wir auf die Anmerkungen 2 und 16 im Anhang zur Jahresrechnung.

Unser Prüf- vorgehen

Wir prüften die Prozesse und Kontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie die Methoden zur Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen.

Zudem prüften wir stichprobenweise die Werthaltigkeit von Kreditengagements sowie die Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken.

Ferner prüften wir die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegung im Anhang zur Jahresrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Bruno Patusi
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Roman Sandmeier
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Kontakt

Telefon

+41 61 925 94 94

Web

↗ blkb.ch

Adresse

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Niederlassungen

Unsere Niederlassungen, Bancomaten und die mobile Bank sind auf [↗ blkb.ch/niederlassungen](https://blkb.ch/niederlassungen) abrufbar.

Treten Sie mit uns in den Dialog

Auf unseren Social-Media-Kanälen kommunizieren wir zeitnah über unsere Dienstleistungen und Geschäftsentwicklungen sowie neue Produkte und unsere Engagements.



Impressum

Gesamtverantwortung

Ressort Marketing, BLKB

Fotografie

↗ [Kostas Maros, Basel](#)

Bildbearbeitung

↗ [Sturm AG, Muttenz](#)

Kontakt

Medien/Investor Relations

↗ medien@blkb.ch, ↗ investoren@blkb.ch
BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Copyright ©

Basellandschaftliche Kantonalbank

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal

+41 61 925 94 94
info@blkb.ch
blkb.ch